



Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2011

Daniela Grozea-Helmenstein
Christian Helmenstein
Mario Micheli



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES
Vienna

Projektbericht
Research Report

Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Jahresbericht 2011

Daniela Grozea-Helmenstein
Christian Helmenstein
Mario Micheli

Endbericht

Studie im Auftrag der NÖ Landesregierung
und der Wirtschaftskammer Niederösterreich

Juli 2012

ECONOMICA – Institut für Wirtschaftsforschung, Wien
ECONOMICA – Institute of Economic Research, Vienna

Institut für Höhere Studien (IHS), Wien
Institute for Advanced Studies, Vienna

Kontakt:

Dr. Daniela Grozea-Helmenstein

☎: +43/1/599 91-226

Fax: +43/1/599 91-555

E-Mail: grozea@ihs.ac.at

Dr. Christian Helmenstein

☎: +43/676/3200-401

E-Mail: Christian.Helmenstein@esce.org

Inhalt

Kurze Zusammenfassung	1
Einleitung	6
1 Beschäftigung	10
2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil	20
3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand	33
4 Arbeitskosten in der Industrie	57
5 Aktive Betriebsstandorte	62
6 Arbeitslosenquoten in der EU	71
7 Einkommen	118
8 Wissenswertes zur Methodik	131
Arbeitskräfteerhebung	131
Messung des regionalen Entwicklungsstandes	132
Arbeitslosenquoten	134
Arbeitskosten	136
Literatur	142

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	10
Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %).....	13
Tabelle 3: Unselbstständig Aktiv-Beschäftigte lt. HSV (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	14
Tabelle 4: Unselbstständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)	14
Tabelle 5: Jährliche Wachstumsraten der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %	16
Tabelle 6: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ.....	17
Tabelle 7: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in %	20
Tabelle 8: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in %	22
Tabelle 9: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)	23
Tabelle 10: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhafte).....	24
Tabelle 11: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, in %	25
Tabelle 12: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis 2011), in %.....	26
Tabelle 13: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis 2011), in %.....	26
Tabelle 14: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis -2011), in %	27
Tabelle 15: Unselbstständig Beschäftigte gesamt (lt. GKK).....	29
Tabelle 16: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995; gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)	29
Tabelle 17: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssektor I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	30
Tabelle 18: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssektor II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau	30
Tabelle 19: Erwerbstätige nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen, ESVG 1995, Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen	31
Tabelle 20: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in %.....	31
Tabelle 21: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in %.....	32
Tabelle 22: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in %.....	32
Tabelle 23: Bruttoregionalprodukt pro Kopf, 2007 bis 2009 nach NUTS II	34
Tabelle 24: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2008	37
Tabelle 25: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2009	47
Tabelle 26: Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung in €.....	57

Tabelle 27: Arbeitskosten 2008 bis 2010 nach ÖNACE 2008	59
Tabelle 28: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2001-2011 (absolute Zahlen).....	68
Tabelle 29: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001 Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991	68
Tabelle 30: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2001-2011, nach NUTS III.....	69
Tabelle 31: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2002-2011 (Anteile in %).....	70
Tabelle 32: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 2007 bis 2011 in den österreichischen NUTS II- und NUTS-III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept.....	73
Tabelle 33: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 2006 bis 2011 in den EU-27-Ländern, nach dem Labour-Force-Konzept.....	76
Tabelle 34: Arbeitslosenquoten (gesamt) 2007 bis 2011 in den EU-27-Ländern (NUTS-I, NUTS-II und NUTS-III Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept.....	78
Tabelle 35: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2006 bis 2010 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet).....	118
Tabelle 36: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €	122
Tabelle 37: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €	123
Tabelle 38: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €.....	123
Tabelle 39: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen	124
Tabelle 40: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich.....	125
Tabelle 41: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedianeinkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100).....	126
Tabelle 42: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt in €	127
Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007.....	128
Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008.....	129
Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009.....	130

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010	9
Abbildung 2: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in NÖ (Veränderung ggb. dem Vorjahr, in %)	18
Abbildung 3: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in NÖ (Veränderung ggb. dem Vorjahr, in %)	19
Abbildung 4: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007	64
Abbildung 5: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2008	64
Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2009	65
Abbildung 7: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2010	65
Abbildung 8: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2011	66
Abbildung 9: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsdaten 2002/2001-2011/10	67

Kurze Zusammenfassung

1. Beschäftigung

Erwerbstätige (insgesamt)

Die Beschäftigung der EU-27 sank in den vergangenen zwei Jahren. Im Gegenzug dazu erholten sich die Zahlen der Erwerbstätigen 2011 insgesamt um 0,36 % und bei den Frauen stand eine Verbesserung von 0,56 % zu Buche. Mit einem Plus von insgesamt 1,16 % und 0,89 % bei den Frauen hinsichtlich der Zahlen der Beschäftigung lag Österreich 2011 über der Verbesserungsrate des EU-27-Durchschnitts.

ArbeitnehmerInnen (insgesamt, Frauen)

Bei den **ArbeitnehmerInnen** lag 2011 sowohl in **Österreich** als auch in der **EU-27** eine Steigerung vor. Nach Rückgängen in der EU-27 im Jahr 2009 und 2010 stieg die Zahl der ArbeitnehmerInnen insgesamt um 0,6 % an (bei den Frauen um 0,77 %). Ein überdurchschnittlicher Anstieg, im Vergleich zur EU-27, war in **Österreich** insgesamt mit einem Plus von 1,17 % und mit 0,94 % bei den Frauen zu erkennen. Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2011 im Vorjahresvergleich um insgesamt 1,9 % auf Bundes- und um 1,8 % auf Landesebene zu. Im Jahr 2010 erhöhte sich der Wert auf Bundesebene um 0,8 % und in Niederösterreich um 0,3 %. Bedingt durch die Wirtschaftskrise ging die Zahl der unselbstständig Aktiv-Beschäftigten in **Niederösterreich** im Jahr 2009 um 1,6 % zurück.

Im Durchschnitt des Jahres 2011 waren in **Niederösterreich** 573.305 unselbstständig Beschäftigte gemeldet, um 9.153 oder 1,6 % mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 3.201 auf 258.584 (+1,3 %) und die der Männer um 5.952 auf 314.721 (+1,9 %) an.

2. Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Die **Erwerbstätigenquote** in der **EU-27** in der Altersgruppe 15-64 Jahre ging von 65,8 % im Jahr 2008 auf 64,1 % im Jahr 2010 zurück. Eine geringfügige Steigerung der Erwerbstätigenquote verzeichnete die **EU-27** im Jahr 2011 mit +0,2 Prozentpunkten. Die Quote lag bei über 70 % in den **Niederlanden** (74,9 %), **Schweden** (74,1%), **Dänemark** (73,1 %), **Deutschland** (72,5 %) und in **Österreich** (72,1 %).

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote** im Jahr 2011 72,1 %, das entspricht einer Zunahme um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr. Die Quote bei den Frauen lag 2011 mit 66,5 % unterhalb der Erwerbstätigenquote insgesamt, stieg allerdings gegenüber

dem Vorjahr um 0,1 Prozentpunkte an. Insgesamt lag die Erwerbstätigenquote also auch bei den Frauen oberhalb des EU-27-Durchschnitts.

Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag 2011 laut EUROSTAT bei 45,5 % in der **EU-27** und in der **EU-15**. In **Österreich** betrug der Anteil 46,2 %, das entspricht einem marginalen Rückgang von 0,2 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorjahr.

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (wohnhaft) lag der Frauenanteil in der **EU-15** im Jahr 2011 bei 48,0 % (**EU-27**: 47,8 %). Knapp unter dem Durchschnitt der EU-27-, EU-25- und EU-15-Länder lag **Österreich** mit einem Anteil von 47,6 %.

Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** in der Periode ab 2007 niedrigere Werte, wobei 2010 und 2011 bei Frauenanteilen von 46,8 % bzw. 46,7 % die Differenz mit -0,9 Prozentpunkten am größten war.

In **Österreich** lag der **Anteil der Industrie an den Erwerbstätigen** im Jahr 2011 mit 23,5 % über dem **EU-27-Durchschnitt** von 22,9 %.

Mit einem **Anteil an den Erwerbstätigen** von 71,5 % im **tertiären Sektor** befand sich **Österreich** 2011 unterhalb der EU-27 (71,9 %) sowie unterhalb der EU-15 (75,9 %). Der **Anteil der "Land- und Forstwirtschaft"** betrug in **Österreich** im Jahr 2011 laut EUROSTAT 4,9 %. Mit diesem Anteil liegt **Österreich** zwischen der **EU-27** (5,3 %) und der **EU-15** (3,0 %).

Auf NUTS-III Ebene lag der **Anteil des sekundären Sektors an den Erwerbstätigen** im Jahr 2009 im Bereich 31,5 % in der Region **Mostviertel-Eisenwurzen** und 19,0 % im **Weinviertel**. Der Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen betrug zwischen 77,0 % im **Wiener Umland-Südteil** und 55,2 % in der Region **Mostviertel-Eisenwurzen**.

3. Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Im Jahr 2009 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswertes für **Österreich** und war somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag hingegen bei 96 % des Durchschnittswertes für Österreich, dieser Wert blieb im Vergleich zu den Vorjahren unverändert. In absoluten Zahlen betrug das Bruttoregionalprodukt 2009 in **Niederösterreich** je Erwerbstätiger/m 62.800 € (Österreich: 65.400 €) und je EinwohnerIn 27.000 € (Österreich: 32.900 €). Gemäß dem von EUROSTAT ausgewerteten Indikator "BIP je EinwohnerIn" in Kaufkraftparitäten (KKS) übertraf **Österreich** 2009 den EU-27-Durchschnitt um 25 Prozentpunkte (2008: 24 Prozentpunkte). An der Spitze des Österreich-

Rankings lag **Westösterreich** mit 30 Prozentpunkten (2008: 29 Prozentpunkte) Vorsprung auf den EU-27-Schnitt, gefolgt von **Ostösterreich** mit 29 Prozentpunkten (2008: 29 Prozentpunkte) und **Südösterreich** mit einem Plus von 7 Prozentpunkten über dem EU-Wert (2008: 7 Prozentpunkte).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2009 mit 27.000 € und mit 24.100 € gemessen in Kaufkraftparität (KKS) einen Wert von 102 % des Durchschnitts der EU-27. Auf Bundesländerebene lag **Niederösterreich** damit vor dem **Burgenland** (84 %) und hinter **Kärnten** (104 %). Am höchsten war das BRP in KKS mit 161 % in **Wien**.

4. Arbeitskosten in der Industrie

Im Jahr 2010 waren die durchschnittlichen **Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung** im Raum der EU in **Bulgarien** mit 2,62 €, gefolgt von **Rumänien** mit 3,50 €, am geringsten. Am anderen Ende war **Belgien** mit 39,31 € zu finden. Auch in **Deutschland, Frankreich, Dänemark** und **Schweden** lagen die Arbeitskosten über 34 €. In **Österreich** beliefen sich 2010 die Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde auf 31,13 € (2009: 33,2 €), das entspricht einer Jahresveränderung von -6,2 % und somit der ersten Senkung der Arbeitskosten seit 2006. Somit befindet sich der österreichische Wert, trotz Senkung der Arbeitskosten (Rückgang um 3,8 Prozentpunkte höher als der Rückgang in der EU-27) in der oberen Hälfte dieser dynamischen Reihung. Unter den EU-15-Mitgliedsstaaten weist **Portugal** (2011: 10,45 €) den niedrigsten Wert auf.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA kostete im Jahr 2009 die **geleistete Arbeitsstunde** (inklusive Auszubildende) in Österreich durchschnittlich 27,89 €, das entspricht einer Veränderungsrate von 5,7 % im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2010 stiegen die Arbeitskosten um 1,1 % auf 28,20 €. Dies zeigt auf, dass die Arbeitskosten im Jahr 2010 gegenüber 2009 geringer angestiegen waren. Im Produktionssektor sanken 2010 die Kosten sogar, und zwar um -0,6 %. Diese Kostensenkung kompensierte den Kostenanstieg im Jahr 2009 von 5,3 % gringfügig. Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde waren grundsätzlich in der Produktion im Vergleich zum Dienstleistungssektor teurer (Differenz: 2009: 3,69 €, 2010: 2,94 €). Im Produktionssektor kostete ein Vollzeitarbeitsplatz 2010 (vorläufige Werte für 2010) monatlich 4.316 € (2009: 4.228 €) und ein Vollzeitarbeitsplatz im Dienstleistungssektor monatlich 3.849 € (2009: 3.804 €).

5. Aktive Betriebsstandorte

Das Jahr 2011 weist keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Jahresvergleich auf. In allen NUTS III-Regionen sind positive Wachstumsraten zu beobachten. 2011 setzte sich die sich schon seit 2008 abzeichnende

Tendenz fort, dass das **Wiener Umland-Süd** gegenüber dem **Wiener Umland-Nord** an Boden verlor. Sowohl das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen eine stabile Struktur in einem Elfjahresverlauf. Es sind sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes) drei Cluster zu identifizieren:

Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord stellen mit Abstand **die führende Untergruppe** dar. Das Entwicklungsintervall liegt zwischen 21,2 % und 22,4 % Anteil an den aktiven Betriebsstandorten Niederösterreichs für die ganze Periode 2001-2011, wobei die Maximalwerte in den Jahren 2008 und 2009 bzw. 2010 verzeichnet wurden.

Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus **Mostviertel-Eisenwurzen, Niederösterreich-Süd und dem Waldviertel**. Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,7 % und 14,5 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2011 vom Waldviertel mit 12,7 % erreicht.

Die dritte Untergruppe setzt sich aus **St. Pölten** und dem **Weinviertel** zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 9,0 % erreichte St. Pölten 2010 erneut den Anteilswert vom Jahr 2008 und 2011 stieg der Wert um weitere 0,2 Prozentpunkte an.

6. Arbeitslosenquoten in der EU

Im Jahr 2011, wie auch schon im Jahr 2010, wies **Österreich** laut **EUROSTAT** innerhalb der **EU-27** die niedrigsten Arbeitslosenquoten sowohl insgesamt mit 4,2 % (2010: 4,4 %) als auch bei den Frauen mit 4,3 % (2010: 4,2 %) auf..

In **Österreich** war die Arbeitslosenquote (gesamt) 2011 in Tirol und Salzburg mit 2,5 % am geringsten. Desweiteren lag **Oberösterreich** mit 3,2%, **Steiermark** mit 3,3 %, **Kärnten** mit 3,5 %, **Burgenland** und **Vorarlberg** mit 3,6 % und **Niederösterreich** mit 4,2 % bei oder unterhalb der 4,2 % Marke. Weit über dem Durchschnitt von Österreich lag **Wien** mit einer Arbeitslosenquote von 7,1 %.

7. Einkommen

Zum internationalen Vergleich der Einkommensdynamik werden Ergebnisse der OECD-Untersuchungen verwendet. Es werden dabei zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt. Das Grundschema basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil während beim zweiten Typ B beide Elternteile Verdiener(Innen) sind.

Österreich belegte im Jahr 2010 mit **38.421 USD** für Familien-Typ A (Medianwert 37.875 USD) den **zehnten** und mit **60.548 USD für Familientyp B (Medianwert 57.193 USD) den achten Platz in der Rangordnung der 20 OECD-Länder**. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist eine Veränderung von Platz 9 auf Platz zehn beim Familientyp A zu beobachten. Ein fünfjähriger Vergleich weist auf eine Stabilität der Positionierung der österreichischen Wirtschaft innerhalb der Gruppe der Referenz-Wirtschaften hin.

Ein Land-Bund-Vergleich für den Zeitraum 2005 bis 2009 verdeutlicht, dass auch im Jahr 2009 **das Nettoeinkommen** je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** das **Österreich-Niveau** übertrifft und somit die Tendenz zu einem höheren Bundeslandniveau für die ganze Periode aufrecht bleibt. Lag die Differenz zwischen 2005 und 2008 bei 400 € bis 600 €, sticht die Differenz im Jahr 2009 besonders heraus. Im Jahr 2009 betrug die Differenz zu Österreich 1.500 €. In der fünfjährigen Periode (2005 bis 2008) lag das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in **Niederösterreich** somit in einer Spanne zwischen 2,2 % und 3,0 % über dem Bundesnettoeinkommen. Im Jahr 2009 waren es 7,5 %.

Im Bundesländervergleich liegt **Niederösterreich** beim Nettoeinkommen 2009 mit 21.400 € wie im Vorjahr an zweiter Stelle, nach Wien mit 22.100 € je Steuerpflichtiger/m.

Beim **Medianeinkommen** konnte **Niederösterreich** (1.850 €) in der Reihung der Bundesländer im Jahr 2010 wie im Vorjahr den fünften Platz nach **Wien** (1.983 €), **Vorarlberg** (1.979 €), **Oberösterreich** (1.943 €) und der **Steiermark** (1.855 €) behaupten. Am Ende der Reihung waren das **Burgenland** mit 1.645 € und **Tirol** mit 1.790 €.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS-III-Aggregation für **Niederösterreich** berechnet werden, sind in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel, Weinviertel sowie Zentralraum für die Jahre 2008, 2009 und 2010 herangezogen. Rangordnungsmäßig ergibt sich daraus für alle drei Jahre ein erster Platz für das Mostviertel, gefolgt vom Zentralraum und dem Industrieviertel. 2010 tauschten das Weinviertel und das Waldviertel die Ränge. Das Weinviertel war 2010 somit auf Platz vier vorgerutscht.

Einleitung

Die vorliegende Studie ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit zwischen ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung und dem Institut für Höhere Studien (IHS) und wurde sowohl im Auftrag des Landes Niederösterreich – Abteilungen Wirtschaftsförderung und Regionalpolitik – als auch der Wirtschaftskammer Niederösterreich realisiert.

Im Rahmen der Berichtsreihe über die "Wirtschafts-, Konjunktur- und Beschäftigungsentwicklung in **Niederösterreich** und seinen Regionen" erstellt, soll der **Regionalteil** einerseits der Aufbereitung von Informationen auf regionaler Ebene (vor allem NUTS III in Niederösterreich) dienen, andererseits werden außerdem – wo immer es möglich ist – **vergleichbare Indikatoren** für **Österreich**, **Ostösterreich** und **Niederösterreich** den Durchschnittswerten der **EU-15**, **EU-25** und **EU-27**, aber auch den Werten ausgewählter **EU-Regionen** (NUTS I-, NUTS II- oder NUTS III-Ebene), gegenübergestellt.

Die in der Studie verwendeten Daten wurden von EUROSTAT, den Wirtschaftskammern Niederösterreich und Österreich, der STATISTIK AUSTRIA, der GKK NÖ, dem HSV, dem AMS und der OECD bezogen.

Es liegt eine sehr beschränkte Datenverfügbarkeit bei Arbeitsmarktdaten der GKK NÖ vor, von welcher keine Beschäftigungsdaten nach Branchen und Geschlechtern auf der Ebene der NUTS III-Einheiten erhältlich sind. Für Beschäftigungsdaten nach Wirtschaftssektoren wurde daher auf Daten der STATISTIK AUSTRIA zurückgegriffen. Ab dem Jahr 2011 sind auch keine Arbeitsmarktdaten auf Bezirksebene bei der NÖGKK mehr verfügbar.

Einige Indikatoren sind nur für Österreich, Niederösterreich und seine NUTS III-Regionen beziehungsweise seine **politischen Bezirke/Arbeitsmarktbezirke** von Bedeutung. Diese Struktur wurde bei der Darstellung mit Absicht beibehalten, weil man damit einem gewachsenen Informationsbedarf entgegenkommen kann. Außerdem lassen sich somit – in Bezug auf die relevanten niederösterreichischen Durchschnittswerte – auch für kleine Gebiete Positionierungen finden und Rangordnungen festlegen.

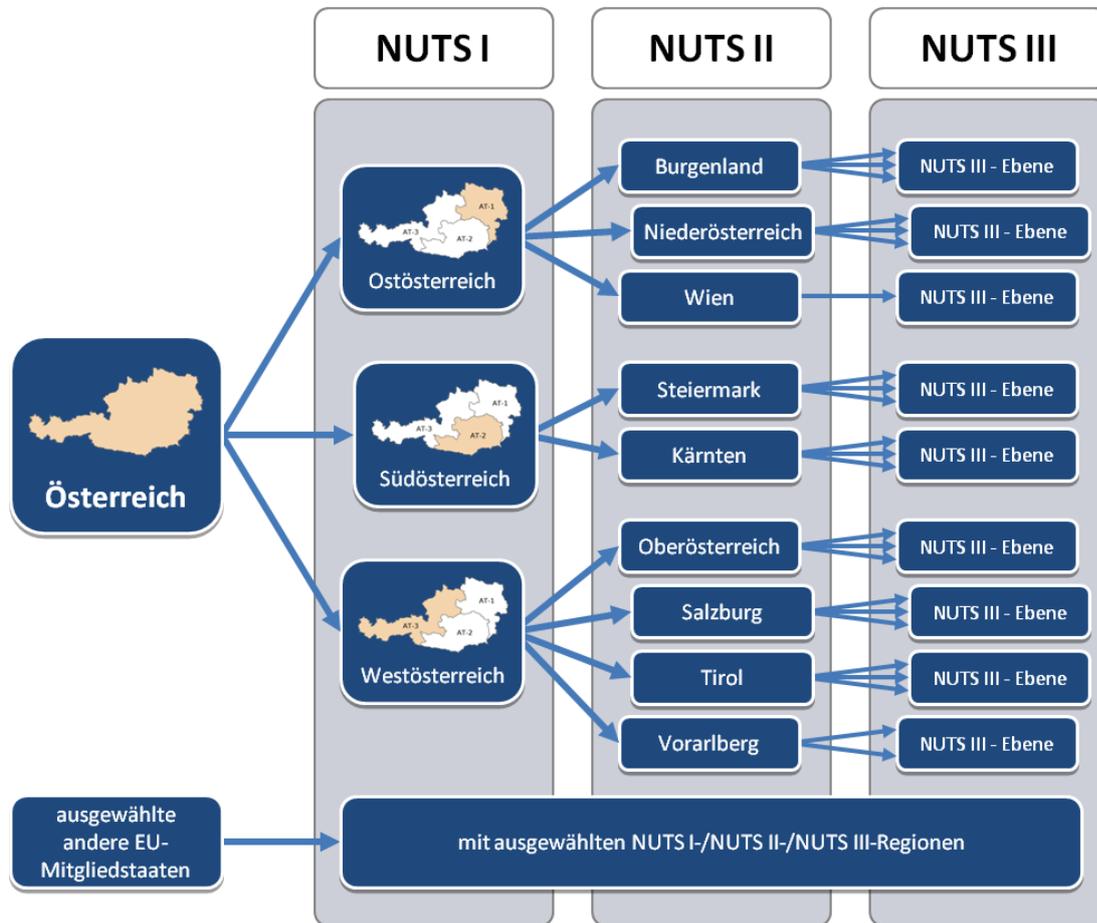
Sachliche Gliederung (Indikatoren)

Die Auswahl der Indikatoren ist auf die EU-Regionalpolitik und die einzelnen EU-Fonds, sowie auf die bereits in **Niederösterreich** entwickelten oder künftig vorstellbaren Programme abgestellt.

Liste der Indikatoren:

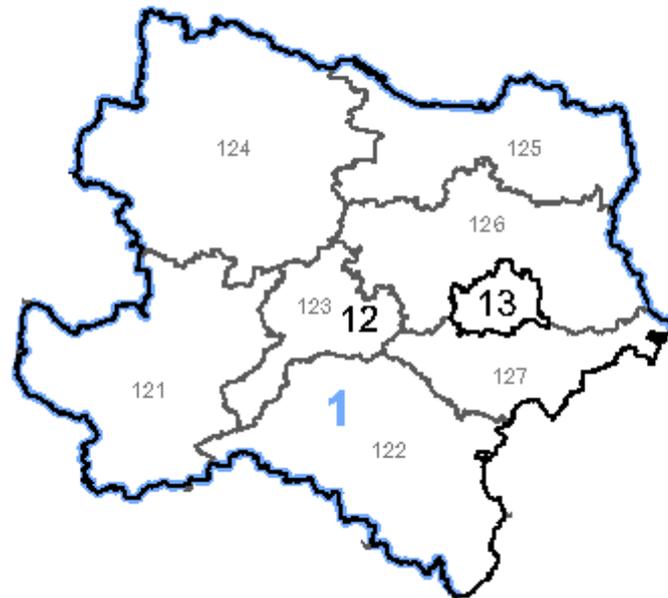
- 1) Erwerbstätige (Beschäftigte); Entwicklung der Zahl der Arbeitsplätze (für Unselbstständige, lt. GKK NÖ).
- 2) Erwerbsquoten, Erwerbstätigenquoten; Frauenanteil (Erwerbstätige und ArbeitnehmerInnen lt. EUROSTAT; unselbstständig Beschäftigte lt. GKK NÖ und HSV); Anteil Erwerbstätige (in %) lt. EUROSTAT in LW/FW, im sekundären sowie im tertiären Sektor; Anteil der Wirtschaftssektoren an den unselbstständig Beschäftigten lt. GKK NÖ und STATISTIK AUSTRIA).
- 3) Wirtschaftlicher Entwicklungsstand: BIP, BIP je EinwohnerIn 2008 und 2009 (nominell in €, zu Kaufkraftparitäten).
- 4) Arbeitskosten in der Sachgütererzeugung.
- 5) Aktive Betriebsstandorte (absolut, Veränderung) in NÖ lt. Wirtschaftskammer Niederösterreich ab 2001 bis 2011 mit Einarbeitung der Arbeitsstättenzählung von 2001.
- 6) Arbeitslosenquoten nach EU-Definition (Labour-Force-Konzept), Jahresdurchschnittswerte für 2006 bis 2011.
- 7) Einkommen: verfügbares Einkommen einer Familie, 2006-2010 (in verschiedenen OECD-/EU-Staaten), Gesamteinkommen 2007, 2008 und 2009 lt. zusammengefasster Lohn- und Einkommensteuerstatistik bezogen auf den Wohnort (in Ö: NUTS I, II und III).
- 8) Medianeinkommen der ArbeitnehmerInnen lt. HSV, bezogen auf den Arbeitsort (brutto 2005-2010), **räumliche Gliederung** (Vollausprägung; wird nur bei ausgewählten Indikatoren eingehalten).
- 9) **EU-15-Durchschnittswerte, EU-25-Durchschnittswerte und EU-27-Durchschnittswerte** der relevanten Indikatoren (soweit vorhanden und vergleichbar).

Räumliche Gliederung:



Die nachstehende **Karte** stellt die NUTS III-Einteilung Niederösterreichs, den Festlegungen auf Bundes- und Landesebene entsprechend, dar.

Abbildung 1: Niederösterreich – NUTS-Gliederung Österreichs der Ebenen I bis III, Gebietsstand 1. Jänner 2010



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Statistisches Jahrbuch Österreichs 2011.

LEGENDE:

1 OSTÖSTERREICH

12 Niederösterreich

121 Mostviertel-Eisenwurzen

122 Niederösterreich-Süd

123 St. Pölten

124 Waldviertel

125 Weinviertel

126 Wiener Umland-Nordteil

127 Wiener Umland-Südteil

13 Wien

1 Beschäftigung

Laut der letzten verfügbaren Arbeitskräfteerhebung der EUROSTAT (AKE) lebten in der EU-27 in privaten Haushalten im Jahr 2010 415,7 Millionen Personen im Alter ab 15 Jahren (2009: 415,1 Millionen). Der **Frauenanteil** für die Gruppe im Alter ab 15 Jahren in der EU-27 betrug 2010, laut AKE, 51,6 % (2009: 51,6 %). 2010 gingen insgesamt 216,398¹ Millionen in der EU-27 ansässige Personen einer Arbeit oder einer Geschäftstätigkeit nach, was einem Rückgang um 1,1 Millionen Personen im Vorjahresvergleich entspricht (2009: 217,5 Millionen). Im Jahr 2011 verzeichnete die EU-27 einen Anstieg auf 217,169 Millionen Personen. In **Österreich** waren im Jahr 2010 4,096 (2009: 4,078) Millionen Personen erwerbstätig und im Jahr 2011 stieg die Zahl der Erwerbstätigen auf 4,144 Millionen Personen an.

Die Beschäftigung erhöhte sich im Jahr 2011 in der EU-27 um 0,36 % (2010: -0,49 %). Im Gegensatz zum Vorjahr verzeichnete auch die Beschäftigung der Frauen eine positive Entwicklung um 0,56 % (2010: -0,17 %). Auch in Österreich entwickelten sich die Erwerbstätigenzahlen zum Positiven. Insgesamt stieg die Erwerbstätigkeit 2011 um 1,16 % an, bei den Frauen war der Zuwachs etwas moderater und zwar 0,89 %. (vgl. Tabelle 1).

**Tabelle 1: Erwerbstätige und Erwerbspersonen lt. EUROSTAT
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27, Erwerbstätige, insgesamt	1,92	1,14	-1,74	-0,49	0,36
EU-27, Erwerbstätige, Frauen	2,20	1,63	-0,64	-0,17	0,56
Ö: Erwerbstätige, insgesamt	2,54	1,54	-0,30	0,46	1,16
Ö: Erwerbstätige, Frauen	2,17	2,67	1,30	0,36	0,89
Erwerbspersonen nach Bundesland und NUTS III-Regionen					
	2007	2008	2009	2010	
Österreich	2,18	0,92	0,70	0,06	
Burgenland (AT)	3,61	1,14	-0,35	0,00	
Mittelburgenland	3,91	0,00	-1,08	-6,52	
Nordburgenland	3,88	-0,67	0,27	3,88	
Südburgenland	2,85	4,26	-0,82	-3,51	
Niederösterreich	2,43	2,28	-1,22	-0,07	
Mostviertel-Eisenwurzen	0,77	7,18	-1,02	-5,25	
Niederösterreich-Süd	2,58	-0,63	-1,98	-0,81	
Sankt Pölten	2,72	0,40	-2,11	1,08	
Waldviertel	2,13	4,54	-2,09	-5,06	
Weinviertel	2,69	4,10	-1,73	-21,31	
Wiener Umland/Nordteil	3,16	1,60	0,33	12,61	
Wiener Umland/Südteil	2,90	0,19	-1,00	3,79	

¹ „European Labor-Force Survey-Annual Results 2010“, Eurostat, Statistics in Focus, 30/2011.

Erwerbspersonen nach Bundesland und NUTS III-Regionen				
	2007	2008	2009	2010
Wien	1,26	-0,34	2,59	-0,39
Kärnten	3,03	1,45	-0,73	0,26
Klagenfurt-Villach	3,06	-0,82	-0,15	-3,07
Oberkärnten	3,21	1,64	-0,81	2,92
Unterkärnten	2,96	5,34	-1,56	3,83
Steiermark	1,17	1,49	0,46	0,89
Graz	1,54	-2,67	1,76	-6,47
Liezen	1,29	2,54	-0,25	-2,24
Östliche Obersteiermark	0,26	1,79	-0,75	10,62
Oststeiermark	1,25	4,51	0,07	12,46
West- und Südsteiermark	1,17	4,00	0,40	-1,61
Westliche Obersteiermark	0,61	3,62	-0,58	-11,33
Oberösterreich	2,63	1,06	0,65	-0,04
Innviertel	2,89	1,12	1,25	2,47
Linz-Wels	2,48	-1,19	0,67	-1,41
Mühlviertel	2,83	5,03	0,36	2,70
Steyr-Kirchdorf	2,39	2,59	-0,13	-0,25
Traunviertel	2,67	1,91	0,77	-2,28
Salzburg	3,37	0,18	0,39	-0,78
Lungau	2,02	9,90	-0,90	12,73
Pinzgau-Pongau	3,52	2,34	0,23	-5,71
Salzburg und Umgebung	3,38	-1,31	0,50	0,77
Tirol	2,75	0,00	2,13	0,48
Außerfern	2,44	-2,38	1,83	5,39
Innsbruck	3,19	-2,22	2,41	-1,81
Osttirol	2,49	3,24	1,18	4,65
Tiroler Oberland	1,23	5,05	2,69	-2,06
Tiroler Unterland	2,85	0,24	1,98	2,64
Vorarlberg	1,61	0,42	2,06	0,57
Bludenz-Bregenzer Wald	0,67	3,57	1,08	7,25
Rheintal-Bodenseegebiet	1,91	-0,56	2,30	-1,50
Frauen	2007	2008	2009	2010
Österreich	1,91	1,73	1,75	0,01
Burgenland (AT)	3,80	1,27	0,94	-0,62
Mittelburgenland	3,90	2,50	0,00	-6,10
Nordburgenland	3,96	-0,88	1,48	4,08
Südburgenland	2,99	4,83	0,46	-6,42
Niederösterreich	2,42	3,57	0,00	-0,98
Mostviertel-Eisenwurzen	1,16	8,40	0,53	-7,01

Erwerbspersonen nach Bundesland und NUTS III-Regionen				
	2007	2008	2009	2010
Niederösterreich-Süd	2,68	0,35	-1,04	3,68
Sankt Pölten	2,66	1,44	-1,14	-5,75
Waldviertel	2,08	6,73	-1,15	-6,58
Weinviertel	2,65	5,17	0,35	-20,63
Wiener Umland/Nordteil	2,97	2,45	1,55	8,60
Wiener Umland/Südteil	2,64	1,89	0,00	4,38
Wien	0,51	0,71	3,37	-0,42
Kärnten	2,96	1,81	0,00	0,08
Klagenfurt-Villach	3,08	-1,10	0,16	-3,02
Oberkärnten	3,15	3,05	0,00	4,07
Unterkärnten	2,90	6,90	-0,59	2,65
Steiermark	-0,67	2,54	2,33	1,89
Graz	-0,43	-2,81	3,44	-3,87
Liezen	-0,56	5,11	1,08	-9,63
Östliche Obersteiermark	-1,14	2,31	1,13	9,47
Oststeiermark	-0,66	6,33	2,19	12,58
West- und Südsteiermark	-0,48	6,24	2,26	1,99
Westliche Obersteiermark	-1,40	6,64	0,89	-7,49
Oberösterreich	2,55	1,81	1,12	-0,09
Innviertel	2,61	2,22	1,71	2,29
Linz-Wels	2,56	-1,36	0,84	-1,60
Mühlviertel	2,52	7,37	1,25	1,64
Steyr-Kirchdorf	2,40	3,81	0,28	0,85
Traunviertel	2,61	3,12	1,52	-1,31
Salzburg	4,10	0,77	1,38	-1,51
Lungau	4,88	13,95	2,04	4,00
Pinzgau-Pongau	4,09	4,19	1,76	-8,89
Salzburg und Umgebung	4,07	-1,38	1,28	1,50
Tirol	4,03	-0,12	3,40	1,04
Außerfern	4,17	-4,00	2,78	16,22
Innsbruck	4,42	-3,11	3,50	-2,25
Osttirol	3,92	6,60	1,77	5,22
Tiroler Oberland	2,40	6,57	4,85	-1,68
Tiroler Unterland	4,16	0,35	3,11	3,52
Vorarlberg	2,06	1,07	2,82	1,14
Bludenz-Bregenzer Wald	0,53	6,28	1,97	8,70
Rheintal-Bodenseegebiet	2,35	-0,46	3,08	-1,20

Quelle: EUROSTAT und eigene Berechnungen.

Die TeilzeitarbeitnehmerInnen in Prozent der Gesamtbeschäftigung lag 2011 in der **EU-27** bei 19,5 %, um 0,3 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. Ab 2006 stieg die Zahl der TeilzeitarbeitnehmerInnen stufenweise an. 2006 waren es 18,1 %, das entspricht einem Zuwachs von 1,4 Prozentpunkten bis 2011. In **Österreich** waren 2011 25,2 % TeilzeitarbeitnehmerInnen beschäftigt, somit lag **Österreich** über dem **EU-27-Durchschnitt**. In der EU reicht die TeilzeitarbeitnehmerInnenquote 2011 von 2,4 % in **Bulgarien** bis 49,1 % in den **Niederlanden**. Mehr TeilzeitarbeitnehmerInnen gibt es bei den Frauen. Der Prozentsatz bei den Frauen befindet sich im Bereich zwischen 2,6 % in **Bulgarien** und 76,7 % in den **Niederlanden**. Hinter den **Niederlanden** liegt **Deutschland** mit 45,7 % (2008: 45,7 %), gefolgt von **Österreich** mit 44,0 % (2008: 41,5 %). Der **EU-27** Durchschnitt lag 2011 bei 32,1 % (2008: 31,1 %). Im Jahr 2011 waren **180,982** Millionen (2010: **179,910** Millionen) oder 83,33 % (2010: 83,14 %) der Erwerbstätigen in der EU-27 ArbeitnehmerInnen. In der EU-27 hatten im vierten Quartal 2011 insgesamt 14,1 % einen befristeten Arbeitsvertrag (zwischen 15 und 64 Jahre) im Verhältnis zu der Gesamtzahl der ArbeitnehmerInnen. In Österreich lag die Quote insgesamt bei 9,5 % und 9,3 % bei den Frauen.

Die Zahl der **ArbeitnehmerInnen** (gesamt) ab 15 Jahren stieg im Vergleich zum Vorjahr in Österreich um 1,17 % an und der Wert in EU-27 verzeichnete ein Plus von 0,60 %. Somit war die Veränderung der ArbeitnehmerInnenzahl im Laufe des Jahres 2011 in Österreich größer als in der EU-27. Im Jahr 2010 stagnierte die Zahl der ArbeitnehmerInnen in Österreich, wohingegen die ArbeitnehmerInnenzahl in der EU-27 um 0,77 % sank. Nach einer Stagnation der Zahl der **Arbeitnehmerinnen** im Jahr 2010, wies Österreich 2011 eine Steigerung um 0,94 % auf. Im Vergleich zu Österreich, erhöhte sich die Zahl der Arbeitnehmerinnen in der EU-27 um 0,77 % (vgl. Tabelle 2).

Tabelle 2: ArbeitnehmerInnen (Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27, insgesamt	2,26	2,17	1,54	-1,80	-0,77	0,60
EU-27, Frauen	2,61	2,44	1,99	-0,52	-0,33	0,77
Ö, insgesamt	2,40	1,58	2,26	0,12	0,02	1,17
Ö, Frauen	2,44	1,11	3,61	1,86	-0,02	0,94

Quelle: EUROSTAT, eigene Berechnungen.

Die **Zahl der Arbeitslosen** belief sich im Jahr 2011 auf 23,220 Millionen Personen (2008: 16,833 Millionen; 2009: 21,526 Millionen; 2010: 23,152 Millionen) in der **EU-27**. Davon waren im Jahr 2011 42,9 % (2009: 33,2 %; 2010: 39,9 %) langzeitarbeitslos. In **Österreich** lag die Zahl der Arbeitslosen bei 179.000 Personen im Jahr 2011, das entspricht einem Rückgang von ungefähr 9.000 Personen im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2011 lag die Langzeitarbeitslosigkeit bei 25,9 %, im Jahr 2010 bei 25,2 % und im Jahr 2009 bei 21,3 %. Seit 2002 war die Arbeitslosigkeit in absoluten Zahlen in **Österreich** im Jahr 2008 mit

162.000 Personen am geringsten und 2005 mit 208.000 Personen bzw. 2009 mit 204.000 Personen am höchsten. Die Arbeitslosenquote war 2011, wie auch im Jahr zuvor, in **Österreich** innerhalb der EU am niedrigsten (vgl. Kapitel 6: Arbeitslosenquote in der EU).

**Tabelle 3: Unselbstständig Aktiv-Beschäftigte* lt. HSV
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2007	2008	2009	2010	2011
Ö, insgesamt	1,9	1,8	-1,5	0,8	1,9
Ö, Frauen	2,0	1,2	-0,1	1,1	1,8
NÖ, insgesamt	2,0	3,3	-1,6	0,3	1,8
NÖ, Frauen	1,7	2,9	-0,1	0,6	1,5

*) ohne KRG-/KBG-Bez., Präsenzd.; Quelle: WIFO-Datenbank, HSV.

Die Zahl der **unselbstständig Beschäftigten** insgesamt nahm gemäß HSV-Statistik im Jahr 2011 im Vorjahresvergleich um 1,9 % auf Bundes- und um 1,8 % auf Landesebene zu. In den Jahren 2007 und 2008 nahm dieser Indikator in **Niederösterreich** schneller zu als im **Österreich**-Durchschnitt. Bedingt durch die Wirtschaftskrise ging die Zahl der unselbstständig Aktiv-Beschäftigten in Niederösterreich im Jahr 2009 um 1,6 % zurück. Der Rückgang im Österreich-Durchschnitt belief sich auf 1,5 %. Im Jahr 2010 befand sich das Wachstum der Zahl der unselbstständig Beschäftigten in **Niederösterreich** mit 0,3 % unter dem Niveau des Österreich-Durchschnitts (0,8 %).

Im Durchschnitt des Jahres 2011 waren in **Niederösterreich** 573.305 unselbstständig Beschäftigte gemeldet, um 9.153 oder 1,6 % mehr als vor einem Jahr. Die Zahl der beschäftigten Frauen stieg um 3.201 auf 258.584 (+1,3 %) und bei den Männern um 5.952 auf 314.721 (+1,9 %) an. Die Beschäftigung in Österreich stieg insgesamt um 1,8 % und bei den Frauen um 1,6 % an.

Nach einer Stagnation im Jahr 2010² zeigen die Daten der NÖ Gebietskrankenkasse (GKK) 2011 einen Anstieg der Zahl der bei der GKK versicherten, unselbstständig Beschäftigten von 1,6 % (vgl. Tabelle 4). Im Jahr 2009 wurde ein Rückgang von -2,2 % registriert. 2008 wurde ein Anstieg von 2,1 % verzeichnet – um ca. 0,3 Prozentpunkte niedriger als die höchste Zuwachsrate im Jahr davor (2007).

**Tabelle 4: Unselbstständig Beschäftigte in NÖ, insgesamt
(Veränderung gegenüber dem Vorjahr, in %)**

	2007	2008	2009	2010	2011
lt. HSV*	1,9	3,7	-1,6	0,2	1,6
lt. GKK NÖ	2,4	2,1	-2,2	0,0	1,6

Quelle: GKK, HSV. *einschließlich Präsenzdienster und KUG-BezieherInnen.

² Da ab dem Jahr 2011 bei der GKK Niederösterreich keine Arbeitsmarktdaten auf Regionalebene ausgewiesen werden, konnten die entsprechenden Tabellen und Graphiken nicht aktualisiert werden.

Ab dem Jahr 2011 sind keine Arbeitsmarktdaten auf Bezirksebene bei der NÖGKK mehr verfügbar. Bis zum Jahr 2010 wurden die Daten der GKK Niederösterreich auf Bezirksebene aus **Jahresdurchschnittswerten** errechnet. Es wurde dabei nach Verwaltungsbezirken differenziert. Die zentrale Beitragsverrechnung erfasste all jene Beschäftigten, die von Unternehmenszentralen gemeldet wurden und regional nicht zugeordnet waren. Die unselbstständig Beschäftigten in Land- und Forstwirtschaft wurden nicht berücksichtigt. Diese Gruppe machte jedoch nur etwa 1,4 % der von der GKK erfassten Beschäftigung aus. Von vornherein nicht enthalten waren die BezieherInnen von Karenz-/Urlaubsgeld. Die Präsenzdiener wurden jedoch in der GKK-Statistik inkludiert. Die Jahresdurchschnittswerte weichen von den Stichtagswerten ab.

Da die Daten für manche politische Bezirke fehlten (z. B. Hollabrunn, Melk) und andere Daten wie z. B. für Wien-Umgebung nicht nach NUTS III-Einheiten korrekt eingeteilt werden konnten, lieferte eine, anhand der statistischen Daten von der GKK NÖ erstellte, Gruppierung der Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten ein unvollständiges Bild der NUTS III-Regionen. Um Entwicklungsverläufe vergleichen und analysieren zu können, wurden nichtsdestotrotz die Verwaltungsbezirke in NUTS III-Einheiten, wie in der folgenden Tabelle ersichtlich, gruppiert. Für die NUTS III-Einheiten ergibt sich im Zeitraum 2006 bis 2010 im Vergleich zu Gesamt-**Niederösterreich** folgendes Bild (siehe auch Tabelle 5):

Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene 2006 – 2010	
Wiener Umland-Nordteil (Gänserndorf, Korneuburg, Tulln, Wien-Umgebung), Wiener Umland-Südteil (Mödling, Baden, Bruck a. d. Leitha)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag in den Jahren nach 2006 deutlich über der 80.000 Marke und zeigte einen Aufwärtstrend. In den Jahren 2009 und 2010 verzeichneten beide Regionen den größten Beschäftigtenbestand. Laut NÖGKK ging die Beschäftigung in Wiener Umland-Nordteil im Jahr 2010 um 0,5 % (-400 Personen) zurück, und der Beschäftigtenstand sank auf 81,2 Tausend; Wiener Umland-Südteil verzeichnet den kleinsten Rückgang mit 0,1 % und bleibt mit knapp 84,8 Tausend Beschäftigten an erster Stelle.
St. Pölten	St. Pölten verzeichnet im Zeitraum 2006 bis 2010 die dynamischste Entwicklung bei den bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten. Seit 2008 bleibt der Stand der Beschäftigten bei der 75-Tausend-Marke. Im Jahr 2009 verzeichnete St. Pölten den zweitniedrigsten Rückgang von -0,8 % und 2010 die drittkleinste Abnahme von -0,4 % unter allen niederösterreichischen Regionen. Mit 75.633 Beschäftigten belegt St. Pölten weiterhin den dritten Rang.
Weinviertel (approximiert d. Mistelbach)	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten weist einen stabilen Bestand bei der 12.000-Marke auf und sondert somit die Region in einem separaten Gruppenmuster ab. Die Region verzeichnet den höchsten Rückgang von -0,9 % im Jahr 2010 und den kleinsten (-0,6 %) 2009; bleibt bestandsmäßig über der 11,5-Tausend-Marke an letzter Stelle.
Niederösterreich-Süd (Lilienfeld, Neunkirchen, Wr. Neustadt), Waldviertel (Gmünd, Krems,	Die Entwicklungslinie der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten lag deutlich innerhalb der Zone zwischen 50.000 und 60.000. Die drei Regionen bilden die zweite Gruppe mit einer stabilen Dynamik. Die Gruppe verzeichnete 2010 als einzige positive

Unselbstständig Beschäftigte gem. NÖGKK: Zusammenfassung der Entwicklungen auf NUTS III-Ebene 2006 – 2010	
Zwettl, Horn), Mostviertel-Eisenwurzen (Amstetten, Scheibbs, Pöchlarn)	Veränderungsraten zwischen 0,4 % (Mostviertel-Eisenwurzen) und 0,7 % (Waldviertel) mit einem dazwischen liegenden Wert von 0,6 % in NÖ-Süd. Die Entwicklung dieser Gruppe fiel 2009 negativ aus. Die Regionen zeigten in den beiden Jahren einen Beschäftigungsbestand zwischen 51,5 und 55 Tausend.

Die Entwicklungen in der Periode 2006 bis 2010 werden in der nachfolgenden Tabelle durch die Jahresveränderungsraten im Bundesland und in den NUTS-III-Regionen zusammengefasst.

Tabelle 5: Jährliche Wachstumsraten der bei der GKK NÖ versicherten Beschäftigten, in %

	2006	2007	2008	2009	2010
Waldviertel	-3,6	0,6	-0,4	-1,9	0,7
Niederösterreich-Süd	1,8	3,8	-2,0	-3,0	0,6
Mostviertel-Eisenwurzen	-0,3	2,6	3,2	-2,5	0,4
Wiener Umland-Südteil	0,5	1,4	2,3	-1,8	-0,1
St. Pölten	6,2	3,8	5,1	-0,8	-0,4
Wiener Umland-Nordteil	3,1	2,1	1,6	-3,9	-0,5
Weinviertel	0,3	1,0	3,0	-0,6	-0,9
Niederösterreich	1,6	2,4	2,1	-2,2	-0,0

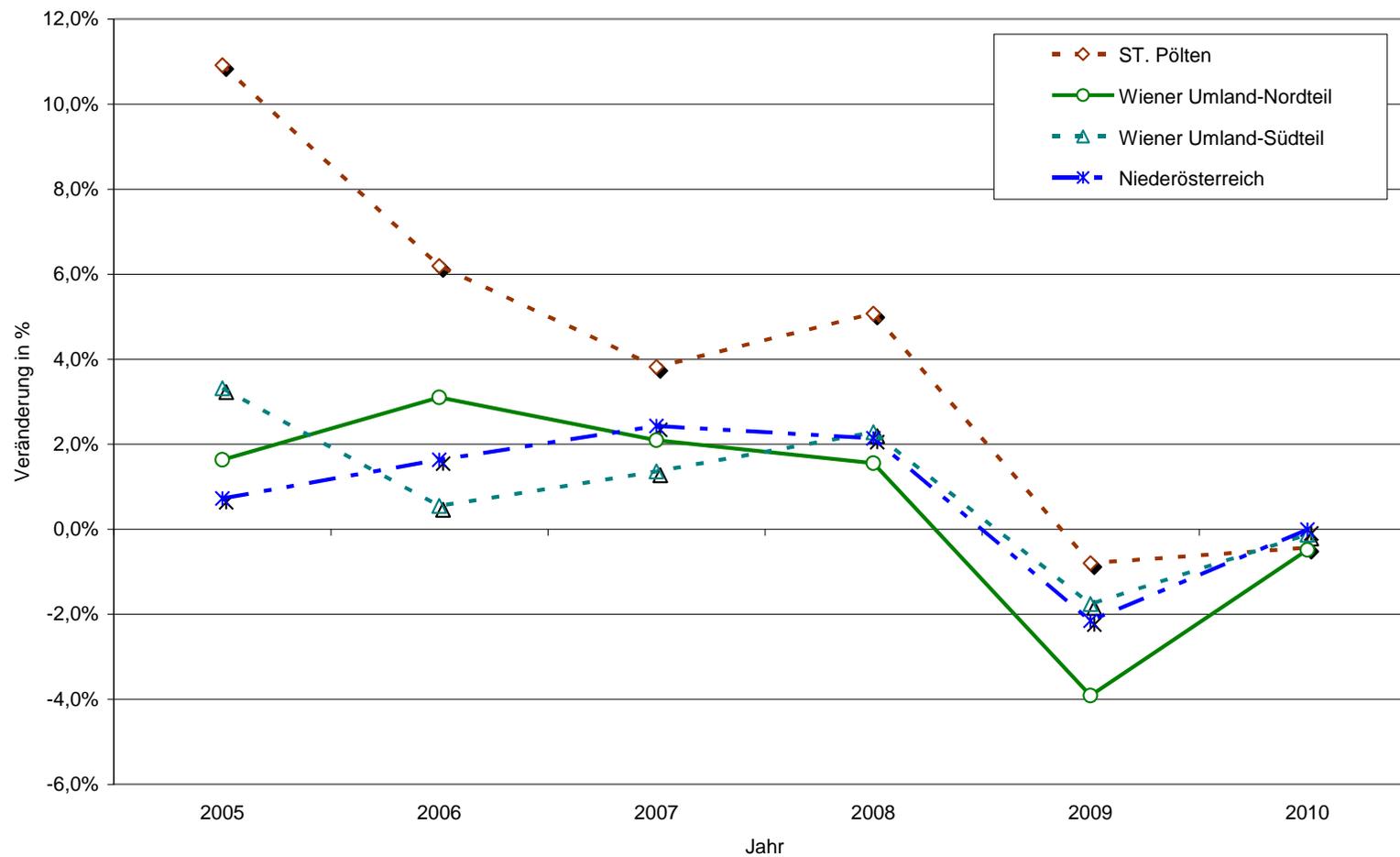
Quelle: GKK NÖ, eigene Berechnungen.

Tabelle 6: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den Bezirken Niederösterreichs, lt. GKK NÖ

	2006	2007	2008	2009	2010
Amstetten	29.605	30.548	31.732	30.547	30.663
Baden	27.765	27.867	28.396	27.624	26.569
Bruck/L.	6.331	6.432	6.586	6.538	6.663
Gänserndorf	12.142	12.304	12.315	12.028	12.013
Gmünd	14.939	15.187	15.375	14.805	14.832
Horn	14.355	14.194	13.348	13.296	13.386
Korneuburg	16.985	16.377	16.538	16.177	16.049
Krems/D.	15.610	15.659	15.983	15.553	15.780
Lilienfeld	5.881	6.367	6.602	6.274	6.608
Mistelbach	11.259	11.369	11.711	11.636	11.536
Mödling	49.288	50.221	51.468	50.768	51.588
Neunkirchen	16.956	17.850	17.248	16.489	16.011
Pöchlarn	13.893	14.126	14.385	14.254	14.250
Scheibbs	9.571	9.801	10.076	9.999	10.085
St. Pölten	70.201	72.880	76.576	75.965	75.633
Tulln	13.100	13.176	13.363	13.301	13.031
Wien-Umgebung	39.660	41.743	42.681	40.069	40.086
Wr. Neustadt	29.381	30.008	29.282	28.783	29.228
Zwettl	9.054	9.263	9.394	9.403	9.423
Summe	405.976	415.372	423.059	413.509	413.434
Niederösterreich	442.123	452.864	462.562	452.615	452.570

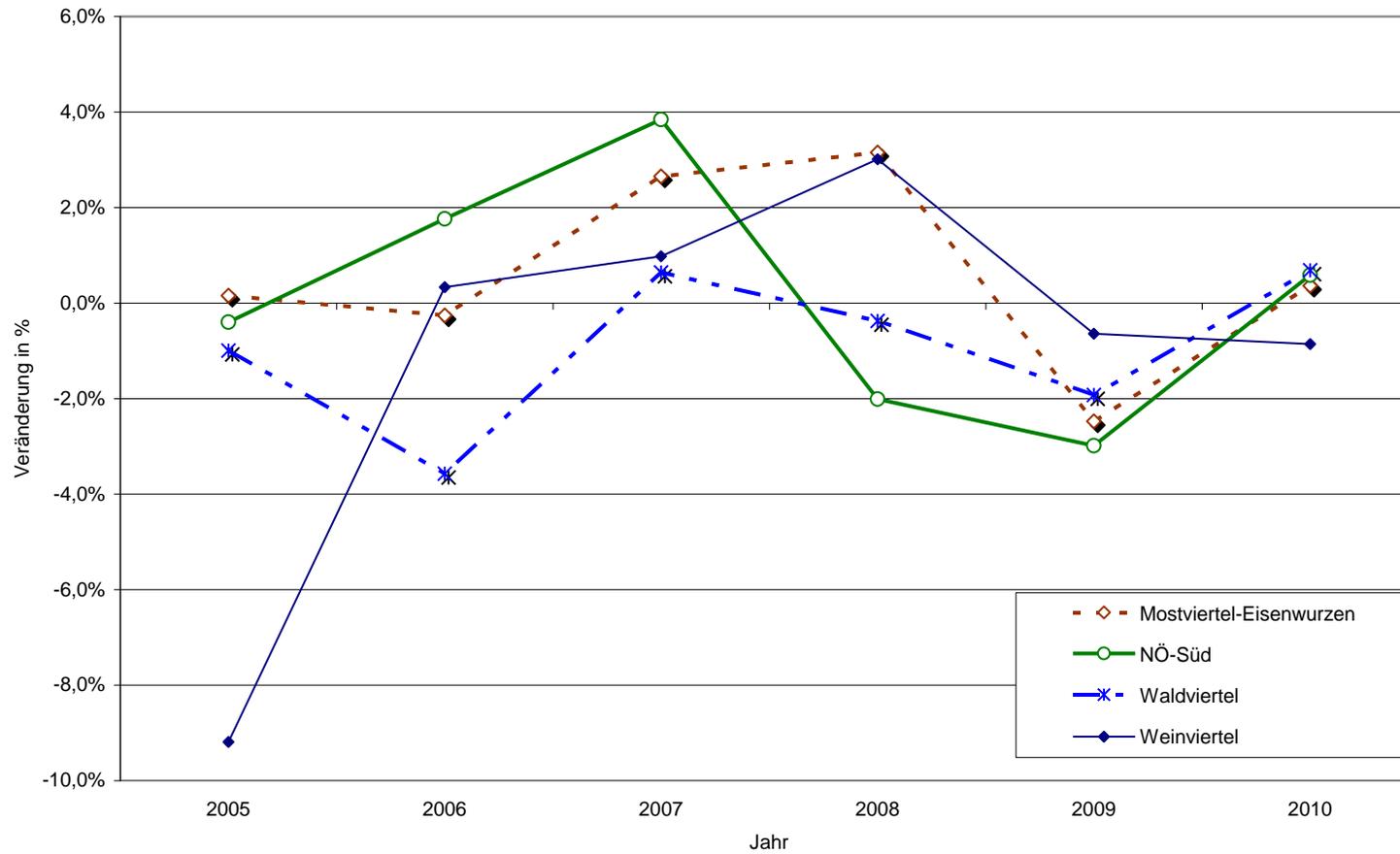
Quelle: GKK Niederösterreich.

Abbildung 2: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in NÖ (Veränderung ggb. dem Vorjahr, in %)



Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA/IHS.

Abbildung 3: Anzahl der unselbstständig Beschäftigten in den NUTS III-Einheiten in NÖ (Veränderung ggb. dem Vorjahr, in %)



Quelle: GKK Niederösterreich, ECONOMICA/IHS.

2 Erwerbstätigenquoten, Frauenanteil, Sachgüteranteil

Erwerbstätigenquoten

Im Jahresdurchschnitt 2011 waren insgesamt rund 213,027 Millionen Menschen (2010: 212,395 Millionen) in der EU-27 erwerbstätig. Die **Erwerbstätigenquote**³ in der **EU-27** in der Altersgruppe 15-64 Jahre verzeichnete im Jahr 2011 einen Anstieg auf 64,3 %, im Vergleich zu 64,1 % im Vorjahr. Auch in der **EU-15** stieg die Erwerbstätigenquote um 0,1 Prozentpunkte auf 65,5 % an. **Über 70 %** lag die Quote in den **Niederlanden** (74,9 %), **Schweden** (74,1 %), **Dänemark** (73,1 %), **Deutschland** (72,5 %) und **Österreich** (72,1 %). 2011 befanden sich zehn Länder **unterhalb der 60 %** Marke. Schlusslichter hinsichtlich Erwerbstätigenquoten waren **Spanien** (57,7 %), **Malta** (57,6 %), **Italien** (56,9 %), **Ungarn** (55,8 %) und **Griechenland** (55,6 %). Neu in der Kategorie niedrigste Quoten war **Griechenland**. Griechenland's Erwerbstätigenquote sank 2011 um -4,0 Prozentpunkte. Einen auffallend hohen Anstieg verzeichnete **Estland** mit +4,1 Prozentpunkten auf 65,1 %, gefolgt von **Litauen** mit +2,9 Prozentpunkten und **Lettland** (+2,5 Prozentpunkte).

Der **Anteil der Teilzeitbeschäftigung an der Gesamtbeschäftigung** lag 2011 in der **EU-27** bei 18,8 % (2010: 18,6 %) für die Erwerbstätigen in der Altersgruppe 15-64 Jahre. Bei den Frauen war dieser Anteil mit 31,6 % (2010: 31,4 %) deutlich höher als bei den Männern mit 8,1 % (2010: 7,9 %). In **Österreich** lag der Anteil 2011 insgesamt mit 24,3 % über dem EU-27-Durchschnitt. Auch die Schere zwischen Frauen und Männern lag in Österreich, im Vergleich zu der EU-27, weiter auseinander (Frauen: 43,4 %; Männer: 7,8 %).

Tabelle 7: Erwerbstätigenquoten 15-64 Jahre, in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	65,3	65,8	64,5	64,1	64,3
EU-15	66,8	67,1	65,8	65,4	65,5
Belgien	62,0	62,4	61,6	62,0	61,9
Bulgarien	61,7	64,0	62,6	59,7	58,5
Tschechische Republik	66,1	66,6	65,4	65,0	65,7
Dänemark	77,0	77,9	75,3	73,3	73,1
Deutschland	69,0	70,1	70,3	71,1	72,5
Estland	69,4	69,8	63,5	61,0	65,1
Irland	69,2	67,6	62,2	60,1	59,2
Griechenland	61,4	61,9	61,2	59,6	55,6
Spanien	65,6	64,3	59,8	58,6	57,7

³ Die Erwerbstätigenquote ist definiert als der Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung der gleichen Altersgruppe. Erwerbstätige sind Personen, die während der Referenzwoche mindestens eine Stunde gegen Entgelt gearbeitet oder eine Sachleistung erarbeitet haben oder, falls sie nicht gearbeitet haben, lediglich vorübergehend vom Arbeitsplatz abwesend waren. Mithelfende Familienangehörige sind ebenfalls eingeschlossen.

	2007	2008	2009	2010	2011
Frankreich	64,3	64,8	64,0	63,8	63,8
Italien	58,7	58,7	57,5	56,9	56,9
Zypern	71,0	70,9	69,9	69,7	68,1
Lettland	68,3	68,6	60,9	59,3	61,8
Litauen	64,9	64,3	60,1	57,8	60,7
Luxemburg	64,2	63,4	65,2	65,2	64,6
Ungarn	57,3	56,7	55,4	55,4	55,8
Malta	54,6	55,3	55,0	56,1	57,6
Niederlande	76,0	77,2	77,0	74,7	74,9
Österreich	71,4	72,1	71,6	71,7	72,1
Polen	57,0	59,2	59,3	59,3	59,7
Portugal	67,8	68,2	66,3	65,6	64,2
Rumänien	58,8	59,0	58,6	58,8	58,5
Slowenien	67,8	68,6	67,5	66,2	64,4
Slowakei	60,7	62,3	60,2	58,8	59,5
Finnland	70,3	71,1	68,7	68,1	69,0
Schweden	74,2	74,3	72,2	72,7	74,1
Vereinigtes Königreich	71,5	71,5	69,9	69,5	69,5

Quelle: EUROSTAT.

In **Österreich** betrug die **Erwerbstätigenquote insgesamt** (Männer und Frauen) im Jahr 2011 72,1 % und stieg somit im Vergleich zum Vorjahr um 0,4 Prozentpunkte an. Die **Erwerbstätigenquote der Frauen** war 2011 mit einem Wert von 66,5 % im Vergleich zum Vorjahr geringfügig angestiegen. Auch 2011 befand sich **Österreich** damit markant über dem Wert der EU-27 (2011: 58,5 %) (vgl. Tabelle 8). Die höchsten Erwerbstätigenquoten bei den Frauen verzeichneten im Jahr 2011 **Schweden** (71,8 %), **Dänemark** (70,4 %) und die **Niederlande** (69,9 %), gefolgt von **Deutschland** (67,7 %), **Finnland** (67,4 %) und **Österreich**, während die Quote in **Italien** (46,5 %), **Griechenland** (45,1 %) und **Malta** (41,0 %) am niedrigsten war. Seit 2007 blieb die Quote in **Italien** quasi konstant, in **Griechenland** verschlechterte sich die Erwerbstätigenquote der Frauen im Jahr 2011 massiv (-3,0 %) und die Quote von **Malta** lässt eine steigende Tendenz erkennen (Malta: 2007: 35,7%, 2011: 41,0 %).

Die Differenz zwischen den Erwerbstätigenquoten bei den Männern und bei den Frauen belief sich 2011 in **Malta** auf mehr als 32,6 Prozentpunkte. Im Bereich von 21 Prozentpunkten Differenz befanden sich **Italien** und **Griechenland**. Eine geringere Differenz als 5 Prozentpunkten wiesen **Bulgarien**, **Estland**, **Finnland**, **Lettland** und **Schweden** auf. Nahezu identisch waren die Erwerbstätigenquoten von Frauen und Männern in **Litauen** mit einer Differenz von nur 0,4 Prozentpunkten. In keinem EU-Land war die Erwerbstätigenquote der Frauen höher als die der Männer.

Tabelle 8: Erwerbstätigenquoten der Frauen, 15-64 Jahre, in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	58,2	58,9	58,4	58,2	58,5
EU-15	59,5	60,1	59,6	59,5	59,7
Belgien	55,3	56,2	56,0	56,5	56,7
Bulgarien	57,6	59,5	58,3	56,4	56,2
Tschechische Republik	57,3	57,6	56,7	56,3	57,2
Dänemark	73,2	74,1	72,7	71,1	70,4
Deutschland	63,2	64,3	65,2	66,1	67,7
Estland	65,9	66,3	63,0	60,6	62,8
Irland	60,6	60,2	57,6	56,1	55,4
Griechenland	47,9	48,7	48,9	48,1	45,1
Spanien	54,7	54,9	52,8	52,3	52,0
Frankreich	59,6	60,2	59,9	59,7	59,7
Italien	46,6	47,2	46,4	46,1	46,5
Zypern	62,4	62,9	62,5	63,0	61,6
Lettland	64,4	65,4	60,9	59,4	60,8
Litauen	62,2	61,8	60,7	58,7	60,5
Luxemburg	56,1	55,1	57,0	57,2	56,9
Ungarn	50,9	50,6	49,9	50,6	50,6
Malta	35,7	37,4	37,6	39,3	41,0
Niederlande	69,6	71,1	71,5	69,3	69,9
Österreich	64,4	65,8	66,4	66,4	66,5
Polen	50,6	52,4	52,8	53,0	53,1
Portugal	61,9	62,5	61,6	61,1	60,4
Rumänien	52,8	52,5	52,0	52,0	52,0
Slowenien	62,6	64,2	63,8	62,6	60,9
Slowakei	53,0	54,6	52,8	52,3	52,7
Finnland	68,5	69,0	67,9	66,9	67,4
Schweden	71,8	71,8	70,2	70,3	71,8
Vereinigtes Königreich	65,5	65,8	65,0	64,6	64,5

Quelle: EUROSTAT.

Die Erwerbsquote⁴ lag in der **EU-27** im Jahr 2011 bei 71,2 %, seit 2007 stieg die Quote moderat an. In **Österreich** stand die Erwerbsquote bei 75,3 % und war somit auch 2011 über dem Durchschnitt der EU-27 (vgl. Tabelle 9). Die höchste Quote verzeichnete **Schweden** mit 80,2%, gefolgt von **Dänemark** (79,3 %) und den **Niederlanden** (78,4 %). Die niedrigsten Erwerbsquoten wiesen 2011 **Malta** (61,6 %), **Italien** (62,2 %), **Ungarn** (62,7 %) und **Rumänien** (63,3 %) auf.

⁴ Die Erwerbspersonen entsprechen der Summe aus Erwerbstätigen und Arbeitslosen.

Bei den Männern lag die Erwerbsquote 2011 in der **EU-27 Zone** bei unveränderten 77,6 %. Wesentlich geringer ist die Erwerbsquote der Frauen (64,9 %), allerdings verbesserte sich diese im Vergleich zum Vorjahr um 0,5 Prozentpunkte. Im Jahr 2000 lag die Quote der Frauen noch bei 60,1 und stieg seither schrittweise an.

Tabelle 9: Erwerbsquoten, 15-64 Jahre, in % (Jahresdurchschnitte)

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	70,4	70,8	70,9	71,0	71,2
EU-25	70,8	71,2	71,4	71,5	71,7
EU-15	71,9	72,3	72,4	72,4	72,5
Belgien	67,1	67,1	66,9	67,7	66,7
Bulgarien	66,3	67,8	67,2	66,5	66,0
Tschechische Republik	69,9	69,7	70,1	70,2	70,5
Dänemark	80,1	80,7	80,2	79,4	79,3
Deutschland	75,6	75,9	76,3	76,6	77,2
Estland	72,9	74,0	74,0	73,8	74,7
Irland	72,5	72,0	70,8	69,8	69,4
Griechenland	67,0	67,1	67,8	68,2	67,7
Spanien	71,6	72,6	73,0	73,4	73,7
Frankreich	69,9	70,0	70,5	70,5	70,4
Italien	62,5	63,0	62,4	62,2	62,2
Zypern	73,9	73,6	74,0	74,4	74,0
Lettland	72,8	74,4	73,9	73,2	73,3
Litauen	67,9	68,4	69,8	70,5	72,0
Luxemburg	66,9	66,8	68,7	68,2	67,9
Ungarn	61,9	61,5	61,6	62,4	62,7
Malta	58,4	58,9	59,1	60,3	61,6
Niederlande	78,5	79,3	79,7	78,2	78,4
Österreich	74,7	75,0	75,3	75,1	75,3
Polen	63,2	63,8	64,7	65,6	66,1
Portugal	74,1	74,2	73,7	74,0	74,1
Rumänien	63,0	62,9	63,1	63,6	63,3
Slowenien	71,3	71,8	71,8	71,5	70,3
Slowakei	68,3	68,8	68,4	68,7	68,9
Finnland	75,6	76,0	75,0	74,5	74,9
Schweden	79,1	79,3	78,9	79,5	80,2
Vereinigtes Königreich	75,5	75,8	75,7	75,5	75,7

Quelle: EUROSTAT.

Frauenanteil

Der **Frauenanteil** drückt aus, wie viel Prozent aller **wohnhaft Erwerbstätigen** (bzw. ArbeitnehmerInnen) weiblichen Geschlechts sind. Der Anteil an weiblichen **Erwerbstätigen** (selbstständig und unselbstständig) lag **2011** laut EUROSTAT bei 45,5 % sowohl in der EU-27 als auch in der EU-15. In **Österreich** betrug dieser Wert 46,2 %, das entspricht einer Verminderung um 0,2 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr (vgl. Tabelle 10).

Tabelle 10: Frauenanteil der Erwerbstätigen, in % (wohnhaft)

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	44,5	44,7	45,2	45,4	45,5
Eu-15	44,3	44,6	45,2	45,3	45,5
Österreich	45,2	45,7	46,4	46,4	46,2

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Im Ländervergleich lag die Bandbreite des Frauenanteils der Erwerbstätigen zwischen 34,6 % und 51,4 %. Im unteren Bereich lag **Malta** mit 34,6 %, gefolgt von **Griechenland** (40,3 %), **Italien** (40,7 %), **Tschechische Republik** (43,0 %) und **Luxemburg** (43,4 %). Im Spitzenfeld hinsichtlich Frauenanteil der Erwerbstätigen lagen die baltischen Staaten. **Estland** wies einen Anteil von 50,5 %, **Lettland** von 50,7 % und **Litauen** von 51,4% auf. Ausgehend vom **EU-27-Durchschnitt** (45,5 %) entsprach dies einer Abweichung von 10,9 Prozentpunkten nach unten und 5,9 Prozentpunkte nach oben. Wie auch im Jahr 2010 positionierte sich **Österreich** 2011 mit 46,2 % über dem Durchschnitt der **EU-27 Ländern**. Seit dem Jahr 2000 bis 2011 hat die Beteiligung der österreichischen Frauen am Arbeitsmarkt um 2,6 Prozentpunkte zugelegt (von 2007 bis 2011 um 1,0 Prozentpunkte).

Bei den **ArbeitnehmerInnen** (wohnhaft) lag der Frauenanteil laut Eurostat für die EU-27 bei 47,8 %, das entspricht einem Anstieg von 1,1 Prozentpunkten seit 2007. Nach den Zahlen von Eurostat war **Österreich** mit 47,6 % unterhalb der Durchschnitte von **EU-27**, **EU-25** und **EU-15**. Die Veränderungsrate für **Österreich** lag im Vergleich zu 2007 bei positiven 1,3 Prozentpunkten. Die HSV-Daten – verglichen mit der EUROSTAT-Statistik – zeigen für **Österreich** in derselben Periode niedrigere Werte, wobei die Differenz 2010 bei einem Anteil von 46,8 % mit -0,9 Prozentpunkten die größte im Fünfjahreszeitraum war.

Tabelle 11: ArbeitnehmerInnen, Frauenanteil, in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27 lt. EUROSTAT	46,7	46,9	47,5	47,7	47,8
EU-25 lt. EUROSTAT	46,7	46,9	47,6	47,8	47,9
EU-15 lt. EUROSTAT	46,7	46,9	47,6	47,8	48,0
Ö lt. EUROSTAT	46,3	46,9	47,7	47,7	47,6
Österreich, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdienner)	46,2	46,5	47,1	46,8	46,7
NÖ, lt. HSV (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdienner)	44,5	44,8	45,4	45,2	45,1
NÖ, lt. GKK (inkl. KUG-Bez. und Präsenzdienner)	42,9	43,0	43,5	43,5	

Quelle: EUROSTAT, HSV, GKK Niederösterreich, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Anteil der Wirtschaftssektoren an den Erwerbstätigen

In **Österreich** lag der Anteil der Industrie an den Erwerbstätigen im Jahr 2011 mit 23,5 % über dem **EU-27-Durchschnitt** von 22,9 %. Meist verzeichneten Länder, die der EU neu beigetreten sind, einen weit überdurchschnittlichen Anteil am sekundären Wirtschaftssektor der erwerbstätigen Personen. Sogar über 30 % lagen **Ungarn** (30 %), **Slowenien** (30,3 %), **Polen** (30,4 %), **Estland** (31,1 %), **Slowakei** (31,9 %) und die **Tschechische Republik** (35,9 %). Die geringsten Anteile der Erwerbstätigen im Industriebereich waren 2011 in **Griechenland** (16,4 %), den **Niederlanden** (16,0 %) und im **Vereinigten Königreich** (15,8 %) zu finden (vgl. Tabelle 13).

Beim Anteil der Dienstleistungen in Prozent der Erwerbstätigen lag **Österreich** 2011 bei 71,5 % und damit im Vergleich mit 2007 um 1,0 Prozentpunkte höher. **Österreich** lag damit nur 0,4 Prozentpunkte unter dem **EU-27-Durchschnitt**, aber markante 4,4 Prozentpunkte unterhalb des **EU-15-Durchschnitts**. Im tertiären Bereich bewegten sich 2011 die **Niederlande** mit 81,6 % und das **Vereinigte Königreich** mit 82,9 % im Spitzenfeld (vgl. Tabelle 12).

Der Anteil „Land- und Forstwirtschaft“ für **Österreich** wird von EUROSTAT bezogen auf das Jahr 2011 mit 4,9 % angegeben, das entspricht einem marginalen Rückgang von 0,3 Prozentpunkten im Vergleich zu 2007. **Österreich** befand sich damit zwischen dem **EU-27-Durchschnitt** von 5,3 % und dem **EU-15-Wert** von 3 %. Markant ausgeprägt war der primäre Sektor bei den Ländern, die 2007 der EU beitraten. Der Anteil in **Rumänien** lag über 30 % und in **Bulgarien** bei 19,9 % (vgl. Tabelle 14).

Tabelle 12: Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis 2011), in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	69,6	69,9	70,9	71,6	71,9
EU-15	73,6	74,0	74,9	75,5	75,9
Belgien	77,9	78,1	78,7	79,3	79,6
Bulgarien	51,4	51,2	52,3	53,8	53,7
Tschechische Republik	58,4	58,6	60,4	60,7	61,1
Dänemark	76,9	77,0	78,4	79,2	79,3
Deutschland	72,9	72,9	73,4	73,9	73,8
Estland	61,0	61,6	65,2	66,7	64,5
Irland	68,0	69,6	73,5	75,7	76,4
Griechenland	69,3	69,4	69,5	70,1	72,0
Spanien	68,5	70,4	73,3	74,7	75,9
Frankreich	77,3	77,5	77,8	78,4	78,7
Italien	67,4	67,7	68,3	68,9	69,3
Zypern	74,4	74,8	75,0	75,7	76,7
Lettland	62,6	64,3	67,6	67,8	66,6
Litauen	59,2	61,5	63,8	66,3	66,9
Luxemburg	:	:	:	:	:
Ungarn	61,3	61,8	62,8	63,4	62,8
Malta	73,1	75,5	76,1	76,9	78,0
Niederlande	80,4	80,5	80,8	81,1	81,6
Österreich	70,5	70,7	71,2	71,7	71,5
Polen	54,5	54,3	55,8	57,2	56,9
Portugal	60,3	61,2	62,4	63,1	63,6
Rumänien	:	:	40,1	39,7	39,2
Slowenien	57,0	57,4	59,0	60,5	61,4
Slowakei	62,3	62,0	64,0	64,9	64,8
Finnland	69,5	69,6	70,5	71,0	71,5
Schweden	75,5	75,2	76,2	76,3	76,4
Vereinigtes Königreich	81,2	81,6	82,1	82,4	82,9

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 13: Anteil der Industrie an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis 2011), in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	25,0	24,8	23,8	23,1	22,9
EU-15	23,3	22,9	22,1	21,4	21,1
Belgien	20,5	20,3	19,8	19,2	19,1
Bulgarien	29,2	29,5	28,0	26,4	26,4
Tschechische Republik	38,2	38,0	36,3	36,2	35,9
Dänemark	20,5	20,5	19,0	18,2	18,1
Deutschland	25,4	25,4	24,9	24,5	24,6

	2007	2008	2009	2010	2011
Estland	34,5	34,6	30,9	29,2	31,1
Irland	26,8	25,0	21,5	19,7	19,0
Griechenland	19,7	19,7	19,2	18,2	16,4
Spanien	27,4	25,7	22,7	21,2	19,9
Frankreich	19,9	19,8	19,5	19,0	18,8
Italien	28,6	28,4	27,8	27,2	26,9
Zypern	21,1	20,9	20,4	19,5	18,6
Lettland	28,1	27,9	23,9	23,5	24,0
Litauen	30,6	30,6	27,0	24,6	24,6
Luxemburg	:	:	:	:	:
Ungarn	31,2	31,1	30,3	29,6	30,0
Malta	23,9	21,8	21,0	20,2	19,2
Niederlande	16,8	16,8	16,6	16,2	16,0
Österreich	24,3	24,3	23,8	23,4	23,5
Polen	30,9	31,8	30,9	30,0	30,4
Portugal	28,5	27,8	26,5	26,0	25,7
Rumänien	:	:	29,8	28,2	28,3
Slowenien	34,2	34,2	32,6	31,1	30,3
Slowakei	33,9	34,4	32,6	31,9	31,9
Finnland	25,6	25,6	24,6	24,2	23,9
Schweden	22,4	22,8	21,8	21,6	21,6
Vereinigtes Königreich	17,6	17,1	16,6	16,2	15,8

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 14: Anteil der Landwirtschaft an den Gesamterwerbstätigen (Jahresdurchschnitte 2007 bis -2011), in %

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	5,5	5,3	5,3	5,4	5,3
EU-15	3,1	3,1	3,1	3,1	3,0
Belgien	1,6	1,6	1,5	1,4	1,4
Bulgarien	19,4	19,3	19,6	19,8	19,9
Tschechische Republik	3,4	3,4	3,4	3,1	3,0
Dänemark	2,6	2,5	2,6	2,6	2,6
Deutschland	1,7	1,7	1,7	1,6	1,6
Estland	4,6	3,9	3,9	4,2	4,4
Irland	5,2	5,5	5,0	4,6	4,6
Griechenland	11,1	10,9	11,2	11,7	11,6
Spanien	4,1	3,9	4,0	4,2	4,1
Frankreich	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5
Italien	4,0	3,9	3,9	4,0	3,9
Zypern	4,5	4,3	4,6	4,7	4,6
Lettland	9,3	7,8	8,6	8,7	9,4
Litauen	10,1	7,9	9,2	9,0	8,5

	2007	2008	2009	2010	2011
Luxemburg	:	:	:	:	:
Ungarn	7,5	7,1	6,9	7,0	7,2
Malta	3,1	2,7	2,9	2,9	2,8
Niederlande	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5
Österreich	5,2	5,1	5,0	4,9	4,9
Polen	14,6	14,0	13,3	12,8	12,7
Portugal	11,2	11,0	11,1	10,9	10,7
Rumänien	:	:	30,1	32,1	32,6
Slowenien	8,8	8,4	8,4	8,4	8,4
Slowakei	3,8	3,6	3,5	3,2	3,2
Finnland	4,9	4,8	4,9	4,8	4,6
Schweden	2,0	2,0	2,1	2,1	2,0
Vereinigtes Königreich	1,2	1,3	1,3	1,5	1,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Von der niederösterreichischen Gebietskrankenkasse wird die Verteilung der unselbstständig Beschäftigten nach Wirtschaftsbranchen und NUTS III-Regionen statistisch nicht erfasst.

Bei der STATISTIK AUSTRIA ist für den Zeitraum 2007 bis 2009 eine Datenbank bezüglich der Erwerbstätigen/ArbeitnehmerInnen – nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen unterteilt – verfügbar.

Der **Anteil des sekundären Sektors** an den Erwerbstätigen schwankte 2009 in Niederösterreich auf NUTS-III Ebene zwischen 19,0 % im Weinviertel und 31,5 % in der Zone Mostviertel-Eisenwurzen. Dazwischen befanden sich Niederösterreich-Süd mit 30,3 %, Wiener Umland-Nord mit 23,7 %, das Waldviertel mit 23,2 % und St. Pölten mit 22,1 %. Außer im Waldviertel, das von 2008 auf 2009 einen gleichbleibenden Anteil des sekundären Sektors auswies, war in allen anderen Regionen ein Rückgang zu erkennen. Stärkere Rückgänge wurden in der NUTS-III-Ebene für St. Pölten mit -1,1 Prozentpunkten und Niederösterreich-Süd mit -0,8 Prozentpunkten festgehalten (vgl. Tabelle 21).

Der Anteil der Dienstleistungen an den Gesamterwerbstätigen reichte 2009 von 55,2 % im NUTS-III-Bereich Mostviertel-Eisenwurzen bis 77,0 % im Wiener Umland-Südteil. Über 70 % Anteil des tertiären Sektors hatte desweiteren St. Pölten (72,5 %). Dort stieg der Anteil im Jahr 2009 um 1,2 Prozentpunkte an. Auch in allen anderen Regionen erhöhte sich der Anteil des tertiären Sektors im Jahr 2009 (siehe Tabelle 22).

Der primäre Sektor war im Weinviertel (18,5 %), Waldviertel (17,5 %) und Mostviertel-Eisenwurzen (13,3 %) am stärksten ausgeprägt. Von 2007 bis 2009 ging der Anteil des primären Sektors im Kommabereich zurück (vgl. Tabelle 20).

Tabelle 15: Unselbstständig Beschäftigte gesamt (lt. GKK)

	2006	2007	2008	2009	2010
Mostviertel-Eisenwurzen	53.069	54.475	56.193	54.800	54.800
Wiener Umland-Südteil	83.384	84.520	86.450	84.930	84.820
Wiener Umland-Nordteil	81.887	83.601	84.897	81.575	81.179
Waldviertel	53.958	54.303	54.099	53.057	53.421
NÖ-Süd	52.218	54.226	53.133	51.546	51.847
Weinviertel	11.259	11.369	11.711	11.636	11.536
St. Pölten	70.201	72.880	76.576	75.965	75.633
Summe	405.976	415.374	423.059	413.509	413.236
Zentrale Beitragsverrechnung	36.147	37.490	39.503	39.106	39.136
Niederösterreich	442.123	452.864	462.562	452.615	452.372

Quelle: GKK NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 16: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssectoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³, gesamt (Wirtschaftssektor I+II+III)

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	101.300	103.800	102.900
AT122	NÖ-Süd	103.000	105.300	103.500
AT123	Sankt Pölten	80.200	81.900	81.800
AT124	Waldviertel	98.400	99.300	97.900
AT125	Weinviertel	39.700	40.100	40.000
AT126	Wr. Umland-Nordteil	103.300	105.700	104.300
AT127	Wr. Umland-Südteil	156.900	161.700	160.500

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. Q: STATISTIK AUSTRIA, Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 22.12.2011. - VGR-Revisionsstand: September 2011. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. - 1) Erwerbstätige umfassen Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen sowie Selbständige. Inlandskonzept, regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort. - 2) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS 2-Regionen. NUTS steht für "Nomenclature des unités territoriales statistiques" oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“. - 3) Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995.

**Tabelle 17: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³,
Wirtschaftssektor I: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei**

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14.300	14.100	13.700
AT122	NÖ-Süd	6.900	6.800	6.700
AT123	St. Pölten	4.600	4.500	4.500
AT124	Waldviertel	17.800	17.500	17.100
AT125	Weinviertel	7.500	7.500	7.400
AT126	Wr. Umland-Nordteil	8.200	8.000	7.900
AT127	Wr. Umland-Südteil	3.600	3.600	3.600

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 22.12.2011. - VGR-Revisionsstand: September 2011. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 18: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³,
Wirtschaftssektor II: Gewinnung von Rohstoffen, Herstellung von Waren, Energie und Wasser, Bau**

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	32.100	33.100	32.400
AT122	NÖ-Süd	32.400	32.800	31.400
AT123	St. Pölten	18.700	19.000	18.100
AT124	Waldviertel	23.200	23.400	22.700
AT125	Weinviertel	7.600	7.600	7.600
AT126	Wr. Umland-Nordteil	25.700	25.500	24.700
AT127	Wr. Umland-Südteil	33.300	34.200	33.400

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 22.12.2011. - VGR-Revisionsstand: September 2011. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

**Tabelle 19: Erwerbstätige¹ nach Wirtschaftssektoren und NUTS III-Regionen², ESVG 1995³,
Wirtschaftssektor III: Erbringung von Dienstleistungen**

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	55.000	56.600	56.800
AT122	NÖ-Süd	63.700	65.700	65.400
AT123	St. Pölten	56.900	58.400	59.300
AT124	Waldviertel	57.400	58.300	58.100
AT125	Weinviertel	24.500	25.000	25.000
AT126	Wr. Umland-Nordteil	69.400	72.200	71.700
AT127	Wr. Umland-Südteil	119.900	123.900	123.600

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 22.12.2011. - VGR-Revisionsstand: September 2011. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Tabelle 20: Erwerbstätige, Anteil des primären Sektors an Gesamt, in %

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	14,1	13,6	13,3
AT122	NÖ-Süd	6,7	6,5	6,5
AT123	St. Pölten	5,7	5,5	5,5
AT124	Waldviertel	18,1	17,6	17,5
AT125	Weinviertel	18,9	18,7	18,5
AT126	Wr. Umland-Nordteil	7,9	7,6	7,6
AT127	Wr. Umland-Südteil	2,3	2,2	2,2

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 21: Erwerbstätige, Anteil des sekundären Sektors an Gesamt, in %

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	31,7	31,9	31,5
AT122	NÖ-Süd	31,5	31,1	30,3
AT123	St. Pölten	23,3	23,2	22,1
AT124	Waldviertel	23,6	23,6	23,2
AT125	Weinviertel	19,1	19,0	19,0
AT126	Wr. Umland-Nordteil	24,9	24,1	23,7
AT127	Wr. Umland-Südteil	21,2	21,2	20,8

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 22: Erwerbstätige, Anteil des tertiären Sektors an Gesamt, in %

		2007	2008	2009
AT121	Mostviertel-Eisenwurzen	54,3	54,5	55,2
AT122	NÖ-Süd	61,8	62,4	63,2
AT123	St. Pölten	70,9	71,3	72,5
AT124	Waldviertel	58,3	58,7	59,3
AT125	Weinviertel	61,7	62,3	62,5
AT126	Wr. Umland-Nordteil	67,2	68,3	68,7
AT127	Wr. Umland-Südteil	76,4	76,6	77,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

3 Wirtschaftlicher Entwicklungsstand

Der Messwert „BIP je EinwohnerIn“ wird laut EUROSTAT per Definition „[...] zur Messung und zum Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern bzw. Regionen [...]“ in der EU verwendet.

Dieser Indikator ist aber nicht immer für regionale Vergleiche geeignet.

1. Einerseits kann sich ein hoher Anteil von RuheständlerInnen in einer Region in einem niedrigeren regionalen Pro-Kopf-BIP niederschlagen.
2. Andererseits könnten die Pendlerströme das Pro-Kopf-BIP in einigen Regionen ganz erheblich beeinflussen. Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen einpendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der ansässigen Erwerbsbevölkerung allein nicht erreicht werden könnte. Dies kann zur Überbewertung des Pro-Kopf-BIP in diesen Regionen (z. B. Wien, Inner London, Hamburg) und zur Unterbewertung desselben Indikators in den Regionen, in denen die PendlerInnen leben (z. B. Niederösterreich, Burgenland, Outer London, Kent und Essex), führen.

Tabelle 23: Bruttoregionalprodukt¹ pro Kopf, 2007 bis 2009 nach NUTS II

NUTS-Ebene	NUTS ³ -Einheit	2007	2008	2009
je EinwohnerIn ² in EUR, laufende Preise				
AT	ÖSTERREICH	33.000	33.900	32.900
AT11	Burgenland	21.900	22.400	22.200
AT12	Niederösterreich	27.100	28.000	27.000
AT13	Wien	42.800	43.900	42.600
AT21	Kärnten	28.100	28.800	27.400
AT22	Steiermark	29.000	29.600	28.500
AT31	Oberösterreich	32.500	33.900	32.800
AT32	Salzburg	38.200	38.800	37.500
AT33	Tirol	34.600	35.100	34.600
AT34	Vorarlberg	34.700	35.900	34.700
Index, Österreich = 100				
AT	ÖSTERREICH	100	100	100
AT11	Burgenland	66	66	67
AT12	Niederösterreich	82	83	82
AT13	Wien	130	129	129
AT21	Kärnten	85	85	83
AT22	Steiermark	88	87	87
AT31	Oberösterreich	98	100	100
AT32	Salzburg	116	114	114
AT33	Tirol	105	104	105
AT34	Vorarlberg	105	106	105
je Erwerbstätiger/m in EUR, laufende Preise				
AT	ÖSTERREICH	66.000	66.700	65.400
AT11	Burgenland	54.100	54.800	54.800
AT12	Niederösterreich	63.300	64.300	62.800
AT13	Wien	76.500	77.200	75.800
AT21	Kärnten	59.600	60.000	58.400
AT22	Steiermark	58.800	58.900	57.700
AT31	Oberösterreich	63.100	64.600	63.400
AT32	Salzburg	68.200	67.700	66.100
AT33	Tirol	65.700	65.500	65.300
AT34	Vorarlberg	71.500	73.100	71.000
Index, Österreich = 100				
AT	ÖSTERREICH	100	100	100
AT11	Burgenland	82	82	84
AT12	Niederösterreich	96	96	96
AT13	Wien	116	116	116
AT21	Kärnten	90	90	89

NUTS-Ebene	NUTS ³ -Einheit	2007	2008	2009
AT22	Steiermark	89	88	88
AT31	Oberösterreich	96	97	97
AT32	Salzburg	103	101	101
AT33	Tirol	100	98	100
AT34	Vorarlberg	108	110	109

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA-IHS-Berechnungen. Regionale Gesamtrechnungen. Erstellt am 22.12.2011. - Konzept ESG 95, VGR-Revisionsstand: September 2011. - Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen. – 1) Das Bruttoregionalprodukt (BRP) ist das regionale Äquivalent zum Bruttoinlandsprodukt; es wird berechnet aus 'Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen plus Gütersteuern minus Gütersubventionen'. Gemäß den EU-Vorgaben wird zur Berechnung des regionalen BIP das nationale BIP mit der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen regionalisiert. - 2) Wohnbevölkerung im Jahresdurchschnitt; geschätzt anhand der bundesländerweiten Bevölkerungsfortschreibung. - 3) Gemäß NUTS-Klassifikation (hierarchisch aufgebaute, einheitliche territoriale Gliederung zur Erstellung regionaler Statistiken der EU) entsprechen die österreichischen Bundesländer den NUTS 2-Regionen. NUTS steht für „Nomenclature des unités territoriales statistiques“ oder „Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik“.

Ein Indikator, der die oben erwähnten Verzerrungen ausschließt, ist das BIP je Erwerbstätiger/m.

Im Jahr 2009 belief sich das regionale BIP je EinwohnerIn in **Niederösterreich** auf 82 % des Durchschnittswertes für Österreich und stand somit um einen Prozentpunkt niedriger als im Vorjahr. Das regionale BIP je Erwerbstätiger/m im selben Jahr lag dagegen bei 96 % des Durchschnittswertes für Österreich und blieb somit im Vergleich zu den Vorjahren im Verhältnis unverändert (vgl. Tabelle 23). EUROSTAT berechnet das „BIP je EinwohnerIn“ in Kaufkraftparitäten (Kaufkraftstandard, KKS) – um Verzerrungen zu reduzieren und Vergleiche zu ermöglichen – wobei die Schätzwerte in Bezug auf den EU-27-Durchschnitt gleich 100 gesetzt werden. Gemäß diesem Verfahren übertraf **Österreich 2009** den EU-27-Durchschnitt um 25 Prozentpunkte (2008: 24 Prozentpunkte). **Ostösterreich** lag mit 129 % über dem EU-27-Durchschnitt. Im Vergleich zu anderen NUTS I-Gebieten reihte sich **Ostösterreich** damit knapp hinter **Westösterreich** (130 %) und um 22 Prozentpunkte vor **Südösterreich**. (vgl. Tabelle 24 und Tabelle 25).

Das BRP je EinwohnerIn **Niederösterreichs** erreichte 2009 mit 24.100 € (2008: 25.700 €) einen Wert von 102 % (2008: 103 %) in Relation zum EU-27-Durchschnitt (vgl. Tabelle 25). Mit Ausnahme des **Burgenlandes** (84 %) befanden sich alle österreichischen Bundesländer über dem Durchschnitt der EU-27. Spitzenreiter war 2009 das Bundesland **Wien** mit 61 Prozentpunkten über dem EU-27-Durchschnitt, gefolgt von **Salzburg** (42 Prozentpunkte).

Das regionale Pro-Kopf-BIP, ausgedrückt in Kaufkraftstandards, lag in den NUTS II-Regionen in der EU im Jahr 2009 zwischen 27 % (**Severozapaden** in Bulgarien; 2008: 28 %) und 332 % (in der Region **Inner London** im Vereinigten Königreich; 2008: 326 %) des Durchschnitts der EU-27.

Des Weiteren befanden sich auf Länderebene 2009 **Luxemburg** (266 %), **Niederlande** (132 %), **Irland** (128 %) und **Dänemark** (123 %) mit **Österreich** in der Top-5 Liga. Im unteren Fünftel waren **Bulgarien** (44 %), **Rumänien** (47 %), **Lettland** (51 %), **Litauen** (55 %) und **Polen** (61 %) zu finden. Das BIP je Einwohner gemessen in Kaufkraftstandards lag somit zwischen 10.300 € (**Bulgarien**) und 62.500 € (**Luxemburg**). Der EU-27-Durchschnitt lag im Jahr 2009 zum Vergleich bei 23.500 €.

Von den 96 NUTS I Regionen befanden sich 12 Regionen unter 60 % und 20 Regionen über 125 % des BIP je EinwohnerIn. In der Gruppe unterhalb von 60 % waren jeweils drei Regionen in **Rumänien** und **Polen**, jeweils zwei Regionen in **Bulgarien** und **Ungarn**, jeweils eine Region in **Lettland** und **Litauen**. Über 125 % waren fünf Regionen in **Deutschland**, drei in den Niederlanden, jeweils zwei in **Österreich** und **Spanien** und jeweils eine Region in **Irland**, **Italien**, **Schweden**, **Finnland**, **Frankreich**, **Vereinigtes Königreich**, **Belgien** und **Luxemburg**.

Im Jahresvergleich 2008 und 2009 verlor **Luxemburg** die meisten Prozentpunkte (-23 Prozentpunkte) und erzielte trotzdem den höchsten Level im Ländervergleich. Zudem reduzierte sich das BIP in KKS im Vergleich zum Wert der EU-27 in **Litauen** (-6 Prozentpunkte) und in **Estland**, **Irland**, **Lettland**, **Schweden** um jeweils 5 Prozentpunkte. Unverändert blieb das BIP in KKS in **Bulgarien**, **Deutschland**, **Italien**, **Rumänien** und der **Slowakei**. Die stärksten Verbesserungen erreichten **Polen** (5 Prozentpunkte), **Malta** (3 Prozentpunkte) und mit jeweils 2 Prozentpunkten **Belgien**, **Griechenland** und **Portugal**.

Den höchsten Anstieg auf der NUTS II-Ebene im Vergleich zu 2008 verzeichnete **Åland** in Finnland (17 Prozentpunkte), gefolgt von **Bratislavský kraj** in der Slowakei (10 Prozentpunkte) und **Mazowieckie** in Polen (8 Prozentpunkte). Markante Rückgänge von über zehn Prozentpunkten waren in **Groningen** in den Niederlanden (-23 Prozentpunkte), **Övre Norrland** in Schweden und Luxemburg (-13 Prozentpunkte) und **Småland med öarna** in Schweden (-10 Prozentpunkte) zu finden. Bei der Auswertung und der Analyse der regionalen BIP-Werte ist allerdings zu berücksichtigen, dass diese durch die Pendlerströme erheblich beeinflusst werden können.⁵

⁵ Siehe diesbezüglich „Regionales BIP je Einwohner im Jahr 2008“, Eurostat-Pressemitteilung, 28/2011- 24. Februar 2011: Die Nettozahl der Personen, die täglich in diese Regionen pendeln, erhöht die Produktion auf ein Niveau, das von der dort ansässigen Erwerbsbevölkerung alleine nicht erreicht werden könnte. Dies führt dazu, dass das BIP je Einwohner in diesen Regionen scheinbar überschätzt und in Regionen mit einem negativen Pendlersaldo scheinbar unterschätzt wird.

Tabelle 24: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2008

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Europäische Union (27 Länder)	12.466.916	25.000	12.466.916	25.000	100
Belgien	346.130	32.300	309.800	28.900	116
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	64.167	60.600	57.432	54.300	217
Vlaams Gewest	199.853	32.300	178.877	28.900	116
Prov. Antwerpen	65.105	37.800	58.271	33.800	135
Prov. Limburg (BE)	22.423	27.000	20.069	24.200	97
Prov. Oost-Vlaanderen	40.992	29.000	36.690	25.900	104
Prov. Vlaams-Brabant	36.091	33.900	32.303	30.400	121
Prov. West-Vlaanderen	35.243	30.600	31.544	27.400	109
Région wallonne	81.927	23.600	73.328	21.200	85
Prov. Brabant Wallon	12.272	32.800	10.984	29.300	117
Prov. Hainaut	27.903	21.400	24.975	19.200	77
Prov. Liège	25.460	24.100	22.788	21.600	86
Prov. Luxembourg (BE)	5.717	21.500	5.117	19.300	77
Prov. Namur	10.575	22.600	9.465	20.300	81
Bulgarien	35.431	4.600	82.938	10.900	44
Severna i iztočna Bulgaria	14.038	3.500	32.862	8.300	33
Severozapaden	2.783	3.000	6.515	7.100	28
Severen tsentralen	2.965	3.200	6.941	7.500	30
Severozapaden	3.973	4.000	9.301	9.400	38
Yugoiztochen	4.317	3.800	10.105	9.000	36
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	21.392	5.800	50.076	13.700	55
Yugozapaden	16.394	7.800	38.375	18.100	73
Yuzhen tsentralen	4.999	3.200	11.701	7.600	30
Tschechische Republik	154.270	14.800	210.965	20.200	81
Ceská republika	154.270	14.800	210.965	20.200	81
Praha	39.170	32.000	53.565	43.700	175
Střední Čechy	16.646	13.700	22.763	18.700	75
Jihozápad	15.004	12.500	20.517	17.100	68
Severozápad	13.149	11.500	17.981	15.700	63
Severovýchod	17.983	12.000	24.592	16.400	65
Jihovýchod	22.037	13.300	30.136	18.200	73
Střední Morava	14.512	11.800	19.846	16.100	64
Moravskoslezsko	15.768	12.600	21.563	17.200	69
Dänemark	235.133	42.800	171.070	31.100	125
Danmark	225.464	41.100	164.035	29.900	119
Hovedstaden	84.465	51.100	61.452	37.200	149
Sjælland	24.960	30.400	18.160	22.100	89

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Syddanmark	45.919	38.400	33.408	27.900	112
Midtjylland	48.388	39.000	35.204	28.400	113
Nordjylland	21.732	37.500	15.811	27.300	109
Deutschland	2.473.800	30.100	2.382.873	29.000	116
Baden-Württemberg	360.769	33.600	347.508	32.300	129
Stuttgart	143.148	35.700	137.886	34.400	138
Karlsruhe	94.495	34.500	91.022	33.200	133
Freiburg	64.996	29.600	62.607	28.500	114
Tübingen	58.130	32.200	55.993	31.000	124
Bayern	436.491	34.900	420.447	33.600	134
Oberbayern	179.376	41.500	172.783	40.000	160
Niederbayern	35.587	29.800	34.279	28.700	115
Oberpfalz	34.976	32.200	33.691	31.000	124
Oberfranken	31.657	29.200	30.493	28.100	112
Mittelfranken	59.135	34.500	56.962	33.200	133
Unterfranken	39.870	29.900	38.404	28.800	115
Schwaben	55.890	31.300	53.835	30.100	120
Berlin	89.782	26.200	86.482	25.300	101
Berlin	89.782	26.200	86.482	25.300	101
Brandenburg	54.375	21.500	52.376	20.700	83
Brandenburg - Nordost	22.527	19.700	21.699	19.000	76
Brandenburg - Südwest	31.848	23.000	30.678	22.200	89
Bremen	27.223	41.100	26.223	39.600	158
Bremen	27.223	41.100	26.223	39.600	158
Hamburg	86.073	48.600	82.909	46.800	187
Hamburg	86.073	48.600	82.909	46.800	187
Hessen	219.542	36.200	211.473	34.800	139
Darmstadt	153.447	40.500	147.807	39.100	156
Gießen	29.664	28.200	28.574	27.200	109
Kassel	36.431	29.500	35.092	28.400	114
Mecklenburg-Vorpommern	35.794	21.400	34.478	20.600	82
Mecklenburg-Vorpommern	35.794	21.400	34.478	20.600	82
Niedersachsen	212.567	26.700	204.754	25.700	103
Braunschweig	46.512	28.600	44.803	27.500	110
Hannover	63.505	29.500	61.171	28.400	114
Lüneburg	37.044	21.800	35.682	21.000	84
Weser-Ems	65.506	26.400	63.098	25.400	102
Nordrhein-Westfalen	545.357	30.400	525.312	29.200	117
Düsseldorf	182.287	35.100	175.587	33.800	135
Köln	132.732	30.200	127.853	29.100	116
Münster	67.219	25.800	64.748	24.800	99

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Detmold	58.763	28.600	56.603	27.500	110
Arnsberg	104.356	28.100	100.520	27.100	108
Rheinland-Pfalz	105.368	26.100	101.495	25.100	101
Koblenz	37.487	24.900	36.109	24.000	96
Trier	12.602	24.400	12.138	23.500	94
Rheinhessen-Pfalz	55.280	27.400	53.248	26.400	106
Saarland	30.477	29.500	29.356	28.400	114
Saarland	30.477	29.500	29.356	28.400	114
Sachsen	94.384	22.400	90.915	21.600	86
Chemnitz	32.077	21.500	30.898	20.700	83
Dresden	37.435	22.800	36.059	22.000	88
Leipzig	24.872	23.300	23.958	22.400	90
Sachsen-Anhalt	52.509	21.900	50.579	21.100	84
Sachsen-Anhalt	52.509	21.900	50.579	21.100	84
Schleswig-Holstein	73.769	26.000	71.058	25.100	100
Schleswig-Holstein	73.769	26.000	71.058	25.100	100
Thüringen	49.322	21.700	47.509	20.900	83
Thüringen	49.322	21.700	47.509	20.900	83
Estland	16.304	12.200	23.226	17.300	69
Eesti	16.304	12.200	23.226	17.300	69
Eesti	16.304	12.200	23.226	17.300	69
Irland	179.990	40.500	147.888	33.300	133
Éire/Ireland	179.990	40.500	147.888	33.300	133
Border, Midland and Western	34.576	29.000	28.409	23.900	95
Southern and Eastern	145.414	44.700	119.479	36.700	147
Griechenland	232.920	20.700	259.771	23.100	92
Voreia Ellada	59.257	16.600	66.088	18.500	74
Anatoliki Makedonia, Thraki	9.183	15.100	10.241	16.900	68
Kentriki Makedonia	32.699	16.900	36.469	18.800	75
Dytiki Makedonia	5.613	19.100	6.260	21.300	85
Thessalia	11.762	16.000	13.118	17.800	71
Kentriki Ellada	41.203	16.700	45.953	18.600	74
Ipeiros	5.089	14.400	5.676	16.100	64
Ionia Nisia	4.460	19.400	4.974	21.600	86
Dytiki Ellada	11.055	14.900	12.330	16.700	67
Stereia Ellada	10.718	19.300	11.953	21.500	86
Peloponnisos	9.881	16.700	11.020	18.600	74
Attiki	109.718	26.900	122.366	30.000	120
Attiki	109.718	26.900	122.366	30.000	120
Nisia Aigaiou, Kriti	22.743	20.400	25.364	22.800	91
Voreio Aigaio	3.444	17.200	3.841	19.200	77

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Notio Aigaio	7.868	25.700	8.775	28.600	114
Kriti	11.431	18.800	12.748	21.000	84
Spanien	1.087.749	23.900	1.180.933	25.900	104
Noroeste (ES)	94.830	21.700	102.954	23.600	94
Galicia	57.885	21.100	62.844	23.000	92
Principado de Asturias	23.679	22.400	25.708	24.300	97
Cantabria	13.266	23.100	14.402	25.100	100
Noreste (ES)	127.487	29.200	138.408	31.700	127
País Vasco	66.264	31.000	71.941	33.600	135
Comunidad Foral de Navarra	18.277	29.900	19.843	32.500	130
La Rioja	8.286	26.400	8.996	28.700	115
Aragón	34.660	26.500	37.629	28.800	115
Comunidad de Madrid	192.987	30.900	209.519	33.500	134
Comunidad de Madrid	192.987	30.900	209.519	33.500	134
Centro (ES)	113.137	20.200	122.830	22.000	88
Castilla y León	56.480	22.500	61.319	24.500	98
Castilla-la Mancha	39.026	19.500	42.370	21.200	85
Extremadura	17.631	16.300	19.141	17.700	71
Este (ES)	335.473	25.300	364.212	27.400	110
Cataluña	200.861	27.600	218.068	30.000	120
Comunidad Valenciana	107.508	21.700	116.718	23.600	94
Illes Balears	27.104	25.600	29.426	27.800	111
Sur (ES)	180.916	18.700	196.415	20.300	81
Andalucía	148.889	18.400	161.644	19.900	80
Región de Murcia	29.158	20.400	31.656	22.100	88
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	1.517	21.000	1.647	22.800	91
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	1.352	19.500	1.468	21.200	85
Canarias (ES)	42.097	20.400	45.703	22.200	89
Canarias (ES)	42.097	20.400	45.703	22.200	89
Frankreich	1.933.195	30.100	1.713.160	26.700	107
Île de France	573.081	49.000	507.854	43.500	174
Île de France	573.081	49.000	507.854	43.500	174
Bassin Parisien	270.430	25.200	239.649	22.400	89
Champagne-Ardenne	35.994	26.900	31.897	23.900	95
Picardie	44.512	23.300	39.446	20.700	83
Haute-Normandie	48.091	26.300	42.617	23.300	93
Centre (FR)	64.578	25.500	57.228	22.600	90
Basse-Normandie	34.813	23.700	30.850	21.000	84
Bourgogne	42.441	25.900	37.610	23.000	92
Nord - Pas-de-Calais	98.941	24.600	87.680	21.800	87

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Nord - Pas-de-Calais	98.941	24.600	87.680	21.800	87
Est (FR)	136.204	25.500	120.701	22.600	90
Lorraine	55.807	23.800	49.455	21.100	84
Alsace	52.088	28.300	46.159	25.100	100
Franche-Comté	28.310	24.300	25.087	21.500	86
Ouest (FR)	217.917	25.800	193.113	22.900	92
Pays de la Loire	95.451	27.100	84.587	24.000	96
Bretagne	80.205	25.400	71.076	22.500	90
Poitou-Charentes	42.261	24.100	37.451	21.300	85
Sud-Ouest (FR)	176.790	26.100	156.668	23.100	92
Aquitaine	83.963	26.300	74.406	23.300	93
Midi-Pyrénées	75.584	26.500	66.981	23.500	94
Limousin	17.244	23.300	15.281	20.600	82
Centre-Est (FR)	220.259	29.500	195.189	26.100	104
Rhône-Alpes	187.528	30.600	166.183	27.100	108
Auvergne	32.731	24.400	29.006	21.600	87
Méditerranée	205.158	26.300	181.807	23.300	93
Languedoc-Roussillon	61.455	23.700	54.461	21.000	84
Provence-Alpes-Côte d'Azur	136.407	27.800	120.881	24.700	99
Corse	7.296	23.900	6.465	21.200	85
Départements d'outre-mer (FR)	34.415	18.300	30.498	16.200	65
Guadeloupe (FR)	8.232	18.400	7.295	16.300	65
Martinique (FR)	7.964	20.000	7.058	17.700	71
Guyana (FR)	3.143	14.100	2.785	12.500	50
Réunion (FR)	15.076	18.500	13.360	16.400	66
Italien	1.575.144	26.300	1.561.081	26.100	104
Nord-Ovest	507.961	32.100	503.426	31.800	127
Piemonte	126.984	28.700	125.850	28.500	114
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	4.241	33.500	4.203	33.200	133
Liguria	45.396	28.200	44.990	27.900	112
Lombardia	331.340	34.200	328.382	33.900	136
Nord-Est	359.769	31.500	356.557	31.300	125
Provincia Autonoma Bolzano/Bozen	18.084	36.400	17.923	36.100	144
Provincia Autonoma Trento	16.046	31.100	15.903	30.800	123
Veneto	148.028	30.500	146.707	30.200	121
Friuli-Venezia Giulia	36.699	29.900	36.372	29.700	119
Emilia-Romagna	140.912	32.700	139.654	32.400	130
Centro (I)	337.179	28.700	334.168	28.500	114
Toscana	104.087	28.200	103.158	27.900	112
Umbria	22.061	24.800	21.864	24.600	98

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Marche	41.272	26.400	40.904	26.200	105
Lazio	169.758	30.300	168.242	30.100	120
Sud	247.438	17.500	245.229	17.300	69
Abruzzo	29.241	22.000	28.980	21.800	87
Molise	6.663	20.800	6.603	20.600	82
Campania	96.895	16.700	96.030	16.500	66
Puglia	69.719	17.100	69.097	16.900	68
Basilicata	11.050	18.700	10.952	18.500	74
Calabria	33.870	16.900	33.568	16.700	67
Isole	119.961	17.900	118.890	17.700	71
Sicilia	86.498	17.200	85.726	17.000	68
Sardegna	33.464	20.100	33.165	19.900	80
Zypern	17.157	21.600	19.579	24.700	99
Kypros	17.157	21.600	19.579	24.700	99
Kypros	17.157	21.600	19.579	24.700	99
Lettland	22.890	10.100	31.845	14.100	56
Latvija	22.844	10.100	31.782	14.000	56
Latvija	22.844	10.100	31.782	14.000	56
Litauen	32.462	9.700	51.628	15.400	61
Lietuva	32.462	9.700	51.628	15.400	61
Lietuva	32.462	9.700	51.628	15.400	61
Luxemburg	39.437	80.800	34.023	69.700	279
Luxemburg	39.437	80.800	34.023	69.700	279
Luxemburg	39.437	80.800	34.023	69.700	279
Ungarn	105.545	10.500	160.349	16.000	64
Közép-Magyarország	50.408	17.300	76.582	26.300	105
Közép-Magyarország	50.408	17.300	76.582	26.300	105
Dunántúl	27.653	9.000	42.012	13.700	55
Közép-Dunántúl	10.537	9.500	16.009	14.500	58
Nyugat-Dunántúl	10.220	10.200	15.527	15.600	62
Dél-Dunántúl	6.896	7.200	10.477	11.000	44
Alföld és Észak	27.484	6.800	41.755	10.300	41
Észak-Magyarország	8.077	6.600	12.271	10.000	40
Észak-Alföld	9.981	6.600	15.164	10.100	40
Dél-Alföld	9.426	7.100	14.320	10.800	43
Malta	5.815	14.100	8.114	19.700	79
Malta	5.802	14.100	8.096	19.600	79
Malta	5.802	14.100	8.096	19.600	79
Niederlande	594.481	36.200	551.780	33.600	134
Noord-Nederland	62.006	36.300	57.552	33.700	135

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Groningen	29.822	52.000	27.680	48.200	193
Friesland (NL)	18.563	28.800	17.230	26.800	107
Drenthe	13.621	27.900	12.642	25.900	103
Oost-Nederland	105.366	30.200	97.797	28.000	112
Overijssel	35.016	31.200	32.501	29.000	116
Gelderland	60.198	30.300	55.874	28.100	113
Flevoland	10.151	26.700	9.422	24.700	99
West-Nederland	296.353	38.500	275.066	35.800	143
Utrecht	50.179	41.600	46.575	38.600	155
Noord-Holland	106.571	40.400	98.916	37.500	150
Zuid-Holland	126.774	36.500	117.668	33.900	136
Zeeland	12.828	33.700	11.907	31.300	125
Zuid-Nederland	122.588	34.500	113.782	32.000	128
Noord-Brabant	86.817	35.700	80.581	33.200	133
Limburg (NL)	35.770	31.900	33.200	29.600	118
Österreich	282.746	33.900	259.305	31.100	124
Ostösterreich	124.857	35.000	114.506	32.100	129
Burgenland (AT)	6.313	22.400	5.789	20.500	82
Niederösterreich	44.881	28.000	41.160	25.700	103
Wien	73.664	43.800	67.557	40.200	161
Südösterreich	51.752	29.300	47.461	26.900	107
Kärnten	16.119	28.800	14.782	26.400	105
Steiermark	35.633	29.500	32.679	27.100	108
Westösterreich	106.034	35.300	97.244	32.300	129
Oberösterreich	47.763	33.900	43.804	31.100	124
Salzburg	20.488	38.800	18.789	35.600	142
Tirol	24.617	35.100	22.576	32.200	129
Vorarlberg	13.166	35.900	12.075	32.900	132
Polen	363.154	9.500	537.115	14.100	56
Region Centralny	100.957	13.000	149.318	19.300	77
Lódzkie	22.549	8.800	33.351	13.100	52
Mazowieckie	78.407	15.100	115.967	22.300	89
Region Południowy	74.838	9.400	110.688	14.000	56
Malopolskie	27.054	8.200	40.013	12.200	49
Slaskie	47.784	10.300	70.674	15.200	61
Region Wschodni	46.060	6.800	68.124	10.100	41
Lubelskie	14.318	6.600	21.176	9.800	39
Podkarpackie	13.777	6.600	20.376	9.700	39
Swietokrzyskie	9.695	7.600	14.340	11.300	45
Podlaskie	8.271	6.900	12.232	10.300	41
Region Północno-Zachodni	56.497	9.300	83.561	13.700	55

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Wielkopolskie	33.734	9.900	49.894	14.700	59
Zachodniopomorskie	14.536	8.600	21.500	12.700	51
Lubuskie	8.227	8.200	12.167	12.100	48
Region Południowo-Zachodni	37.770	9.700	55.863	14.300	57
Dolnoslaskie	29.445	10.200	43.549	15.100	61
Opolskie	8.326	8.000	12.314	11.900	48
Region Północny	47.031	8.200	69.561	12.200	49
Kujawsko-Pomorskie	16.977	8.200	25.109	12.200	49
Warmińsko-Mazurskie	10.027	7.000	14.830	10.400	42
Pomorskie	20.028	9.000	29.623	13.400	53
Portugal	171.983	16.200	207.114	19.500	78
Continente	162.953	16.100	196.239	19.400	77
Norte	48.488	12.900	58.393	15.600	62
Algarve	7.642	17.800	9.203	21.500	86
Centro (PT)	31.677	13.300	38.148	16.000	64
Lisboa	63.880	22.700	76.929	27.300	109
Alentejo	11.265	14.800	13.566	17.900	71
Região Autónoma dos Açores (PT)	3.689	15.100	4.442	18.200	73
Região Autónoma dos Açores (PT)	3.689	15.100	4.442	18.200	73
Região Autónoma da Madeira (PT)	5.280	21.400	6.359	25.800	103
Região Autónoma da Madeira (PT)	5.280	21.400	6.359	25.800	103
Rumänien	139.765	6.500	252.002	11.700	47
Macroregiunea unu	31.469	6.000	56.740	10.800	43
Nord-Vest	15.905	5.800	28.677	10.500	42
Centru	15.565	6.200	28.063	11.100	44
Macroregiunea doi	29.573	4.500	53.321	8.200	33
Nord-Est	14.927	4.000	26.914	7.200	29
Sud-Est	14.646	5.200	26.407	9.400	37
Macroregiunea trei	53.958	9.800	97.288	17.600	70
Sud - Muntenia	17.584	5.400	31.704	9.700	39
Bucuresti - Ilfov	36.374	16.200	65.584	29.200	117
Macroregiunea patru	24.643	5.900	44.431	10.600	42
Sud-Vest Oltenia	10.965	4.800	19.770	8.700	35
Vest	13.678	7.100	24.661	12.800	51
Slowenien	37.280	18.400	45.946	22.700	91
Slovenija	37.280	18.400	45.946	22.700	91
Vzhodna Slovenija	16.494	15.300	20.328	18.800	75
Zahodna Slovenija	20.786	22.000	25.618	27.200	109

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Slowakei	64.500	11.900	98.242	18.200	73
Slovensko	64.500	11.900	98.242	18.200	73
Bratislavský kraj	16.879	27.500	25.709	41.900	168
Západné Slovensko	21.273	11.400	32.402	17.400	70
Stredné Slovensko	13.115	9.700	19.976	14.800	59
Východné Slovensko	13.233	8.400	20.155	12.800	51
Finnland	185.670	34.900	158.191	29.800	119
Manner-Suomi	184.438	34.900	157.141	29.700	119
Itä-Suomi	17.307	26.400	14.746	22.500	90
Etelä-Suomi	105.285	39.800	89.703	33.900	136
Länsi-Suomi	42.240	31.400	35.988	26.700	107
Pohjois-Suomi	19.605	30.600	16.704	26.100	104
Åland	1.162	43.000	990	36.700	147
Åland	1.162	43.000	990	36.700	147
Schweden	333.256	36.100	285.550	31.000	124
Östra Sverige	144.566	41.200	123.871	35.300	141
Stockholm	96.992	49.400	83.107	42.300	169
Östra Mellansverige	47.574	30.900	40.764	26.500	106
Södra Sverige	132.880	33.100	113.858	28.400	114
Småland med öarna	26.311	32.600	22.544	27.900	112
Sydsverige	42.786	31.500	36.661	27.000	108
Västsverige	63.782	34.600	54.652	29.600	118
Norra Sverige	55.764	32.700	47.782	28.100	112
Norra Mellansverige	25.724	31.200	22.042	26.700	107
Mellersta Norrland	12.371	33.400	10.600	28.600	115
Övre Norrland	17.669	34.800	15.140	29.800	119
Vereinigtes Königreich	1.800.711	29.300	1.722.427	28.100	112
North East (UK)	56.510	22.000	54.053	21.000	84
Tees Valley and Durham	23.647	20.300	22.619	19.400	78
Northumberland and Tyne and Wear	32.863	23.400	31.434	22.300	89
North West (UK)	167.218	24.300	159.948	23.300	93
Cumbria	11.445	23.100	10.947	22.100	88
Cheshire (NUTS 2006)	30.834	30.700	29.493	29.400	118
Greater Manchester	65.314	25.300	62.474	24.200	97
Lancashire	31.671	21.900	30.294	21.000	84
Merseyside (NUTS 2006)	27.954	20.700	26.739	19.800	79
Yorkshire and The Humber	124.492	23.900	119.080	22.800	91
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	19.969	21.800	19.101	20.900	84
North Yorkshire	19.662	24.900	18.808	23.900	95
South Yorkshire	28.200	21.600	26.974	20.600	83

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
West Yorkshire	56.660	25.700	54.197	24.600	98
East Midlands (UK)	111.527	25.200	106.678	24.100	96
Derbyshire and Nottinghamshire	50.816	24.500	48.607	23.500	94
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	46.436	27.900	44.417	26.700	107
Lincolnshire	14.275	20.500	13.655	19.600	79
West Midlands (UK)	130.044	24.000	124.391	23.000	92
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	31.325	24.700	29.963	23.600	95
Shropshire and Staffordshire	32.831	21.600	31.404	20.700	83
West Midlands	65.889	25.100	63.025	24.000	96
East of England	154.712	27.100	147.986	25.900	104
East Anglia	61.126	26.300	58.469	25.100	100
Bedfordshire and Hertfordshire	52.730	31.300	50.438	30.000	120
Essex	40.856	24.000	39.080	22.900	92
London	376.049	49.000	359.700	46.900	188
Inner London	257.789	85.100	246.582	81.400	326
Outer London	118.260	25.500	113.119	24.400	98
South East (UK)	256.564	30.700	245.410	29.300	117
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	83.591	38.000	79.957	36.300	145
Surrey, East and West Sussex	79.809	30.100	76.340	28.800	115
Hampshire and Isle of Wight	53.189	28.600	50.877	27.400	110
Kent	39.975	24.200	38.238	23.100	92
South West (UK)	135.970	26.100	130.059	25.000	100
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	69.910	30.300	66.871	29.000	116
Dorset and Somerset	29.888	24.200	28.589	23.100	93
Cornwall and Isles of Scilly	10.201	19.200	9.757	18.400	73
Devon	25.971	22.900	24.842	21.900	87
Wales	63.419	21.200	60.662	20.300	81
West Wales and The Valleys	34.280	18.100	32.789	17.300	69
East Wales	29.139	26.600	27.873	25.400	102
Scotland	144.917	28.000	138.617	26.800	107
Eastern Scotland	56.677	28.600	54.213	27.400	110
South Western Scotland	60.380	26.400	57.755	25.200	101
North Eastern Scotland	18.199	40.300	17.408	38.500	154
Highlands and Islands	9.661	21.700	9.241	20.700	83
Northern Ireland (UK)	39.651	22.300	37.928	21.400	85
Northern Ireland (UK)	39.651	22.300	37.928	21.400	85

Quelle: EUROSTAT.

Tabelle 25: Regionales BIP in den EU-27-Ländern, im Jahr 2009

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Europäische Union (27 Länder)	11.751.419	23.500	11.751.419	23.500	100
Belgien	340.398	31.500	298.461	27.700	118
Région de Bruxelles-Capitale / Brussels Hoofdstedelijk Gewest	64.529	59.800	56.579	52.500	223
Vlaams Gewest	195.248	31.400	171.193	27.500	117
Prov. Antwerpen	62.761	36.100	55.029	31.700	135
Prov. Limburg (BE)	21.253	25.400	18.635	22.300	95
Prov. Oost-Vlaanderen	40.684	28.500	35.672	25.000	107
Prov. Vlaams-Brabant	36.308	33.900	31.835	29.700	126
Prov. West-Vlaanderen	34.241	29.600	30.022	26.000	111
Région wallonne	80.432	23.100	70.523	20.200	86
Prov. Brabant Wallon	12.074	32.000	10.587	28.100	119
Prov. Hainaut	26.941	20.600	23.622	18.100	77
Prov. Liège	25.159	23.700	22.059	20.700	88
Prov. Luxembourg (BE)	5.729	21.400	5.023	18.800	80
Prov. Namur	10.529	22.400	9.232	19.600	84
Bulgarien	34.933	4.600	78.423	10.300	44
Severna i iztočna Bulgaria	13.378	3.400	30.033	7.600	32
Severozapaden	2.601	2.900	5.840	6.400	27
Severen tsentralen	2.827	3.100	6.346	6.900	29
Severozitochen	3.703	3.700	8.312	8.400	36
Yugoiztochen	4.248	3.800	9.536	8.500	36
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	21.555	5.900	48.390	13.300	56
Yugozapaden	16.651	7.900	37.380	17.700	75
Yuzhen tsentralen	4.904	3.200	11.010	7.200	31
Tschechische Republik	141.450	13.500	202.555	19.300	82
Ceská republika	141.450	13.500	202.555	19.300	82
Praha	35.778	28.800	51.234	41.200	175
Střední Čechy	14.963	12.100	21.427	17.300	74
Jihozápad	14.063	11.600	20.138	16.700	71
Severozápad	12.541	11.000	17.958	15.700	67
Severovýchod	16.512	10.900	23.645	15.700	67
Jihovýchod	20.374	12.200	29.175	17.500	75
Střední Morava	13.359	10.800	19.129	15.500	66
Moravskoslezsko	13.861	11.100	19.849	15.900	68
Dänemark	223.985	40.600	159.408	28.900	123
Danmark	218.228	39.500	155.311	28.100	120
Hovedstaden	81.956	49.100	58.327	34.900	149
Sjælland	24.300	29.600	17.294	21.100	90

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Syddanmark	43.436	36.200	30.913	25.800	110
Midtjylland	47.463	38.000	33.779	27.000	115
Nordjylland	21.073	36.300	14.998	25.900	110
Deutschland	2.374.500	29.000	2.224.627	27.200	116
Baden-Württemberg	338.017	31.500	316.683	29.500	125
Stuttgart	132.714	33.100	124.338	31.100	132
Karlsruhe	89.802	32.800	84.134	30.700	131
Freiburg	61.291	27.900	57.423	26.200	111
Tübingen	54.210	30.000	50.788	28.100	120
Bayern	419.844	33.600	393.345	31.500	134
Oberbayern	174.227	40.200	163.230	37.700	160
Niederbayern	34.322	28.800	32.156	27.000	115
Oberpfalz	33.070	30.600	30.983	28.600	122
Oberfranken	30.378	28.200	28.461	26.400	112
Mittelfranken	56.548	33.100	52.979	31.000	132
Unterfranken	38.053	28.700	35.651	26.900	115
Schwaben	53.246	29.800	49.886	27.900	119
Berlin	90.977	26.500	85.235	24.800	106
Berlin	90.977	26.500	85.235	24.800	106
Brandenburg	53.706	21.300	50.317	20.000	85
Brandenburg - Nordost	22.305	19.600	20.897	18.400	78
Brandenburg - Südwest	31.402	22.800	29.420	21.300	91
Bremen	26.477	40.100	24.806	37.500	160
Bremen	26.477	40.100	24.806	37.500	160
Hamburg	83.736	47.100	78.451	44.100	188
Hamburg	83.736	47.100	78.451	44.100	188
Hessen	213.261	35.200	199.801	33.000	140
Darmstadt	150.092	39.600	140.619	37.100	158
Gießen	28.152	26.900	26.375	25.200	107
Kassel	35.017	28.500	32.807	26.700	114
Mecklenburg-Vorpommern	35.046	21.200	32.834	19.800	84
Mecklenburg-Vorpommern	35.046	21.200	32.834	19.800	84
Niedersachsen	203.776	25.700	190.914	24.000	102
Braunschweig	43.534	26.900	40.786	25.200	107
Hannover	61.508	28.700	57.626	26.900	114
Lüneburg	35.956	21.200	33.687	19.900	85
Weser-Ems	62.777	25.300	58.815	23.700	101
Nordrhein-Westfalen	517.990	28.900	485.296	27.100	115
Düsseldorf	173.018	33.400	162.097	31.300	133
Köln	128.076	29.200	119.992	27.400	117
Münster	64.191	24.700	60.139	23.100	98

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Detmold	55.571	27.200	52.064	25.400	108
Arnsberg	97.135	26.300	91.004	24.700	105
Rheinland-Pfalz	101.118	25.200	94.736	23.600	100
Koblenz	36.096	24.200	33.817	22.600	96
Trier	12.294	23.900	11.518	22.400	95
Rheinhessen-Pfalz	52.729	26.200	49.401	24.600	105
Saarland	28.206	27.500	26.426	25.800	110
Saarland	28.206	27.500	26.426	25.800	110
Sachsen	91.933	22.000	86.130	20.600	88
Chemnitz	30.954	20.900	29.000	19.600	84
Dresden	36.438	22.300	34.138	20.900	89
Leipzig	24.541	23.000	22.992	21.600	92
Sachsen-Anhalt	49.963	21.100	46.809	19.800	84
Sachsen-Anhalt	49.963	21.100	46.809	19.800	84
Schleswig-Holstein	72.793	25.700	68.198	24.100	103
Schleswig-Holstein	72.793	25.700	68.198	24.100	103
Thüringen	47.656	21.100	44.649	19.800	84
Thüringen	47.656	21.100	44.649	19.800	84
Estland	13.840	10.300	19.993	14.900	64
Eesti	13.840	10.300	19.993	14.900	64
Eesti	13.840	10.300	19.993	14.900	64
Irland	160.596	35.900	133.870	30.000	128
Éire/Ireland	160.596	35.900	133.870	30.000	128
Border, Midland and Western	30.110	25.000	25.099	20.800	89
Southern and Eastern	130.486	40.000	108.771	33.300	142
Griechenland	231.642	20.500	249.868	22.100	94
Voreia Ellada	58.664	16.400	63.280	17.600	75
Anatoliki Makedonia, Thraki	9.265	15.300	9.994	16.500	70
Kentriki Makedonia	32.285	16.600	34.825	17.900	76
Dytiki Makedonia	5.506	18.800	5.940	20.300	86
Thessalia	11.608	15.800	12.521	17.000	72
Kentriki Ellada	40.214	16.200	43.378	17.500	74
Ipeiros	5.079	14.200	5.478	15.300	65
Ionia Nisia	4.130	17.700	4.455	19.100	81
Dytiki Ellada	10.659	14.300	11.498	15.500	66
Stereia Ellada	10.537	19.000	11.366	20.500	87
Peloponnisos	9.809	16.600	10.581	17.900	76
Attiki	110.546	27.000	119.244	29.100	124
Attiki	110.546	27.000	119.244	29.100	124
Nisia Aigaiou, Kriti	22.218	19.900	23.966	21.400	91
Voreio Aigaio	3.330	16.600	3.592	17.900	76

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Notio Aigaio	7.646	24.800	8.247	26.800	114
Kriti	11.243	18.400	12.127	19.900	85
Spanien	1.047.831	22.800	1.112.883	24.200	103
Noroeste (ES)	91.256	20.900	96.922	22.200	94
Galicia	56.085	20.500	59.567	21.800	93
Principado de Asturias	22.397	21.200	23.788	22.500	96
Cantabria	12.774	22.100	13.567	23.500	100
Noreste (ES)	122.194	27.900	129.780	29.600	126
País Vasco	63.461	29.700	67.401	31.600	134
Comunidad Foral de Navarra	17.727	28.700	18.827	30.500	130
La Rioja	7.904	25.000	8.394	26.500	113
Aragón	33.102	25.100	35.157	26.700	113
Comunidad de Madrid	189.265	30.000	201.016	31.900	136
Comunidad de Madrid	189.265	30.000	201.016	31.900	136
Centro (ES)	109.699	19.500	116.510	20.700	88
Castilla y León	54.863	21.900	58.269	23.200	99
Castilla-la Mancha	37.614	18.500	39.950	19.600	83
Extremadura	17.222	15.900	18.291	16.900	72
Este (ES)	320.711	24.000	340.621	25.500	108
Cataluña	193.479	26.500	205.490	28.200	120
Comunidad Valenciana	101.197	20.200	107.480	21.400	91
Illes Balears	26.035	24.200	27.651	25.700	110
Sur (ES)	173.560	17.800	184.335	18.900	80
Andalucía	142.991	17.500	151.869	18.600	79
Región de Murcia	27.715	19.100	29.436	20.300	86
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	1.505	20.700	1.599	22.000	94
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	1.348	19.100	1.431	20.300	87
Canarias (ES)	40.290	19.300	42.791	20.500	87
Canarias (ES)	40.290	19.300	42.791	20.500	87
Frankreich	1.889.231	29.300	1.639.444	25.400	108
Île de France	561.957	47.800	487.658	41.500	177
Île de France	561.957	47.800	487.658	41.500	177
Bassin Parisien	259.924	24.200	225.558	21.000	90
Champagne-Ardenne	33.527	25.100	29.095	21.800	93
Picardie	42.798	22.400	37.139	19.400	83
Haute-Normandie	46.078	25.200	39.985	21.800	93
Centre (FR)	63.196	24.900	54.840	21.600	92
Basse-Normandie	33.523	22.800	29.090	19.800	84
Bourgogne	40.803	24.900	35.408	21.600	92
Nord - Pas-de-Calais	96.166	23.900	83.451	20.700	88
Nord - Pas-de-Calais	96.166	23.900	83.451	20.700	88

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Est (FR)	132.201	24.600	114.721	21.400	91
Lorraine	53.989	23.000	46.851	20.000	85
Alsace	50.918	27.500	44.186	23.900	102
Franche-Comté	27.294	23.300	23.685	20.200	86
Ouest (FR)	211.773	24.900	183.773	21.600	92
Pays de la Loire	92.567	26.100	80.328	22.600	96
Bretagne	77.899	24.500	67.599	21.200	90
Poitou-Charentes	41.307	23.400	35.846	20.300	86
Sud-Ouest (FR)	176.134	25.800	152.846	22.400	95
Aquitaine	83.776	26.100	72.700	22.600	96
Midi-Pyrénées	75.485	26.200	65.505	22.800	97
Limousin	16.872	22.700	14.641	19.700	84
Centre-Est (FR)	213.753	28.400	185.492	24.600	105
Rhône-Alpes	182.048	29.400	157.979	25.500	109
Auvergne	31.705	23.600	27.513	20.500	87
Méditerranée	203.313	25.900	176.432	22.400	96
Languedoc-Roussillon	61.086	23.300	53.010	20.200	86
Provence-Alpes-Côte d'Azur	134.693	27.300	116.884	23.700	101
Corse	7.534	24.400	6.538	21.200	90
Départements d'outre-mer (FR)	34.010	17.900	29.513	15.500	66
Guadeloupe (FR)	8.038	17.800	6.975	15.500	66
Martinique (FR)	7.753	19.400	6.728	16.900	72
Guyana (FR)	3.268	14.300	2.836	12.400	53
Réunion (FR)	14.951	18.100	12.974	15.700	67
Italien	1.526.790	25.400	1.469.863	24.400	104
Nord-Ovest	486.615	30.500	468.471	29.300	125
Piemonte	120.281	27.100	115.796	26.100	111
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	4.123	32.300	3.969	31.100	133
Liguria	43.786	27.100	42.153	26.100	111
Lombardia	318.424	32.500	306.552	31.300	133
Nord-Est	346.921	30.100	333.986	29.000	124
Provincia Autonoma Bolzano/Bozen	18.074	36.100	17.400	34.700	148
Provincia Autonoma Trento	15.879	30.400	15.287	29.300	125
Veneto	142.914	29.200	137.585	28.100	120
Friuli-Venezia Giulia	34.808	28.200	33.510	27.200	116
Emilia-Romagna	135.246	31.000	130.203	29.900	127
Centro (I)	331.382	28.000	319.026	26.900	115
Toscana	103.336	27.800	99.484	26.800	114
Umbria	21.006	23.400	20.223	22.500	96
Marche	40.211	25.600	38.712	24.600	105

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Lazio	166.827	29.500	160.607	28.400	121
Sud	242.715	17.100	233.665	16.500	70
Abruzzo	28.120	21.000	27.071	20.300	86
Molise	6.569	20.500	6.324	19.700	84
Campania	95.364	16.400	91.809	15.800	67
Puglia	68.654	16.800	66.094	16.200	69
Basilicata	10.794	18.300	10.392	17.600	75
Calabria	33.214	16.500	31.975	15.900	68
Isole	116.755	17.400	112.401	16.700	71
Sicilia	84.109	16.700	80.973	16.100	68
Sardegna	32.645	19.500	31.428	18.800	80
Zypern	16.853	21.100	18.777	23.500	100
Kypros	16.853	21.100	18.777	23.500	100
Kypros	16.853	21.100	18.777	23.500	100
Lettland	18.521	8.200	27.152	12.000	51
Latvija	18.485	8.200	27.099	12.000	51
Latvija	18.485	8.200	27.099	12.000	51
Litauen	26.620	8.000	42.754	12.800	55
Lietuva	26.620	8.000	42.754	12.800	55
Lietuva	26.620	8.000	42.754	12.800	55
Luxemburg	37.393	75.200	31.101	62.500	266
Luxemburg	37.393	75.200	31.101	62.500	266
Luxemburg	37.393	75.200	31.101	62.500	266
Ungarn	91.403	9.100	152.257	15.200	65
Közép-Magyarország	44.978	15.300	74.924	25.500	109
Közép-Magyarország	44.978	15.300	74.924	25.500	109
Dunántúl	22.804	7.500	37.987	12.500	53
Közép-Dunántúl	8.349	7.600	13.908	12.600	54
Nyugat-Dunántúl	8.480	8.500	14.126	14.200	60
Dél-Dunántúl	5.975	6.300	9.953	10.500	45
Alföld és Észak	23.620	5.900	39.347	9.800	42
Észak-Magyarország	6.778	5.600	11.291	9.300	40
Észak-Alföld	8.862	5.900	14.762	9.900	42
Dél-Alföld	7.981	6.000	13.294	10.100	43
Malta	5.813	14.000	7.978	19.300	82
Malta	5.800	14.000	7.960	19.200	82
Malta	5.800	14.000	7.960	19.200	82
Niederlande	571.145	34.600	511.820	31.000	132
Noord-Nederland	56.860	33.200	50.954	29.800	127
Groningen	25.678	44.700	23.011	40.000	170

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Friesland (NL)	18.200	28.200	16.309	25.300	108
Drenthe	12.982	26.500	11.634	23.700	101
Oost-Nederland	102.734	29.300	92.063	26.200	112
Overijssel	33.820	30.000	30.307	26.900	114
Gelderland	59.129	29.600	52.988	26.600	113
Flevoland	9.784	25.400	8.768	22.700	97
West-Nederland	287.374	37.100	257.524	33.200	142
Utrecht	50.032	41.200	44.835	36.900	157
Noord-Holland	104.875	39.500	93.982	35.400	151
Zuid-Holland	120.297	34.400	107.802	30.900	131
Zeeland	12.169	31.900	10.905	28.600	122
Zuid-Nederland	118.337	33.200	106.046	29.800	127
Noord-Brabant	84.650	34.700	75.857	31.100	132
Limburg (NL)	33.687	30.000	30.188	26.900	114
Österreich	274.818	32.900	244.794	29.300	125
Ostösterreich	121.716	34.000	108.418	30.300	129
Burgenland (AT)	6.301	22.200	5.613	19.800	84
Niederösterreich	43.380	27.000	38.641	24.100	102
Wien	72.034	42.600	64.164	37.900	161
Südösterreich	49.747	28.100	44.312	25.100	107
Kärnten	15.367	27.400	13.688	24.400	104
Steiermark	34.382	28.500	30.625	25.400	108
Westösterreich	103.241	34.300	91.962	30.500	130
Oberösterreich	46.270	32.800	41.215	29.200	124
Salzburg	19.837	37.500	17.670	33.400	142
Tirol	24.385	34.600	21.721	30.800	131
Vorarlberg	12.748	34.600	11.355	30.900	131
Polen	310.418	8.100	543.811	14.300	61
Region Centralny	86.848	11.200	152.146	19.600	83
Lódzkie	18.918	7.400	33.141	13.000	55
Mazowieckie	67.930	13.000	119.004	22.800	97
Region Południowy	63.507	8.000	111.256	14.000	60
Małopolskie	22.994	7.000	40.282	12.200	52
Ślaskie	40.513	8.700	70.973	15.300	65
Region Wschodni	38.685	5.800	67.772	10.100	43
Lubelskie	11.804	5.500	20.678	9.600	41
Podkarpackie	11.712	5.600	20.518	9.800	42
Świętokrzyskie	8.029	6.300	14.066	11.100	47
Podlaskie	7.141	6.000	12.510	10.500	45
Region Północno-Zachodni	48.551	8.000	85.054	13.900	59
Wielkopolskie	29.430	8.600	51.557	15.100	65

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Zachodniopomorskie	12.106	7.100	21.208	12.500	53
Lubuskie	7.015	6.900	12.289	12.200	52
Region Poludniowo-Zachodni	32.380	8.300	56.725	14.500	62
Dolnoslaskie	25.522	8.900	44.711	15.500	66
Opolskie	6.858	6.600	12.015	11.600	50
Region Północny	40.448	7.100	70.859	12.400	53
Kujawsko-Pomorskie	14.262	6.900	24.985	12.100	51
Warminsko-Mazurskie	8.568	6.000	15.009	10.500	45
Pomorskie	17.618	7.900	30.864	13.900	59
Portugal	168.504	15.800	199.837	18.800	80
Continente	159.517	15.700	189.179	18.700	79
Norte	47.205	12.600	55.983	14.900	64
Algarve	7.241	16.800	8.588	19.900	85
Centro (PT)	31.362	13.200	37.194	15.600	66
Lisboa	62.911	22.300	74.609	26.400	112
Alentejo	10.798	14.300	12.806	17.000	72
Região Autónoma dos Açores (PT)	3.650	14.900	4.329	17.700	75
Região Autónoma dos Açores (PT)	3.650	14.900	4.329	17.700	75
Região Autónoma da Madeira (PT)	5.140	20.800	6.095	24.600	105
Região Autónoma da Madeira (PT)	5.140	20.800	6.095	24.600	105
Rumänien	118.196	5.500	237.221	11.000	47
Macroregiunea unu	27.087	5.200	54.364	10.400	44
Nord-Vest	13.637	5.000	27.369	10.100	43
Centru	13.450	5.300	26.994	10.700	46
Macroregiunea doi	25.262	3.900	50.700	7.800	33
Nord-Est	12.810	3.400	25.709	6.900	29
Sud-Est	12.452	4.400	24.991	8.900	38
Macroregiunea trei	44.709	8.100	89.732	16.200	69
Sud - Muntenia	15.405	4.700	30.918	9.500	40
Bucuresti - Ilfov	29.304	13.000	58.814	26.100	111
Macroregiunea patru	21.035	5.000	42.217	10.100	43
Sud-Vest Oltenia	9.437	4.200	18.941	8.400	36
Vest	11.598	6.000	23.276	12.100	52
Slowenien	35.311	17.300	41.781	20.500	87
Slovenija	35.311	17.300	41.781	20.500	87
Vzhodna Slovenija	15.439	14.200	18.268	16.900	72
Zahodna Slovenija	19.871	20.700	23.512	24.600	105
Slowakei	62.896	11.600	92.358	17.000	73

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
Slovensko	62.896	11.600	92.358	17.000	73
Bratislavský kraj	17.621	28.400	25.875	41.800	178
Západné Slovensko	20.408	10.900	29.969	16.100	68
Stredné Slovensko	12.500	9.300	18.356	13.600	58
Východné Slovensko	12.366	7.800	18.159	11.500	49
Finnland	172.518	32.300	143.634	26.900	115
Manner-Suomi	171.153	32.200	142.498	26.800	114
Itä-Suomi	15.722	24.100	13.089	20.000	85
Etelä-Suomi	99.054	37.200	82.470	31.000	132
Länsi-Suomi	39.218	29.000	32.652	24.200	103
Pohjois-Suomi	17.159	26.700	14.286	22.200	95
Åland	1.295	46.200	1.078	38.500	164
Åland	1.295	46.200	1.078	38.500	164
Schweden	291.347	31.300	260.681	28.000	119
Östra Sverige	131.661	37.100	117.803	33.200	141
Stockholm	90.356	45.200	80.845	40.400	172
Östra Mellansverige	41.305	26.600	36.958	23.800	101
Södra Sverige	113.173	28.000	101.261	25.000	107
Småland med öarna	21.734	26.900	19.446	24.000	102
Sydsverige	36.917	26.800	33.031	24.000	102
Västsverige	54.522	29.300	48.783	26.200	112
Norra Sverige	46.464	27.300	41.574	24.400	104
Norra Mellansverige	21.728	26.300	19.441	23.500	100
Mellersta Norrland	10.665	28.800	9.542	25.800	110
Övre Norrland	14.072	27.700	12.591	24.800	106
Vereinigtes Königreich	1.564.468	25.300	1.606.066	26.000	111
North East (UK)	49.224	19.000	50.533	19.600	83
Tees Valley and Durham	20.647	17.700	21.196	18.200	77
Northumberland and Tyne and Wear	28.578	20.200	29.338	20.700	88
North West (UK)	144.958	21.000	148.813	21.600	92
Cumbria	9.920	20.000	10.184	20.600	88
Cheshire	26.017	25.900	26.709	26.600	113
Greater Manchester	56.962	21.900	58.477	22.500	96
Lancashire	27.597	19.100	28.331	19.600	83
Merseyside	24.462	18.100	25.112	18.600	79
Yorkshire and The Humber	108.064	20.600	110.937	21.100	90
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	17.704	19.300	18.175	19.800	84
North Yorkshire	16.885	21.200	17.334	21.800	93
South Yorkshire	24.754	18.800	25.412	19.300	82
West Yorkshire	48.720	21.900	50.016	22.500	96

	BIP, Mio. EUR	BIP je Einwoh- ner, EUR	BIP, Mio. KKS	BIP je Einwohner, KKS	BIP je Einwoh- ner, KKS, EU27=100
East Midlands (UK)	97.062	21.800	99.643	22.400	95
Derbyshire and Nottinghamshire	44.258	21.300	45.435	21.800	93
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	40.232	24.100	41.301	24.700	105
Lincolnshire	12.572	18.000	12.907	18.500	79
West Midlands (UK)	112.230	20.700	115.214	21.200	90
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	27.175	21.400	27.897	22.000	93
Shropshire and Staffordshire	28.594	18.800	29.354	19.300	82
West Midlands	56.461	21.400	57.962	22.000	94
East of England	133.042	23.100	136.579	23.700	101
East Anglia	53.004	22.600	54.414	23.200	99
Bedfordshire and Hertfordshire	45.005	26.500	46.201	27.200	116
Essex	35.033	20.400	35.964	20.900	89
London	335.641	43.300	344.565	44.400	189
Inner London	232.437	75.900	238.618	78.000	332
Outer London	103.203	22.000	105.947	22.600	96
South East (UK)	223.187	26.500	229.121	27.200	116
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	72.405	32.500	74.330	33.400	142
Surrey, East and West Sussex	69.349	25.900	71.193	26.600	113
Hampshire and Isle of Wight	47.176	25.200	48.430	25.900	110
Kent	34.257	20.600	35.168	21.100	90
South West (UK)	118.396	22.600	121.544	23.200	99
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	60.721	26.100	62.336	26.800	114
Dorset and Somerset	26.383	21.400	27.085	22.000	93
Cornwall and Isles of Scilly	8.777	16.500	9.011	16.900	72
Devon	22.514	19.800	23.112	20.300	86
Wales	54.743	18.300	56.199	18.700	80
West Wales and The Valleys	29.669	15.700	30.458	16.100	68
East Wales	25.074	22.700	25.741	23.300	99
Scotland	127.713	24.600	131.109	25.200	107
Eastern Scotland	50.059	25.100	51.391	25.800	110
South Western Scotland	52.460	22.900	53.855	23.500	100
North Eastern Scotland	16.558	36.200	16.998	37.200	158
Highlands and Islands	8.636	19.300	8.865	19.800	84
Northern Ireland (UK)	33.953	19.000	34.856	19.500	83
Northern Ireland (UK)	33.953	19.000	34.856	19.500	83

Quelle: EUROSTAT.

4 Arbeitskosten in der Industrie

Die Arbeitskosten im verarbeitenden Bereich und insbesondere in der Industrie stellen wichtige Eckdaten vor allem im internationalen, aber auch im interregionalen Vergleich dar. Die von der STATISTIK AUSTRIA und der Wirtschaftskammer Österreich alle vier Jahre durchgeführten Arbeitskostenerhebungen sowie die EUROSTAT-Datenbank sind wichtige Datenquellen für solche Vergleiche.

Die durchschnittlichen Gesamtarbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung lagen in der **EU-27** im Jahr 2010 bei 23,62 €. In der **EU-15** waren die Gesamtarbeitskosten um 5,8 € höher. Die Arbeitskosten reichten von 2,62 € bis 39,31 €. Am unteren Ende der Gesamtarbeitskosten lagen 2010 **Bulgarien** mit 2,62 €, **Rumänien** mit 3,5 €, während in **Belgien** (39,31 €) die Arbeitskosten am teuersten waren und im Vergleich zu **Bulgarien** das 15fache betragen. Des Weiteren lagen **Deutschland**, **Frankreich**, **Dänemark** und **Schweden** über 34 € pro Arbeitsstunde (vgl. Tabelle 26).

Österreich positionierte sich mit 31,13 €/Stunde in der Reihung über dem EU-27 und EU-15 Durchschnitt. Im Vorjahr betragen die Gesamtarbeitskosten in **Österreich** 33,2 € und senkten sich somit um 2,07 € oder 6,2 %. Bei den Ländern mit einem Stundensatz über 25 € wurde auch in **Italien**, **Finnland** und **Luxemburg** ein Rückgang von über 5,8 % verzeichnet (vgl. Tabelle 26). Einen beachtlichen Anstieg wies im Jahr 2010 **Griechenland** mit 20,3 % auf, gefolgt von **Malta** mit 15,2 % und **Schweden** mit einem Plus von 13,2 %.

Tabelle 26: Arbeitskosten (gesamt) je geleisteter Arbeitsstunde in der Sachgütererzeugung^{1,2} in €

	2006	2007	2008	2009	2010	2006 /05	2007 /06	2008 /07	2009 /08	2010 /09
EU-27³	21,42	22,15	23,19	24,19	23,62	3,6	3,4	4,7	4,3	-2,4
EU-15³	26,86	27,55	28,05	28,51	29,42	3,4	2,6	1,8	1,6	3,2
Eurozone (17 Länder)	25,82	26,48	27,54	28,47	29,1	3,3	2,6	4,0	3,4	2,2
Belgien	34,23	35,73	36,79	38,48	39,31	2,6	4,4	3,0	4,6	2,2
Bulgarien	1,56	1,81	2,17	2,44	2,62	6,1	16,0	19,9	12,4	7,4
Dänemark	31,54	32,81	34,12	35,08	36,58	3,1	4,0	4,0	2,8	4,3
Deutschland	32,2	32,37	33,44	34,11	34,47	3,6	0,5	3,3	2,0	1,1
Estland	5,29	6,42	7,27	7,3	7,15	17,0	21,4	13,2	0,4	-2,1
Finnland	28,88	31,18	31,94	33,76	31,48	3,4	8,0	2,4	5,7	-6,8
Frankreich	31,22	32,22	33,21	33,31	34,55	3,2	3,2	3,1	0,3	3,7
Griechenland	12,49	12,94	13,35	13,77	16,57	1,7	3,6	3,2	3,1	20,3
Italien	23,46	24,07	25,58	27,4	25,82	2,7	2,6	6,3	7,1	-5,8
Lettland	3,3	4,31	5,22	5,25	4,98	24,1	30,6	21,1	0,6	-5,1
Litauen	3,91	4,81	5,73	5,45	5,09	20,3	23,0	19,1	-4,9	-6,6
Luxemburg	28,66	29,64	30,43	33,09	30,16	3,1	3,4	2,7	8,7	-8,9

	2006	2007	2008	2009	2010	2006 /05	2007 /06	2008 /07	2009 /08	2010 /09
Malta	9,24	9,51	9,74	10,27	11,83	6,0	2,9	2,4	5,4	15,2
Niederlande	29,33	30,2	31,23	31,86	32,01	3,1	3,0	3,4	2,0	0,5
Österreich	28,94	29,92	31,56	33,2	31,13	2,1	3,4	5,5	5,2	-6,2
Polen	5,24	5,98	7,11	6,03	6,46	9,9	14,1	18,9	-15,2	7,1
Portugal	8,77	9,31	9,55	10,03	10,45	0,1	6,2	2,6	5,0	4,2
Rumänien	2,5	3,16	3,47	3,39	3,5	22,0	26,4	9,8	-2,3	3,2
Schweden	32,81	34,51	34,58	32,88	37,23	1,0	5,2	0,2	-4,9	13,2
Slowakei	5,35	6,35	7,23	7,8	8	10,8	18,7	13,9	7,9	2,6
Slowenien	10,73	11,28	12,47	13,18	13,44	3,6	5,1	10,5	5,7	2,0
Spanien	18,95	19,8	20,69	21,87	21,58	4,1	4,5	4,5	5,7	-1,3
Tschechische R.	6,75	7,42	8,75	8,85	9,32	12,3	9,9	17,9	1,1	5,3
Ungarn	6,06	7,01	7,47	6,94	7,02	1,3	15,7	6,6	-7,1	1,2
Vereinigtes Königreich	26,63	27,31	24,4	22,21	23,1	4,6	2,6	-10,7	-9,0	4,0
Zypern	11,97	11,96	12,64	12,98	12,97	4,4	-0,1	5,7	2,7	-0,1

Quelle: WIFO, Institut der deutschen Wirtschaft, EUROSTAT, ECONOMICA/IHS. ¹Arbeiter und Angestellte; ²Löhne plus Lohnnebenkosten auf Stundenbasis.

Laut der letzten verfügbaren **Arbeitskostenerhebung** der STATISTIK AUSTRIA⁶ bezifferten sich die **Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde** im Jahr 2009 insgesamt auf 27,89 €, das entspricht einem Anstieg von 5,7 % gegenüber 2008. Gemäß den vorläufigen Werten für das Jahr 2010 lag eine Kostensteigerung von insgesamt 1,1 % auf 28,20 € vor. In der **Produktion** machten die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 2010 vorläufig 30,13 € aus. Im Vergleich zum Vorjahr sanken die Kosten um 0,19 €. Im **Dienstleistungssektor** waren die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde 2009 mit 26,63 € bzw. 2010 mit vorläufig 27,19 € geringer als die Arbeitskosten in der **Produktion**. Die **durchschnittlichen Arbeitskosten**, bezogen auf die Anzahl der Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen in **Vollzeitäquivalenten** (das sind die Vollzeitbeschäftigten und die entsprechend ihrer Arbeitszeit in Vollzeitarbeitsplätze umgerechneten Teilzeitbeschäftigten), lagen monatlich bei 3.951 € (jährlich: 47.412 €) im Jahr 2009 und bei 4.008 € (jährlich: 48.096 €) im Jahr 2010 (vgl. Tabelle 27). Im Jahr 2009 reihte sich die **Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen** (ÖNACE 2008) auf den ersten Rang der höchsten Arbeitskosten ein. Die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde betragen 2009 46,05 €, das entspricht einer Zuwachsrate von 8,5 % im Vergleich zu 2008. Im Jahr 2010 gab STATISTIK AUSTRIA die Arbeitskosten mit vorläufig 46,90 € an. Auf Rang zwei befand sich Produktionsbranche „**Energieversorgung**“ mit 44,02 € im Jahr 2009 und 44,17 € im Jahr 2010. Auffallend niedrig waren die Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde im Bereich „**Beherbergung und Gastronomie**“ mit 13,78 € im Jahr 2009. „**Beherbergung und Gastronomie**“ war die einzige Branche mit Arbeitskosten von unter 20 €. Die Arbeitskosten

⁶ URL:

http://www.statistik.at/web_de/statistiken/soziales/arbeitskosten/arbeitskostenstatistik_jaehrlich/index.html

betragen im Bereich „Herstellung von Waren“ im Jahr 2009 30,80 €, das entspricht einem Anstieg von 6,1 % gegenüber 2008. Diese Branche zeigte den höchsten Rückgang der Arbeitskosten im Jahr 2010 (Kostensenkung um 1,6 % auf 30,32 €).

Klar erkennbar war ein geringerer Anstieg der Arbeitskosten im Jahr 2010 im Vergleich zu den Veränderungsraten im Jahr 2009. Insgesamt stiegen Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde um 5,7 % im Jahr 2009. Im Jahr 2010 betrug der Arbeitskostenanstieg insgesamt 1,1 %. Im produzierenden Wirtschaftssektor sanken die Kosten sogar (-0,6 %), währenddessen die Arbeitskosten im Dienstleistungssektor um 2,1 % anstiegen.

Die direkten und indirekten Kosten sind in Prozent der Arbeitskosten je geleisteter Arbeitsstunde angegeben (Bruttolöhne und –gehälter **plus** gesamte indirekte Kosten = 100 %). Die Bruttolöhne bewegten sich 2010 in der Spanne zwischen 71,0 % (ÖNACE E) und 75,6 % (ÖNACE M). Die Lohnnebenkosten betragen zwischen 23,7 % (ÖNACE P) und 29,0 % (ÖNACE E). Die sonstigen Arbeitskosten, das sind Aufwendungen für berufliche Aus- und Weiterbildung, sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse, lagen zwischen 0,8 % (ÖNACE P) und 3,5 % (ÖNACE J).

Tabelle 27: Arbeitskosten¹ 2008 bis 2010 nach ÖNACE 2008

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	ArbeitnehmerIn in Vollzeit-äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direktvergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonstige Arbeitskosten ²
	Euro	%	Euro	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat				
Insgesamt (B-N, P-S)³								
2008	26,39		3.847	74,1	64,6	25,9	23,3	2,6
2009	27,89	5,7%	3.951	73,6	64,1	26,4	23,8	2,6
2010*	28,20	1,1%	4.008	73,8	64,3	26,2	23,6	2,6
Produktion (B-F)								
2008	28,78		4.116	73,4	64,6	26,6	23,8	2,8
2009	30,32	5,4%	4.228	72,4	63,7	27,6	24,8	2,8
2010*	30,13	-0,6%	4.316	72,9	64,1	27,1	24,3	2,8
Dienstleistungen (G-N, P-S)								
2008	25,13		3.702	74,5	64,6	25,5	22,9	2,5
2009	26,63	6,0%	3.804	74,3	64,4	25,7	23,2	2,5
2010*	27,19	2,1%	3.849	74,4	64,5	25,6	23,1	2,5
B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden								
2008	30,77		4.662	72,0	64,0	28,0	24,7	3,3
2009	32,44	5,4%	4.880	71,4	63,5	28,6	25,3	3,3
2010*	32,77	1,0%	4.892	72,1	64,1	27,9	24,6	3,3

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	ArbeitnehmerIn in Vollzeit-äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direktvergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonstige Arbeitskosten ²
Euro	%	Euro	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat					
C Herstellung von Waren								
2008	29,03		4.154	73,7	64,6	26,3	23,4	2,9
2009	30,80	6,1%	4.260	72,4	63,4	27,6	24,6	2,9
2010*	30,32	-1,6%	4.369	73,2	64,0	26,8	23,9	2,9
D Energieversorgung								
2008	43,22		6.332	72,2	62,4	27,8	25,6	2,3
2009	44,02	1,9%	6.387	73,0	63,1	27,0	24,8	2,3
2010*	44,17	0,3%	6.427	73,1	63,2	26,9	24,7	2,3
E Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen								
2008	26,06		3.943	71,5	63,8	28,5	25,4	3,1
2009	26,49	1,7%	4.033	71,2	63,5	28,8	25,8	3,1
2010*	26,63	0,5%	4.098	71,0	63,3	29,0	26,0	3,1
F Bau								
2008	26,49		3.749	72,7	65,2	27,3	24,7	2,5
2009	27,61	4,2%	3.883	72,3	64,7	27,7	25,1	2,5
2010*	28,01	1,4%	3.924	72,1	64,5	27,9	25,4	2,5
G Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen								
2008	22,25		3.226	74,3	63,6	25,7	22,7	3,0
2009	23,82	7,1%	3.342	74,4	63,6	25,6	22,6	3,0
2010*	23,91	0,4%	3.352	74,4	63,7	25,6	22,6	3,0
H Verkehr und Lagerei								
2008	25,19		3.924	72,9	63,6	27,1	24,3	2,7
2009	27,44	8,9%	4.077	72,5	63,2	27,5	24,7	2,7
2010*	27,27	-0,6%	4.087	72,6	63,3	27,4	24,6	2,7
I Beherbergung und Gastronomie								
2008	13,23		2.111	75,3	65,9	24,7	21,8	2,9
2009	13,78	4,2%	2.155	75,4	65,9	24,6	21,7	2,9
2010*	14,08	2,2%	2.172	75,4	65,9	24,6	21,7	2,9
J Information und Kommunikation								
2008	39,85		5907	73,9	64,4	26,1	22,6	3,5
2009	39,43	-1,1%	5825	73,6	64,1	26,4	22,9	3,5
2010*	41,08	4,2%	5939	73,7	64,2	26,3	22,8	3,5
K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen								
2008	42,44		6.022	72,3	62,4	27,7	24,3	3,4
2009	46,05	8,5%	6.191	71,2	61,5	28,8	25,4	3,4
2010*	46,90	1,8%	6.328	71,5	61,7	28,5	25,1	3,4

Jahr	Arbeitskosten je			Direkte Arbeitskosten		Indirekte Arbeitskosten		
	geleistete Arbeitsstunde	Veränderung in %	ArbeitnehmerIn in Vollzeit-äquivalenten im Monat	Bruttolöhne und -gehälter	darunter:	zusammen	davon:	
					Direktvergütung, Prämien und Zulagen (ohne Auszubildende)		Arbeitgeber-Sozialbeiträge	Sonstige Arbeitskosten ²
Euro	%	Euro	in % der Arbeitskosten je geleistete Arbeitsstunde bzw. im Monat					
L Grundstücke und Wohnungswesen								
2008	25,62		3.802	74,2	65,8	25,8	22,9	2,9
2009	28,20	10,1%	3.939	73,7	65,4	26,3	23,4	2,9
2010*	27,79	-1,5%	3.893	74,6	66,2	25,4	22,5	2,9
M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen								
2008	33,81		5.100	75,8	66,7	24,2	21,0	3,2
2009	35,12	3,9%	5.122	75,5	66,4	24,5	21,3	3,2
2010*	36,40	3,6%	5.246	75,6	66,5	24,4	21,2	3,2
N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen								
2008	20,08		2.986	74,9	66,5	25,1	22,6	2,6
2009	21,05	4,8%	2.975	74,4	66,0	25,6	23,1	2,6
2010*	22,18	5,4%	3.028	74,5	66,1	25,5	23,0	2,6
P Erziehung und Unterricht								
2008	28,14		3.959	77,0	67,5	23,0	22,2	0,8
2009	29,22	3,8%	4.100	76,5	67,1	23,5	22,7	0,8
2010*	29,62	1,4%	4.135	76,3	66,9	23,7	22,8	0,8
Q Gesundheits- und Sozialwesen								
2008	25,67		3.618	75,9	64,7	24,1	23,2	0,9
2009	27,12	5,6%	3.749	75,9	64,8	24,1	23,2	0,9
2010*	28,03	3,4%	3.843	76,0	64,9	24,0	23,0	0,9
R Kunst, Unterhaltung und Erholung								
2008	24,43		3.610	75,1	65,5	24,9	22,5	2,4
2009	25,13	2,9%	3.687	75,1	65,5	24,9	22,4	2,4
2010*	26,85	6,8%	3.738	75,3	65,7	24,7	22,3	2,4
S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen								
2008	22,65		3.256	74,5	63,9	25,5	24,4	1,0
2009	22,97	1,4%	3.370	74,4	63,8	25,6	24,5	1,0
2010*	24,73	7,7%	3.501	74,4	63,8	25,6	24,5	1,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, 2008: Arbeitskostenerhebung, andere Jahre: Fortschreibung. Erstellt am: 10.11.2011.
 *) Vorläufige Werte. - 1) Ergebnisse auf Ebene von Arbeitsstätten. Inklusive Auszubildende (Lehrlinge und sonstige Auszubildende). - 2) Berufliche Aus- und Weiterbildung (ohne Bruttolöhne und -gehälter sowie Sozialbeiträge für Auszubildende), sonstige Aufwendungen sowie Steuern und Abgaben abzüglich Zuschüsse. - 3) Systematik der Wirtschaftstätigkeiten - ÖNACE 2008. Ohne Erhebungseinheiten mit weniger als zehn unselbständig Beschäftigten. Ohne Arbeitsstätten von Erhebungseinheiten des ÖNACE-Abschnittes O Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung; dies betrifft v. a. die Abschnitte P, Q und R.

Die Ergebnisse der Arbeitskostenerhebung 2008, basierend auf der ÖNACE 2008, sind aufgrund der Umstellung der wirtschaftsstatistischen Klassifikation mit jenen der Arbeitskostenerhebung 2004, basierend auf der ÖNACE 2003, nur bedingt vergleichbar.

5 Aktive Betriebsstandorte

Die Wirtschaftskammer Niederösterreich erfasst in ihrer Mitgliederstatistik auch Daten der aktiven Standorte der Kammermitglieder. Dadurch wird die Anzahl der aktiven Betriebe inklusive Filialen und verpachteter Betriebe ausgewiesen. Ruhende Mitgliedschaften sowie VerpächterInnen sind nicht berücksichtigt.⁷

Das Jahr 2011 weist keine strukturellen Veränderungen in der regionalen Entwicklungsdynamik im Jahresvergleich auf. In allen NUTS III-Regionen sind positive Wachstumsraten zu beobachten. 2011 setzte sich die sich schon seit 2008 abzeichnende Tendenz fort, dass das Wiener Umland-Süd gegenüber dem Wiener Umland-Nord, das 2011 bereits um 995 Betriebsstandorte mehr hatte (2010: 771 Betriebsstandorte), an Boden verlor. Den höchsten Anstieg im Jahr 2011 wies die NUTS III-Ebene St. Pölten mit einem Zuwachs von satten 5,82 % auf. Seit 2006 liegen die jährlichen Steigerungsraten in nahezu allen Region (eine Ausnahme: 2007: Waldviertel +1,98 %) über einem Plus von jeweils 2 %.

Sowohl das Entwicklungsmuster der aktiven Betriebsstandorte auf der Ebene der NUTS III-Gebiete Niederösterreichs als auch das anteilmäßige Rangordnungsmuster zeigen eine stabile Struktur in einem Zehnjahresverlauf. Es sind drei Cluster, sowohl absolut als auch relativ (anteilmäßig bezogen auf die Absolutwerte des Bundeslandes), zu identifizieren: Wiener Umland-Süd (AT 127) und Wiener Umland-Nord (AT 126) stellen mit Abstand die führende Untergruppe dar. Das Entwicklungsintervall liegt zwischen 21,2 % und 22,4 % für die ganze Periode 2001-2011. Der Maximalwert wurde im Wiener Umland-Nord 2010 und 2011 (siehe Tabelle 31) verzeichnet. In der Beobachtungsperiode ist auch eine anteilmäßige und absolute Rangordnungsveränderung zu beobachten. Während das Wiener Umland-Süd im Jahr 2000 mit 92 Betriebsstandorten mehr an erster Stelle lag, blieb es 2011 um 995 Betriebsstandorte hinter dem Wiener Umland-Nord zurück (2007: +52; 2008: -279; 2009: -429; 2010: -771 Betriebsstandorte). Der zweite Cluster erfasst den westlichen Halbring bestehend aus Mostviertel-Eisenwurzen (AT 121), Niederösterreich-Süd (AT 122) und dem Waldviertel (AT 124). Diese Gruppe weist stabile Anteilswerte in einem Korridor zwischen 12,7% und 14,5 % für die gesamte Periode auf. Der Minimalwert dieser Clusterspannbreite wurde 2011 vom Waldviertel (AT 124) mit 12,7 % erreicht. Somit rückt das Waldviertel rangordnungsmäßig innerhalb der Gruppe in der Beobachtungsperiode vom zweiten auf den dritten Platz zurück. Die dritte Untergruppe setzt sich aus St. Pölten (AT 123) und dem Weinviertel (AT 125) zusammen. Beide NUTS III-Einheiten bleiben unter der 10-prozentigen Anteilsmarke für den gesamten Zeitraum. Mit 9,0 % erreichte St. Pölten 2010 erneut den Anteilswert des Jahres 2008 und 2011 stieg der Anteil um weitere 0,2 Prozentpunkte an (vgl. Tabelle 31).

⁷ Da ein Kammermitglied Berechtigungen in mehreren Fachgruppen bzw. Sparten haben kann, sind die Summen der Betriebsstandorte nach Fachgruppen und Sparten größer als die Zahl der Betriebsstandorte nach Kammermitgliedern.

Die höchste Volatilität weisen in der Periode 2001-2010 die Werte für das Weinviertel auf. Die Differenz zwischen maximaler und minimaler Veränderungsrate beträgt fast 7 Prozentpunkte mit einer durchschnittlichen Veränderungsrate von 3,6 %. Mit einer Differenz von 3,3 Prozentpunkten und einer durchschnittlichen Veränderungsrate pro Jahr von 3,8 %, aber mit der kleinsten Varianz für dieselbe Periode, wies die Region Wiener Umland-Süd das nachhaltigste und stabilste Wachstum der aktiven Betriebsstandorte auf.

Auf Landesebene haben sich die Zunahmeraten seit 2000 im Intervall zwischen 2,3 % 2005 und dem Höchstwert von 6,6 % 2008 bewegt. Im Jahr 2011 erreichte das Land Niederösterreich eine prozentuelle Steigerung von 3,3 %. Veränderungen der anteilmäßigen (NUTS III-Region/-Land) Rangordnung sind für die gesamte Zeitspanne nur innerhalb der ersten zwei Cluster festzustellen. Der steigende Rückstand von Wiener Umland-Süd – mit 21,3 % 2011 zum vierten Mal auf Platz 2 – zu Wiener Umland-Nord (22,4 % im Jahr 2011) deutet auf auseinandergehende Trends für die nächste Periode in dieser Gruppe hin. In den anderen NUTS III-Regionen sind wert- und anteilmäßig keine Trendabweichungen zu erwarten.

In absoluten Zahlen und auf Bezirksebene hatte 2011 **Mödling** mit 9.473 die meisten aktiven Betriebsstätten. Im 8.000er Bereich lagen **St. Pölten** mit 8.799 Betrieben und **Baden** mit 8.464 Betrieben. Zwischen 7.000 und 8.000 **aktiven Betriebsstätten** lagen **Wien-Umgebung** und **Wiener Neustadt**. In absoluten Zahlen lag **Waidhofen an der Thaya** mit 1.325 Betrieben an letzter Stelle, gefolgt von **Lilienfeld** mit 1.517 und **Horn** mit 1.832 aktiven Betriebsstätten.

Abbildung 4: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2007

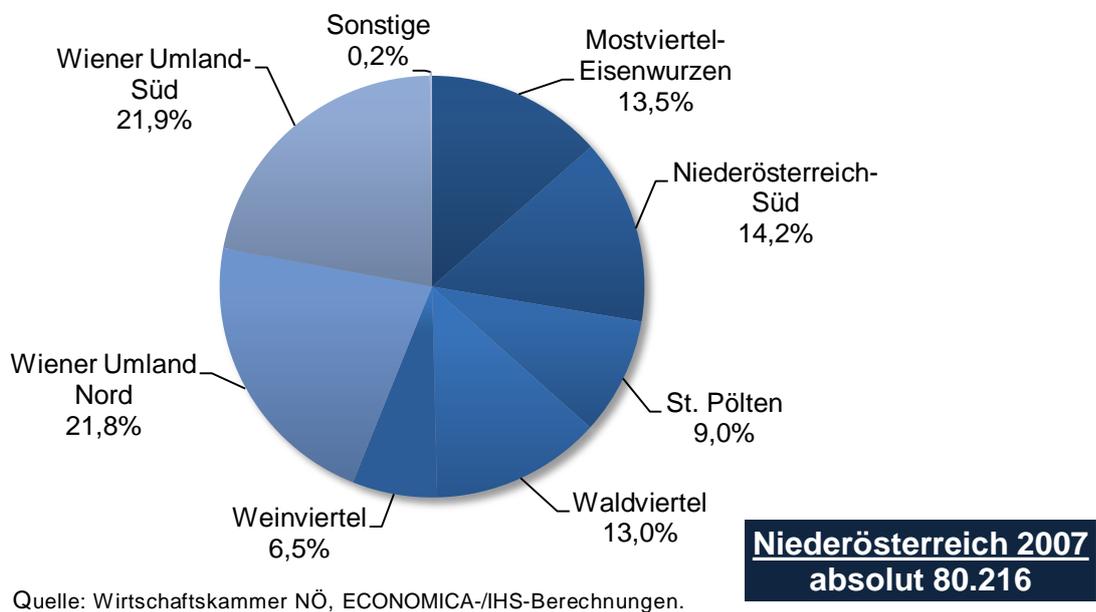


Abbildung 5: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2008

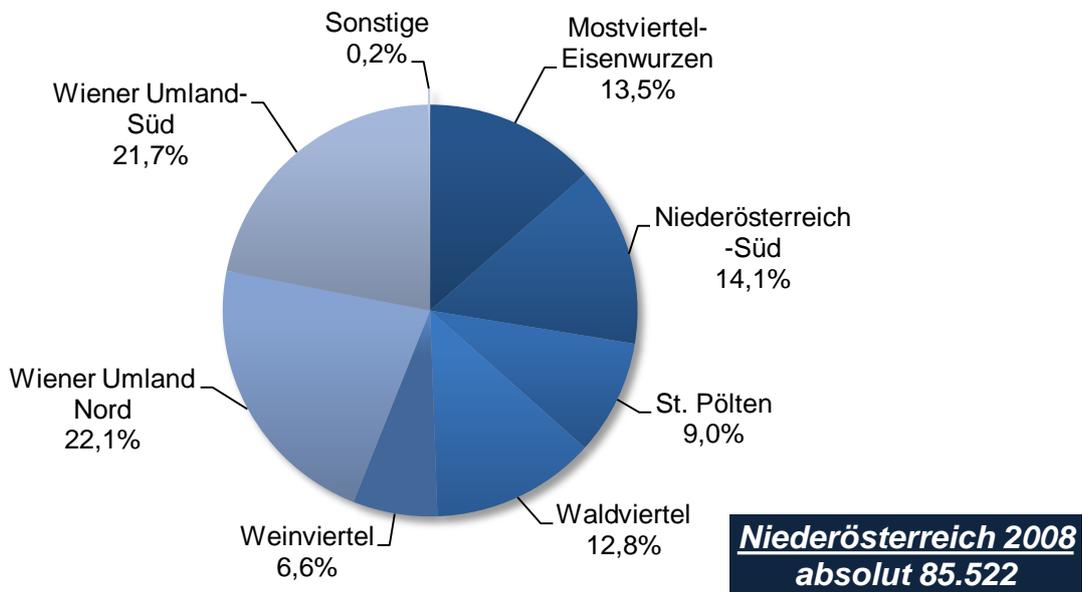
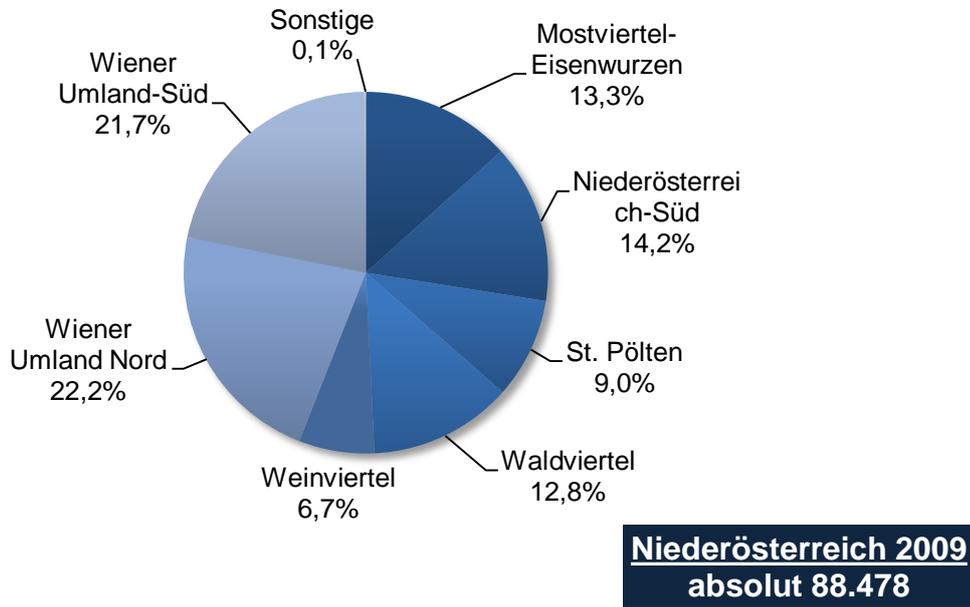
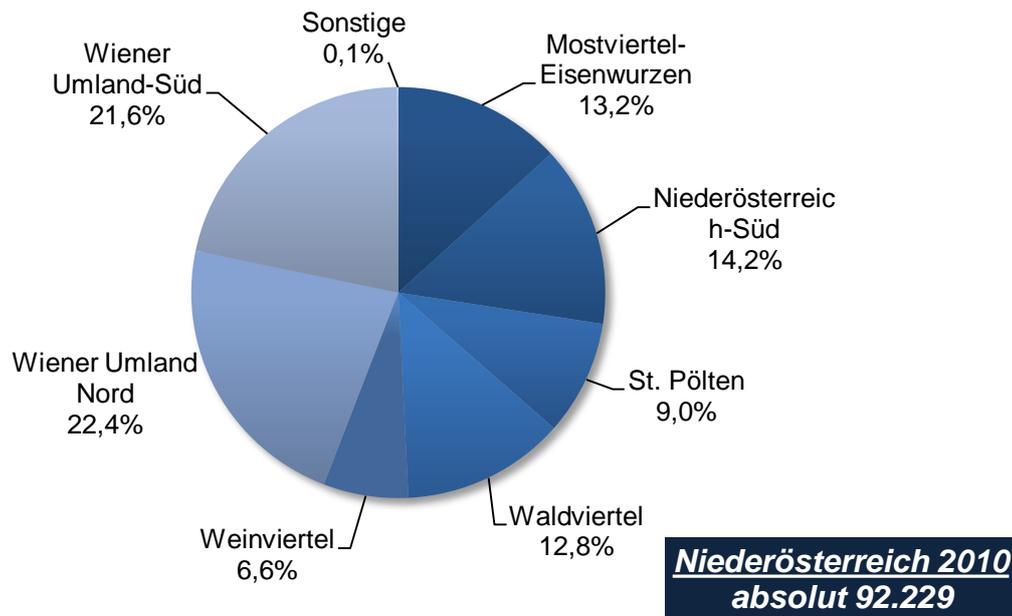


Abbildung 6: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2009



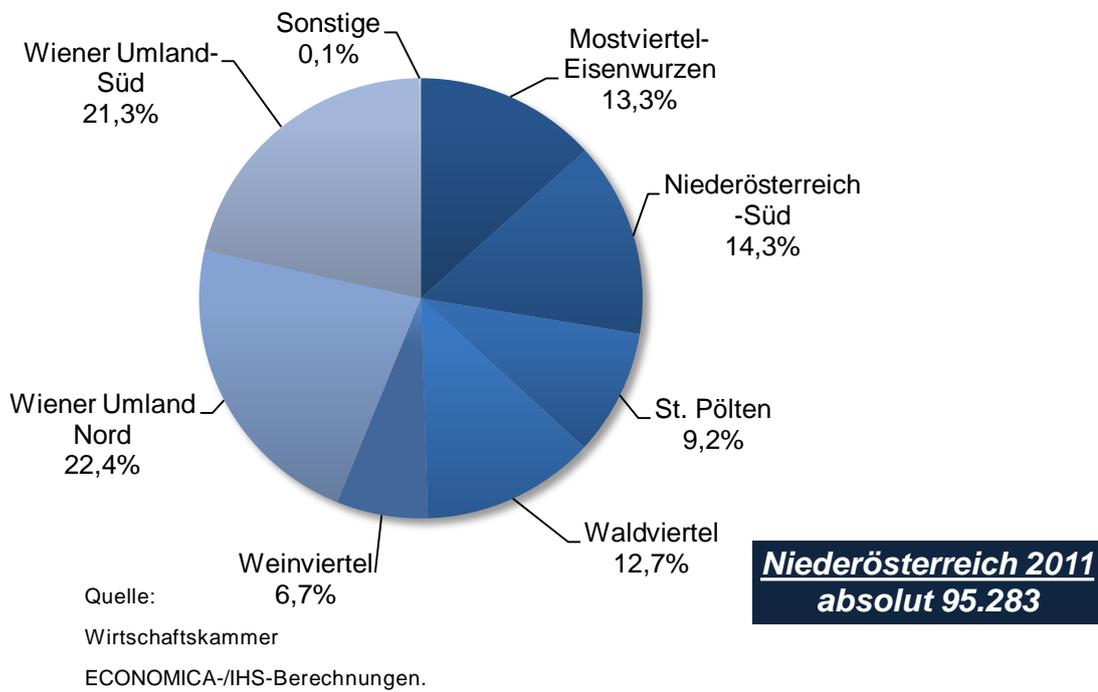
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 7: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2010



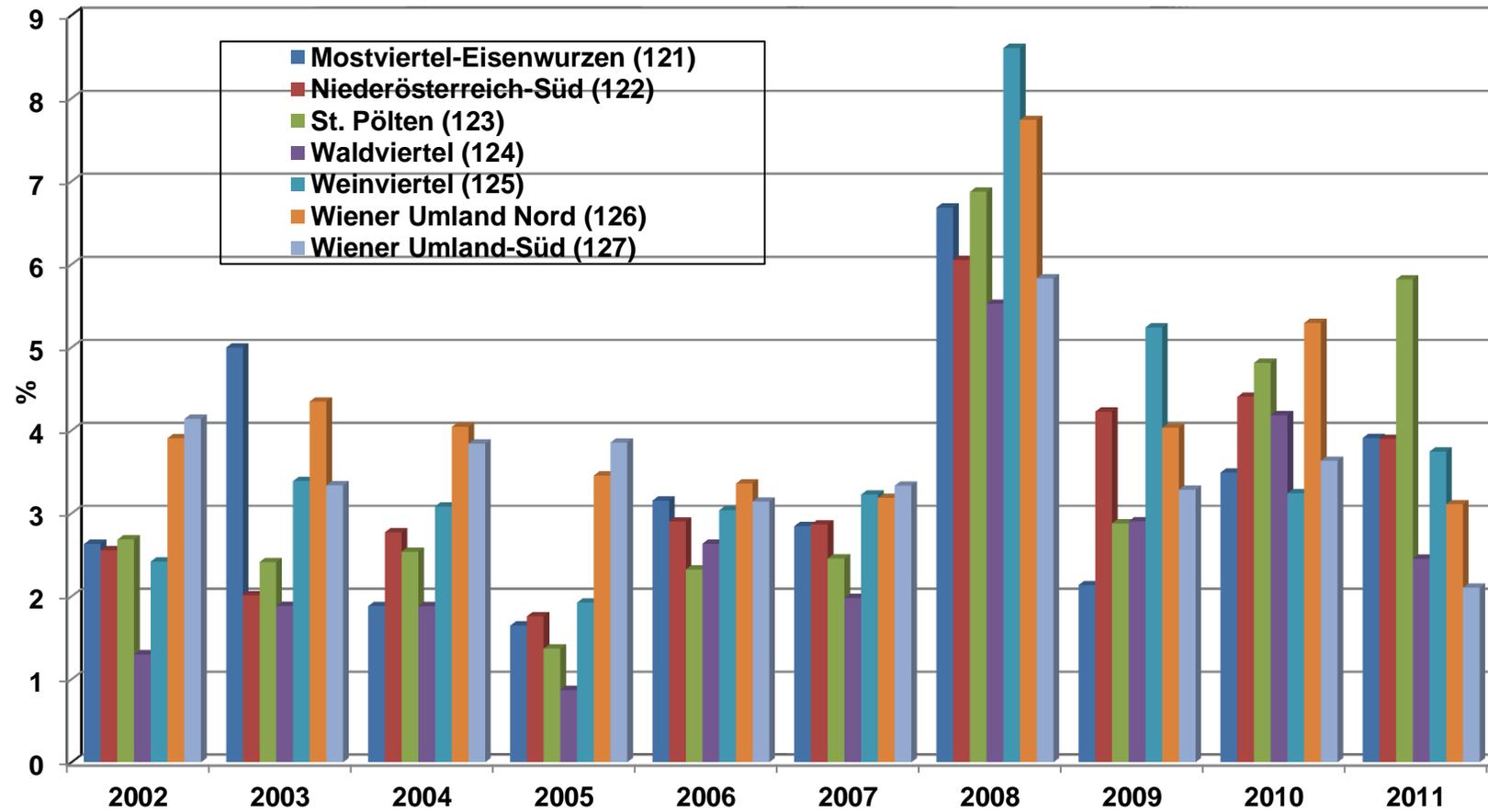
Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Abbildung 8: NÖ – aktive Betriebsstandorte 2011



NÖ,

Abbildung 9: Aktive Betriebsstandorte, Veränderungsraten 2002/2001-2011/10



Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Tabelle 28: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2001-2011 (absolute Zahlen)

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Amstetten	4.461	4.594	4.878	4.995	5.117	5.310	5.508	5.883	6.011	6.186	6.377
Baden	6.035	6.322	6.505	6.779	7.115	7.346	7.531	7.889	8.046	8.326	8.464
Bruck/Leitha	1.559	1.604	1.671	1.740	1.735	1.825	1.944	2.104	2.216	2.327	2.389
Gänserndorf	3.271	3.388	3.490	3.675	3.790	3.915	3.994	4.397	4.554	4.844	4.925
Gmünd	1.718	1.732	1.748	1.735	1.730	1.767	1.755	1.806	1.835	1.873	1.955
Hollabrunn	1.731	1.788	1.809	1.847	1.895	2.010	2.063	2.192	2.260	2.324	2.412
Horn	1.361	1.357	1.395	1.422	1.461	1.507	1.550	1.641	1.664	1.744	1.832
Korneuburg	3.052	3.126	3.207	3.357	3.497	3.644	3.716	3.975	4.143	4.269	4.434
Krems/Donau	3.323	3.388	3.470	3.612	3.642	3.774	3.881	4.191	4.384	4.654	4.661
Lilienfeld	1.158	1.179	1.191	1.204	1.238	1.269	1.315	1.397	1.418	1.465	1.517
Melk	2.985	3.079	3.194	3.227	3.250	3.318	3.401	3.676	3.718	3.869	4.035
Mistelbach	2.648	2.697	2.828	2.933	2.977	3.010	3.119	3.436	3.663	3.791	3.932
Mödling	6.613	6.869	7.113	7.357	7.638	7.835	8.098	8.605	8.947	9.254	9.473
Neunkirchen	3.591	3.658	3.682	3.745	3.741	3.869	3.979	4.249	4.375	4.486	4.634
St. Pölten	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799
Scheibbs	1.675	1.688	1.757	1.792	1.812	1.872	1.890	1.962	2.038	2.123	2.242
Tulln	2.612	2.735	2.864	2.962	3.091	3.204	3.344	3.596	3.742	3.894	4.089
Waidhofen/Thaya	1.137	1.174	1.190	1.187	1.180	1.190	1.205	1.244	1.265	1.311	1.325
Wiener Neustadt	5.075	5.238	5.405	5.614	5.770	5.923	6.084	6.421	6.784	7.180	7.492
Wien-Umgebung	5.141	5.377	5.701	5.885	6.050	6.217	6.467	6.909	7.199	7.671	7.873
Zwettl	1.835	1.845	1.872	1.901	1.930	1.967	2.016	2.100	2.153	2.192	2.290
Sonstige	146	147	150	262	166	137	141	138	130	131	133
Niederösterreich	67.423	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216	85.522	88.478	92.229	95.283

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ.

**Tabelle 29: Arbeitsstättenzählung vom 15. Mai 2001
Niederösterreich: Arbeitsstätten und Beschäftigte im Vergleich zu 1991**

Kennz.	Politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Veränd.	2001	1991	Veränd.
301	Krems an der Donau (Stadt)	1.521	1.128	34,8	17.259	14.515	18,9
302	St. Pölten (Stadt)	2.711	2.131	27,2	40.041	30.544	31,1
303	Waidhofen an der Ybbs (Stadt)	517	461	12,1	5.741	4.485	28,0
304	Wiener Neustadt (Stadt)	2.302	1.559	47,7	25.377	21.186	19,8
305	Amstetten	4.083	2.996	36,3	38.405	31.904	20,4
306	Baden	6.055	4.478	35,2	42.341	37.203	13,8
307	Bruck an der Leitha	1.639	1.301	26,0	10.326	9.044	14,2
308	Gänserndorf	3.213	2.502	28,4	20.626	19.441	6,1
309	Gmünd	1.744	1.529	14,1	14.721	13.411	9,8
310	Hollabrunn	1.875	1.641	14,3	11.953	10.766	11,0
311	Horn	1.475	1.237	19,2	11.444	9.840	16,3
312	Korneuburg	3.068	2.038	50,5	23.100	18.881	22,3
313	Krems (Land)	1.962	1.679	16,9	9.730	8.360	16,4
314	Lilienfeld	1.170	1.042	12,3	8.605	8.044	7,0
315	Melk	3.092	2.444	26,5	22.454	18.283	22,8
316	Mistelbach	2.758	2.211	24,7	19.351	15.837	22,2
317	Mödling	6.799	4.554	49,3	58.402	45.981	27,0
318	Neunkirchen	3.588	3.028	18,5	27.314	25.000	9,3
319	St. Pölten (Land)	3.547	2.624	35,2	22.781	19.420	17,3
320	Scheibbs	1.665	1.376	21,0	13.640	10.717	27,3
321	Tulln	2.651	1.823	45,4	18.577	14.230	30,5

Kennz.	Politischer Bezirk	Arbeitsstätten			Beschäftigte		
		2001	1991	Veränd.	2001	1991	Veränd.
322	Waidhofen an der Thaya	1.183	1.003	17,9	9.408	8.475	11,0
323	Wiener Neustadt (Land)	2.713	2.038	33,1	17.714	15.595	13,6
324	Wien-Umgebung	5.312	3.748	41,7	48.042	37.913	26,7
325	Zwettl	1.887	1.550	21,7	13.754	10.915	26,0

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 30: Niederösterreich – Aktive Betriebsstandorte 2001-2011, nach NUTS III

	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Mostviertel-Eisenwurzen (121)	9.121	9.361	9.829	10.014	10.179	10.500	10.799	11.521	11.767	12.178	12.654
Niederösterreich-Süd (122)	9.824	10.075	10.278	10.563	10.749	11.061	11.378	12.067	12.577	13.131	13.643
St. Pölten (123)	6.296	6.465	6.621	6.789	6.882	7.042	7.215	7.711	7.933	8.315	8.799
Waldviertel (124)	9.374	9.496	9.675	9.857	9.943	10.205	10.407	10.982	11.301	11.774	12.063
Weinviertel (125)	4.379	4.485	4.637	4.780	4.872	5.020	5.182	5.628	5.923	6.115	6.344
Wiener Umland Nord (126)	14.076	14.626	15.262	15.879	16.428	16.980	17.521	18.877	19.638	20.678	21.321
Wiener Umland-Süd (127)	14.207	14.795	15.289	15.876	16.488	17.006	17.573	18.598	19.209	19.907	20.326

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA-/IHS-Berechnungen.

Eine Arbeitsstätte ist laut STATISTIK AUSTRIA jede auf Dauer eingerichtete, durch Name (oder Bezeichnung) und Anschrift gekennzeichnete Einheit, in der in der Regel mindestens eine Person erwerbstätig ist. Dabei kommt es weder auf die Größe noch auf die Anzahl der Beschäftigten an. Es gilt z. B. eine Trafik mit nur einer/m Beschäftigten genauso als Arbeitsstätte wie eine Produktionsstätte für Automobilmotoren mit über 1.000 Beschäftigten.

Tabelle 31: Niederösterreich – aktive Betriebsstandorte 2002-2011 (Anteile in %)

	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Amstetten	6,6	6,8	6,8	6,8	6,8	6,8	6,9	6,8	6,7	6,7
Baden	9,1	9,1	9,2	9,4	9,4	9,4	9,2	9,1	9,0	8,9
Bruck/Leitha	2,3	2,3	2,4	2,3	2,3	2,4	2,5	2,5	2,5	2,5
Gänserndorf	4,9	4,9	5,0	5,0	5,0	5,0	5,1	5,1	5,3	5,2
Gmünd	2,5	2,4	2,3	2,3	2,3	2,2	2,1	2,1	2,0	2,1
Hollabrunn	2,6	2,5	2,5	2,5	2,6	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5
Horn	2,0	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9	1,9
Korneuburg	4,5	4,5	4,5	4,6	4,7	4,6	4,6	4,7	4,6	4,7
Krems/Donau	4,9	4,8	4,9	4,8	4,8	4,8	4,9	5,0	5,0	4,9
Lilienfeld	1,7	1,7	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6
Melk	4,4	4,5	4,4	4,3	4,3	4,2	4,3	4,2	4,2	4,2
Mistelbach	3,9	3,9	4,0	3,9	3,9	3,9	4,0	4,1	4,1	4,1
Mödling	9,9	9,9	9,9	10,1	10,1	10,1	10,1	10,1	10,0	9,9
Neunkirchen	5,3	5,1	5,1	4,9	5,0	5,0	5,0	4,9	4,9	4,9
St. Pölten	9,3	9,2	9,2	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2
Scheibbs	2,4	2,5	2,4	2,4	2,4	2,4	2,3	2,3	2,3	2,4
Tulln	3,9	4,0	4,0	4,1	4,1	4,2	4,2	4,2	4,2	4,3
Waidhofen/Thaya	1,7	1,7	1,6	1,6	1,5	1,5	1,5	1,4	1,4	1,4
Wiener Neustadt	7,5	7,5	7,6	7,6	7,6	7,6	7,5	7,7	7,8	7,9
Wien-Umgebung	7,7	8,0	8,0	8,0	8,0	8,1	8,1	8,1	8,3	8,3
Zwettl	2,7	2,6	2,6	2,6	2,5	2,5	2,5	2,4	2,4	2,4
Nieder- österreich	69.450	71.741	74.020	75.707	77.951	80.216	85.522	88.478	92.229	95.283
Mostviertel- Eisenwurzen (121)	13,5	13,7	13,5	13,5	13,5	13,5	13,5	13,3	13,2	13,3
Niederösterreich- Süd (122)	14,5	14,3	14,3	14,2	14,2	14,2	14,1	14,2	14,2	14,3
St. Pölten (123)	9,3	9,2	9,2	9,1	9,0	9,0	9,0	9,0	9,0	9,2
Waldviertel (124)	13,7	13,5	13,3	13,1	13,1	13,0	12,8	12,8	12,8	12,7
Weinviertel (125)	6,5	6,5	6,5	6,4	6,4	6,5	6,6	6,7	6,6	6,7
Wiener Umland- Nord (126)	21,2	21,3	21,5	21,7	21,8	21,8	22,1	22,2	22,4	22,4
Wiener Umland- Süd (127)	21,3	21,3	21,4	21,8	21,8	21,9	21,8	21,7	21,6	21,3

Quelle: Wirtschaftskammer NÖ, ECONOMICA/IHS-Berechnungen. Etwaige Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

6 Arbeitslosenquoten in der EU

Die regionale Arbeitslosigkeit wird von EUROSTAT durch gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebungen zusammengestellt. Den Empfehlungen des internationalen Arbeitsamtes entsprechend gilt eine Person im Alter zwischen 15 und 74 Jahren als arbeitslos, wenn sie folgende drei Bedingungen erfüllt:

- 1) Sie hat während der Bezugswoche der Erhebung keine Arbeit.
- 2) Sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar und kann binnen zwei Wochen eine Arbeit annehmen.
- 3) Sie hat in den vier vorausgehenden Wochen Schritte unternommen, um eine Arbeit zu finden.

Die Arbeitslosenquote entspricht laut EUROSTAT dem Prozentanteil der Arbeitslosen an der Erwerbsbevölkerung.

2003 wurden in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten umfangreiche methodische Veränderungen eingeführt. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“). Bis zur NUTS II-Ebene werden bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte Jahresdurchschnittswerte der Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE) verwendet. Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Daher ist diese Gliederungsebene getrennt zu betrachten.

Im Jahr 2011 lag **Österreich** wie auch im Jahr 2010 mit einer Quote von 4,2 % innerhalb der EU-27 Länder auf dem ersten Platz der niedrigsten Arbeitslosenquoten (2010: 4,4 %). Hinter **Österreich** sind die **Niederlande** mit 4,4 %, **Luxemburg** mit 4,8 %, **Deutschland** mit 5,9 %, **Malta** mit 6,5 % und die **Tschechische Republik** mit 6,7 %. Die krisengebeutelten Länder wie **Griechenland** und **Spanien** lagen mit 17,7 % und 21,7 % auf den letzten Rängen. Eine Arbeitslosenquote über 13 % wiesen auch die **Slowakei** (13,5 %), **Irland** (14,4 %), **Litauen** (15,4 %) und **Lettland** (16,2 %) auf. Eine stattliche Verbesserung der Arbeitslosenrate gab es 2011 in **Estland** mit -4,4 Prozentpunkten, in **Lettland** mit -2,5 Prozentpunkten und in **Litauen** mit -2,4 Prozentpunkten. Wesentlich angestiegen ist die Arbeitslosenquote in **Spanien** (1,6 Prozentpunkte) und **Zypern** (1,6 Prozentpunkte). Eine immense Verschlechterung des Arbeitsmarktes war in **Griechenland** zu sehen, dort stieg die Arbeitslosenquote um 5,1 Prozentpunkte an.

Eine Arbeitslosenquote von 4,4 % (fast die Hälfte des Durchschnitts der **EU-27** von 9,6 %) oder weniger verzeichneten 2011 35 der 271 EU-27-NUTS II-Regionen. Bezogen auf die Länder waren dies 14 Regionen in **Deutschland**, acht in **Österreich**, sieben in den **Niederlanden**, drei in **Belgien** sowie je eine Region in **Italien**, **Finnland** und in der

Tschechischen Republik. 17 Regionen wiesen im Gegensatz dazu eine Quote von 19,2 % (ungefähr das Doppelte des **EU-27**-Mittelwertes) und höher auf: zehn Regionen in **Spanien**, vier Überseedepartments **Frankreichs** und drei in **Griechenland**. Im Vergleich zum Vorjahr verschlechterten sich von diesen 17 Regionen im Jahr 2011 15 davon. Die höchsten Anstiege der Arbeitslosenquote von diesen 15 Regionen befanden sich in Griechenland, und zwar in den Regionen **Dytiki Makedonia** (Anstieg von 49,7 %; 2010: 15,5 %, 2011: 23,2 %), **Kentriki Makedonia** (Anstieg von 44,4 %; 2010: 13,5 %, 2011: 19,5 %) und **Anatoliki Makedonia, Thraki** (Anstieg von 40,1 %; 2010: 14,2 %, 2011: 19,9 %).

Die Frauenerwerbslosenquote in der **EU-27** insgesamt fiel im Zeitraum 2006-2008 von 9,0 % auf 7,6 %. 2009 lag sie bei 9 %, stieg auf 9,6 % im Jahr 2010 und stieg um weitere 0,2 Prozentpunkte im Jahr 2011 an. Die niedrigste Frauenarbeitslosigkeit auf regionaler Ebene (NUTS II) 2009 gab es mit 2,4 % in **Zeeland** (Niederlande), gefolgt von **Utrecht** (2,9 %) in den Niederlanden und **Tirol** (2,9 %) in Österreich. Im Jahr 2010 ist **Tirol** in Österreich auf dem ersten Rang mit 2,5 %. Dahinter befindet sich **Åland** in Finnland (2,7 %), **Zeeland** in den Niederlanden (3,1 %) und **Provincia Autonoma Bolzano/Bozen** in Italien (3,2 %). Auch im **Jahr 2011** blieben die zwei Spitzenreiter von 2010, **Tirol** in Österreich und **Åland** in Finnland, hinsichtlich Frauenarbeitslosenquote mit 2,7 % und 2,8 % ganz vorne. Die höchste Frauenerwerbslosenquote wiesen 2011 **Andalucía** in Spanien mit 32,3 % und in der Region **Ciudad Autónoma de Ceuta** in Spanien mit 39,1 % auf. Ein rapider Anstieg war daher in **Ciudad Autónoma de Ceuta** zu erkennen. Die Frauenarbeitslosenquote steigerte sich um 38,2 % im Vergleich zu Jahr 2010. In 31 Regionen lag **2009** die Erwerbslosenquote der Frauen bei 4,4 % oder weniger: Darunter befanden sich elf der zwölf niederländischen Regionen, fünf Regionen in **Österreich**, drei im **Vereinigten Königreich**, drei in **Deutschland**, zwei in **Belgien** sowie je eine in **Bulgarien**, **Dänemark**, der **Tschechischen Republik**, **Italien**, **Rumänien**, **Slowenien** und der **Slowakei**. Zwölf Regionen hatten dagegen eine Quote von 17,8 % oder mehr: acht Regionen in **Spanien** und die vier **französischen** Überseedepartements. **Im Jahr 2010** waren es noch **24 Regionen**, die eine Frauenarbeitslosigkeit von 4,4 % oder darunter aufwiesen. Nicht mehr in dieser Kategorie war **Drenthe** in den Niederlanden (2010: 3,6 %; 2011: 4,5 %), **Overijssel** in den Niederlanden (2010: 3,6 %; 2011: 4,5%), **Prov. West-Vlaanderen** in Belgien (2010: 4,1 %; 2011: 4,5 %), **Northern Ireland** im Vereinigten Königreich (2010: 4,2 %; 2011: 4,5 %), **Prov. Oost-Vlaanderen** in Belgien, **Zuid-Holland** und **Friesland** in den Niederlanden (2011: 4,9 %), **Yugozapaden** in Bulgarien (2011: 6,4 %) etc. Im Jahr 2011 reihten sich 31 Regionen unter einer Frauenarbeitslosigkeit von 4,4 % ein. Neu dazu kamen sieben Regionen von Deutschland und drei Regionen von Belgien. Über die 4,4 % Marke der Frauenarbeitslosigkeit stiegen im Jahr 2011 **Vorarlberg** in Österreich (2010: 4,1 %; 2011: 4,6 %), **North Eastern Scotland** im Vereinigten Königreich (2010: 3,9 %; 2011: 4,9 %) und **Bucuresti – Ilfov** in Rumänien (2010: 4,0 %; 2011: 5,1 %).

In **Österreich** verzeichnete 2011 **Westösterreich** mit 3,0 % (Frauen: 3,4 %) die geringste Arbeitslosenquote. In **Südösterreich** lag die Quote bei 3,3 % (Frauen: 3,4 %) und in

Ostösterreich bei 5,5 % (Frauen: 5,5 %). **Niederösterreich** hat sich 2010 insgesamt um 0,7 Prozentpunkte verbessert und lag bei 3,6 %. 2011 stieg die Zahl jedoch wieder um 0,6 Prozentpunkte auf 4,2 %. Die Frauenarbeitslosigkeit lag im Jahr 2011 in **Niederösterreich** bei 4,3 %. Die höchste Arbeitslosenquote war 2011 mit insgesamt 7,1 % (2010: 7,3 %) und 6,8 % (2010: 6,4 %) bei den Frauen in **Wien** (vgl. Tabelle 32 und Tabelle 33).

Tabelle 32: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 2007 bis 2011 in den österreichischen NUTS II- und NUTS-III-Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept

	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamt	G	G	G	G	G
EU-15	7	7,2	9,1	9,6	9,6
Österreich	4,4	3,8	4,8	4,4	4,1
Ostösterreich	5,8	5	5,9	5,4	5,5
Burgenland (AT)	3,7	3,6	4,6	3,9	3,6
Mittelburgenland	:	:	:	:	:
Nordburgenland	:	:	:	:	:
Südburgenland	:	:	:	:	:
Niederösterreich	3,6	3,4	4,3	3,6	4,2
Mostviertel-Eisenwurzen	:	2,4	3,7	:	:
Niederösterreich-Süd	4,1	4	5,2	:	:
St. Pölten	4	:	4,8	:	:
Waldviertel	4	3,8	4,5	:	:
Weinviertel	:	:	:	:	:
Wiener Umland/Nordteil	3,1	3	3,5	:	:
Wiener Umland/Südteil	3,7	3,6	4,4	:	:
Wien	8,3	6,7	7,5	7,3	7,1
Wien	8,3	6,7	7,5	:	:
Südösterreich	3,8	3,4	4,5	4,1	3,3
Kärnten	3,9	3,4	4,2	3,9	3,5
Klagenfurt-Villach	3,8	3,5	4,2	:	:
Oberkärnten	:	:	:	:	:
Unterkärnten	:	:	4,1	:	:
Steiermark	3,7	3,4	4,6	4,2	3,3
Graz	4,1	3,9	5,1	:	:
Liezen	:	:	:	:	:
Östliche Obersteiermark	:	:	4,8	:	:
Oststeiermark	3,3	2,8	3,6	:	:
West- und Südsteiermark	4	3,7	5	:	:
Westliche Obersteiermark	:	:	:	:	:
Westösterreich	3,1	2,7	3,7	3,4	3
Oberösterreich	3,2	2,6	4	3,7	3,2
Innviertel	3,3	2,7	4,3	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Linz-Wels	3,3	2,6	3,9	:	:
Mühlviertel	:	:	2,8	:	:
Steyr-Kirchdorf	3,9	:	5,3	:	:
Traunviertel	3,2	2,7	4,1	:	:
Salzburg	3	2,5	3,2	2,9	2,5
Lungau	:	:	:	:	:
Pinzgau-Pongau	3,8	:	3,8	:	:
Salzburg und Umgebung	2,6	2,2	2,9	:	:
Tirol	2,8	2,4	2,9	2,8	2,5
Außerfern	:	:	:	:	:
Innsbruck	2,2	:	2,4	:	:
Osttirol	:	:	:	:	:
Tiroler Oberland	:	:	:	:	:
Tiroler Unterland	2,5	:	2,7	:	:
Vorarlberg	3,6	3,9	4,9	3,9	3,6
Bludenz-Bregenzer Wald	:	:	:	:	:
Rheintal-Bodenseegebiet	3,7	4	5,1	:	:
	2007	2008	2009	2010	2011
Frauen	F	F	F	F	F
EU-15	7,8	7,7	9	9,6	9,8
Österreich	5	4,1	4,6	4,2	4,3
Ostösterreich	6	5,1	5,2	4,9	5,5
Burgenland (AT)	:	:	4,8	4,1	3,9
Mittelburgenland	:	:	:	:	:
Nordburgenland	:	:	:	:	:
Südburgenland	:	:	:	:	:
Niederösterreich	4,1	4	4	3,4	4,3
Mostviertel-Eisenwurzen	:	:	:	:	:
Niederösterreich-Süd	:	:	:	:	:
Sankt Pölten	:	:	:	:	:
Waldviertel	:	:	:	:	:
Weinviertel	:	:	:	:	:
Wiener Umland/Nordteil	:	:	:	:	:
Wiener Umland/Südteil	4,2	4,1	4,1	:	:
Wien	8,1	6,5	6,4	6,4	6,8
Wien	8,1	6,5	6,4	:	:
Südösterreich	4,4	3,6	4,2	4,2	3,4
Kärnten	4,8	4,1	4,2	4,1	3,7
Klagenfurt-Villach	:	:	:	:	:
Oberkärnten	:	:	:	:	:
Unterkärnten	:	:	:	:	:
Steiermark	4,2	3,3	4,3	4,2	3,2

	2007	2008	2009	2010	2011
Graz	4,3	3,5	4,4	:	:
Liezen	:	:	:	:	:
Östliche Obersteiermark	:	:	:	:	:
Oststeiermark	:	:	:	:	:
West- und Südsteiermark	:	:	:	:	:
Westliche Obersteiermark	:	:	:	:	:
Westösterreich	4,1	3,3	4	3,4	3,4
Oberösterreich	4,6	3,3	4,5	3,7	3,7
Innviertel	:	:	5	:	:
Linz-Wels	4,3	3	4,1	:	:
Mühlviertel	:	:	:	:	:
Steyr-Kirchdorf	:	:	:	:	:
Traunviertel	:	:	:	:	:
Salzburg	3,3	2,9	3,6	3,4	2,9
Lungau	:	:	:	:	:
Pinzgau-Pongau	:	:	:	:	:
Salzburg und Umgebung	:	:	:	:	:
Tirol	3,4	2,8	2,9	2,5	2,7
Außerfern	:	:	:	:	:
Innsbruck	:	:	:	:	:
Osttirol	:	:	:	:	:
Tiroler Oberland	:	:	:	:	:
Tiroler Unterland	:	:	:	:	:
Vorarlberg	4,8	4,6	5	4,1	4,6
Bludenz-Bregenzer Wald	:	:	:	:	:
Rheintal-Bodenseegebiet	4,7	4,6	5,1	:	:

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Tabelle 33: Arbeitslosenquoten (gesamt, Frauen) 2006 bis 2011 in den EU-27-Ländern, nach dem Labour-Force-Konzept

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Gesamt	G	G	G	G	G	G
EU-27	8,3	7,2	7,1	9,0	9,7	9,7
EU-25	8,3	7,3	7,1	9,1	9,8	9,7
EU-15	7,8	7,1	7,2	9,2	9,6	9,7
Belgien	8,3	7,5	7,0	7,9	8,3	7,2
Bulgarien	9,0	6,9	5,6	6,8	10,2	11,2
Tschechische Republik	7,2	5,3	4,4	6,7	7,3	6,7
Dänemark	3,9	3,8	3,4	6,0	7,5	7,6
Deutschland	10,3	8,7	7,5	7,8	7,1	5,9
Estland	5,9	4,7	5,5	13,8	16,9	12,5
Irland	4,5	4,6	6,3	11,9	13,7	14,4
Griechenland	8,9	8,3	7,7	9,5	12,6	17,7
Spanien	8,5	8,3	11,3	18,0	20,1	21,7
Frankreich	9,2	8,4	7,8	9,5	9,8	9,7
Italien	6,8	6,1	6,7	7,8	8,4	8,4
Zypern	4,6	3,9	3,7	5,3	6,2	7,8
Lettland	6,8	6,0	7,5	17,1	18,7	16,2
Litauen	5,6	4,3	5,8	13,7	17,8	15,4
Luxemburg	4,6	4,2	4,9	5,1	4,6	4,8
Ungarn	7,5	7,4	7,8	10,0	11,2	10,9
Malta	6,9	6,5	6,0	6,9	6,9	6,5
Niederlande	4,4	3,6	3,1	3,7	4,5	4,4
Österreich	4,8	4,4	3,8	4,8	4,4	4,2
Polen	13,9	9,6	7,1	8,2	9,6	9,7
Portugal	8,6	8,9	8,5	10,6	12,0	12,9
Rumänien	7,3	6,4	5,8	6,9	7,3	7,4
Slowenien	6,0	4,9	4,4	5,9	7,3	8,2
Slowakei	13,4	11,1	9,5	12,0	14,4	13,5
Finnland	7,7	6,9	6,4	8,2	8,4	7,8
Schweden	7,1	6,1	6,2	8,3	8,4	7,5
Vereinigtes Königreich	5,4	5,3	5,6	7,6	7,8	8,0
	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Frauen	F	F	F	F	F	F
EU-27	9,0	7,9	7,6	9,0	9,6	9,8
EU-25	9,2	8,1	7,7	9,1	9,8	9,9
EU-15	8,7	7,9	7,8	9,1	9,6	9,8
Belgien	9,3	8,5	7,6	8,1	8,5	7,2
Bulgarien	9,3	7,3	5,8	6,6	9,5	10,0
Tschechische Republik	8,9	6,7	5,6	7,7	8,5	7,9
Dänemark	4,5	4,2	3,7	5,3	6,5	7,5
Deutschland	10,2	8,8	7,7	7,3	6,6	5,6

	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Estland	5,6	3,9	5,3	10,6	14,3	11,8
Irland	4,2	4,1	4,9	8,0	9,7	10,6
Griechenland	13,6	12,8	11,4	13,2	16,2	21,4
Spanien	11,6	10,9	13,0	18,4	20,5	22,2
Frankreich	10,1	9,0	8,4	9,8	10,2	10,2
Italien	8,8	7,9	8,5	9,3	9,7	9,6
Zypern	5,4	4,6	4,3	5,5	6,4	7,7
Lettland	6,2	5,6	6,9	13,9	15,7	13,8
Litauen	5,4	4,3	5,6	10,4	14,5	13,0
Luxemburg	5,9	5,1	5,9	5,9	5,5	6,3
Ungarn	7,8	7,7	8,1	9,7	10,7	10,9
Malta	8,6	7,6	6,9	7,6	7,1	7,1
Niederlande	5,0	4,1	3,4	3,8	4,5	4,4
Österreich	5,2	5,0	4,1	4,6	4,2	4,3
Polen	14,9	10,4	8,0	8,7	10,0	10,5
Portugal	9,3	10,0	9,2	10,5	12,2	13,2
Rumänien	6,1	5,4	4,7	5,8	6,5	6,8
Slowenien	7,2	5,9	4,8	5,8	7,1	8,2
Slowakei	14,7	12,7	10,9	12,8	14,6	13,6
Finnland	8,1	7,2	6,7	7,6	7,6	7,1
Schweden	7,2	6,5	6,6	8,0	8,2	7,5
Vereinigtes Königreich	4,9	5,0	5,1	6,4	6,8	7,3

Quelle: EUROSTAT, ECONOMICA/IHS.

Vergleichbare Zahlen für 2011 sind für die NUTS III-Regionen noch nicht zugänglich. Zur Methodik und zu den Definitionen siehe Kapitel 8.

Tabelle 34: Arbeitslosenquoten (gesamt) 2007 bis 2011 in den EU-27-Ländern (NUTS-I, NUTS-II und NUTS-III Regionen, nach dem Labour-Force-Konzept

	2007	2008	2009	2010	2011
EU-27	7,2	7	8,9	9,6	9,6
EU-25	7,2	7,1	9,1	9,7	9,7
EU-15	7	7,2	9,1	9,6	9,6
Belgien	7,5	7	7,9	8,3	7,1
Région de Bruxelles-Capitale	17,1	15,9	15,7	17,3	16,9
Région de Bruxelles-Capitale	17,1	15,9	15,7	17,3	16,9
Arr. de Bruxelles-Capitale	:	:	:	:	:
Vlaams Gewest	4,3	3,9	4,9	5,1	4,3
Prov. Antwerpen	5	4,6	5,7	6	5,7
Arr. Antwerpen	:	:	:	:	:
Arr. Mechelen	:	:	:	:	:
Arr. Turnhout	:	:	:	:	:
Prov. Limburg (BE)	5,3	4,4	5,4	5,3	4,6
Arr. Hasselt	:	:	:	:	:
Arr. Maaseik	:	:	:	:	:
Arr. Tongeren	:	:	:	:	:
Prov. Oost-Vlaanderen	4,8	3,6	4,2	5,2	3,8
Arr. Aalst	:	:	:	:	:
Arr. Dendermonde	:	:	:	:	:
Arr. Eeklo	:	:	:	:	:
Arr. Gent	:	:	:	:	:
Arr. Oudenaarde	:	:	:	:	:
Arr. Sint-Niklaas	:	:	:	:	:
Prov. Vlaams-Brabant	3,4	4,2	4,9	4,8	3,5
Arr. Halle-Vilvoorde	:	:	:	:	:
Arr. Leuven	:	:	:	:	:
Prov. West-Vlaanderen	3	2,7	4,3	3,8	3,2
Arr. Brugge	:	:	:	:	:
Arr. Diksmuide	:	:	:	:	:
Arr. Ieper	:	:	:	:	:
Arr. Kortrijk	:	:	:	:	:
Arr. Oostende	:	:	:	:	:
Arr. Roeselare	:	:	:	:	:
Arr. Tielt	:	:	:	:	:
Arr. Veurne	:	:	:	:	:
Région wallonne	10,5	10	11,2	11,4	9,5
Prov. Brabant Wallon	7	6,5	6,9	8,3	6,7
Arr. Nivelles	:	:	:	:	:
Prov. Hainaut	12,8	11,6	13,2	13,9	11,7
Arr. Ath	:	:	:	:	:
Arr. Charleroi	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Arr. Mons	:	:	:	:	:
Arr. Mouscron	:	:	:	:	:
Arr. Soignies	:	:	:	:	:
Arr. Thuin	:	:	:	:	:
Arr. Tournai	:	:	:	:	:
Prov. Liège	10,9	10,5	12,1	11,5	9,5
Arr. Huy	:	:	:	:	:
Arr. Liège	:	:	:	:	:
Arr. Waremme	:	:	:	:	:
Arr. Verviers - communes francophones	:	:	:	:	:
Bezirk Verviers - Deutschsprachige Gemeinschaft	:	:	:	:	:
Prov. Luxembourg (BE)	6,8	7,7	7,4	7,5	6,2
Arr. Arlon	:	:	:	:	:
Arr. Bastogne	:	:	:	:	:
Arr. Marche-en-Famenne	:	:	:	:	:
Arr. Neufchâteau	:	:	:	:	:
Arr. Virton	:	:	:	:	:
Prov. Namur	8,5	8,8	9,4	9,6	8
Arr. Dinant	:	:	:	:	:
Arr. Namur	:	:	:	:	:
Arr. Philippeville	:	:	:	:	:
Bulgarien	6,9	5,6	6,8	10,2	11,2
Severna i yugoiztochna Bulgaria	9,2	7,5	8,3	12	13,1
Severozapaden	9	7,1	8	11	12,5
Vidin	13,4	12,9	13	:	:
Montana	10,9	8,5	10,1	:	:
Vratsa	10	9	7,9	:	:
Pleven	6,2	4,7	8,1	:	:
Lovech	7,6	:	:	:	:
Severen tsentralen	10,7	8,5	8,4	11,5	12,9
Veliko Tarnovo	6,5	7,8	9	:	:
Gabrovo	:	:	:	:	:
Ruse	11,4	8,3	5,4	:	:
Razgrad	23,5	14,9	18,1	:	:
Silistra	15,2	11,6	7,6	:	:
Severoiztochen	10,8	8,6	10,4	14,5	15,5
Varna	6,8	4,3	4,3	:	:
Dobrich	13,4	9,7	12,9	:	:
Shumen	17,4	16,7	23,1	:	:
Targovishte	12,1	10,8	9,9	:	:
Yugoiztochen	6,5	5,8	6,6	10,6	11,6
Burgas	4,1	3,4	3,9	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Sliven	12,2	12,5	15	:	:
Yambol	7,2	6,4	8,8	:	:
Stara Zagora	5,7	4,4	3,9	:	:
Yugozapadna i yuzhna tsentralna Bulgaria	4,6	3,8	5,3	8,6	9,4
Yugozapaden	3,9	2,9	4,1	6,8	7,3
Sofia (stolitsa)	3,6	2,5	3,9	:	:
Sofia	5,4	:	3,6	:	:
Blagoevgrad	2,3	:	3,4	:	:
Pernik	8,5	:	:	:	:
Kyustendil	:	8,3	8,6	:	:
Yuzhen tsentralen	5,6	5,1	7,3	11,4	12,7
Plovdiv	3,1	3,9	5,1	:	:
Haskovo	9,2	6,4	8,5	:	:
Pazardzhik	5,4	5,3	9,4	:	:
Smolyan	13,9	10,9	14,9	:	:
Kardzhali	:	:	:	:	:
Tschechische Republik	5,3	4,4	6,7	7,3	6,7
Ceská republika	5,3	4,4	6,7	7,3	6,7
Praha	2,4	1,9	3,1	3,7	3,6
Hlavní mesto Praha	2,4	1,9	3,1	:	:
Strední Cechy	3,4	2,6	4,4	5,2	5,1
Stredočeský kraj	3,4	2,6	4,4	:	:
Jihozápad	3,5	3,1	5,2	5,6	5,4
Jihočeský kraj	3,3	2,6	4,3	:	:
Plzeňský kraj	3,7	3,6	6,3	:	:
Severozápad	9,5	7,8	10,3	11,1	9,5
Karlovarský kraj	8,2	7,6	10,9	:	:
Ústecký kraj	10	7,9	10,1	:	:
Severovýchod	4,8	4	7,3	7	6,6
Liberecký kraj	6,1	4,6	7,8	:	:
Královéhradecký kraj	4,2	3,9	7,7	:	:
Pardubický kraj	4,4	3,6	6,4	:	:
Jihovýchod	5,2	4	6,5	7,5	7,2
Kraj Vysocina	4,7	3,3	5,7	:	:
Jihomoravský kraj	5,4	4,4	6,8	:	:
Strední Morava	5,9	4,9	7,5	8,8	7,6
Olomoucký kraj	6,3	5,9	7,6	:	:
Zlínský kraj	5,5	3,8	7,3	:	:
Moravskoslezsko	8,5	7,4	9,7	10,2	9,3
Moravskoslezský kraj	8,5	7,4	9,7	:	:
Dänemark	3,8	3,3	6	7,4	7,6
Danmark	3,8	3,3	6	7,4	7,6

	2007	2008	2009	2010	2011
Hovedstaden	4,3	3,6	6,1	7,8	8,1
Byen København	5,8	4,8	7,5	:	:
Københavns omegn	3,4	2,8	5,2	:	:
Nordsjælland	2,6	2,1	4,4	:	:
Bornholm	:	:	:	:	:
Sjælland	3,5	3,2	5,2	6,7	7,2
Østsjælland	2,6	2,5	4,3	:	:
Vest- og Sydsjælland	3,9	3,5	5,6	:	:
Syddanmark	3,6	3,2	6,1	7,6	7,7
Fyn	4,4	4,1	6,7	:	:
Syddjylland	3	2,7	5,7	:	:
Midtjylland	3,3	3,1	5,8	7,2	6,7
Vestjylland	2,6	3,3	11	:	:
Østjylland	3,6	2,7	3,1	:	:
Nordjylland	4,3	3,4	7	7,4	8
Nordjylland	4,3	3,4	7	:	:
Deutschland	8,6	7,5	7,7	7,1	5,9
Baden-Württemberg	4,9	4,2	5,1	4,8	3,6
Stuttgart	5	4,2	5,2	5	3,7
Stuttgart, Stadtkreis	6,8	5,6	6,5	:	:
Böblingen	5	4,1	4,6	:	:
Esslingen	4,2	3,6	4,6	:	:
Göppingen	5,1	4,1	5,5	:	:
Ludwigsburg	4,3	3,8	4,8	:	:
Rems-Murr-Kreis	4,8	4,8	4,8	:	:
Heilbronn, Stadtkreis	:	:	:	:	:
Heilbronn, Landkreis	4,8	4	4,9	:	:
Hohenlohekreis	:	:	:	:	:
Schwäbisch Hall	:	:	:	:	:
Main-Tauber-Kreis	:	:	:	:	:
Heidenheim	:	:	:	:	:
Ostalbkreis	4,9	3,9	5,1	:	:
Karlsruhe	5,5	4,8	5,6	5,3	4,3
Baden-Baden, Stadtkreis	:	:	:	:	:
Karlsruhe, Stadtkreis	7,1	6,4	6,6	:	:
Karlsruhe, Landkreis	4,5	3,6	4,2	:	:
Rastatt	4	:	4,5	:	:
Heidelberg, Stadtkreis	:	:	:	:	:
Mannheim, Stadtkreis	8,5	7,6	8,5	:	:
Neckar-Odenwald-Kreis	:	:	:	:	:
Rhein-Neckar-Kreis	4,7	4,2	4,6	:	:
Pforzheim, Stadtkreis	:	:	9,9	:	:
Calw	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Enzkreis	:	:	:	:	:
Freudenstadt	:	:	:	:	:
Freiburg	4,3	3,8	4,4	4	3
Freiburg im Breisgau, Stadtkreis	7	6,5	5,8	:	:
Breisgau-Hochschwarzwald	:	:	:	:	:
Emmendingen	:	:	:	:	:
Ortenaukreis	4,2	3,4	4,2	:	:
Rottweil	:	:	:	:	:
Schwarzwald-Baar-Kreis	:	:	5	:	:
Tuttlingen	:	:	:	:	:
Konstanz	4,6	4,2	4,6	:	:
Lörrach	4,2	:	4,2	:	:
Waldshut	:	:	:	:	:
Tübingen	4,6	3,7	4,9	4,6	3,2
Reutlingen	4,5	3,8	5,3	:	:
Tübingen, Landkreis	5,2	:	5	:	:
Zollernalbkreis	6,2	:	6,3	:	:
Ulm, Stadtkreis	:	:	:	:	:
Alb-Donau-Kreis	:	:	:	:	:
Biberach	:	:	:	:	:
Bodenseekreis	:	:	:	:	:
Ravensburg	3,8	:	4,2	:	:
Sigmaringen	:	:	:	:	:
Bayern	5,3	4,2	5	4,4	3,3
Oberbayern	4,3	3,3	4,2	3,6	2,8
Ingolstadt, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
München, Kreisfreie Stadt	5,7	4,6	5,6	:	:
Rosenheim, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Altötting	:	:	:	:	:
Berchtesgadener Land	:	:	:	:	:
Bad Tölz-Wolfratshausen	:	:	:	:	:
Dachau	:	:	:	:	:
Ebersberg	:	:	:	:	:
Eichstätt	:	:	:	:	:
Erding	:	:	:	:	:
Freising	:	:	:	:	:
Fürstenfeldbruck	:	:	:	:	:
Garmisch-Partenkirchen	:	:	:	:	:
Landsberg am Lech	:	:	:	:	:
Miesbach	:	:	:	:	:
Mühldorf am Inn	:	:	:	:	:
München, Landkreis	3,4	:	3,3	:	:
Neuburg-Schrobenhausen	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Pfaffenhofen an der Ilm	:	:	:	:	:
Rosenheim, Landkreis	:	:	:	:	:
Starnberg	:	:	:	:	:
Traunstein	:	:	:	:	:
Weilheim-Schongau	:	:	:	:	:
Niederbayern	5	4,2	5	3,9	2,9
Landshut, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Passau, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Straubing, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Deggendorf	:	:	:	:	:
Freyung-Grafenau	:	:	:	:	:
Kelheim	:	:	:	:	:
Landshut, Landkreis	:	:	:	:	:
Passau, Landkreis	5,7	:	5,6	:	:
Regen	:	:	:	:	:
Rottal-Inn	:	:	:	:	:
Straubing-Bogen	:	:	:	:	:
Dingolfing-Landau	:	:	:	:	:
Oberpfalz	5,2	4,2	4,9	4	3,4
Amberg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Regensburg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Weiden in der Oberpfalz, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Amberg-Sulzbach	:	:	:	:	:
Cham	:	:	:	:	:
Neumarkt in der Oberpfalz	:	:	:	:	:
Neustadt an der Waldnaab	:	:	:	:	:
Regensburg, Landkreis	:	:	:	:	:
Schwandorf	:	:	:	:	:
Tirschenreuth	:	:	:	:	:
Oberfranken	7,6	6,1	6,6	6	4,2
Bamberg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Bayreuth, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Coburg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Hof, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Bamberg, Landkreis	:	:	:	:	:
Bayreuth, Landkreis	:	:	:	:	:
Coburg, Landkreis	:	:	:	:	:
Forchheim	:	:	:	:	:
Hof, Landkreis	:	:	:	:	:
Kronach	:	:	:	:	:
Kulmbach	:	:	:	:	:
Lichtenfels	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Wunsiedel im Fichtelgebirge	:	:	:	:	:
Mittelfranken	6,7	5,5	6,3	5,6	4,1
Ansbach, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Erlangen, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Fürth, Kreisfreie Stadt	9,5	8	9	:	:
Nürnberg, Kreisfreie Stadt	10	8,7	9,7	:	:
Schwabach, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Ansbach, Landkreis	:	:	:	:	:
Erlangen-Höchstadt	:	:	:	:	:
Fürth, Landkreis	:	:	:	:	:
Nürnberger Land	:	:	:	:	:
Neustadt an der Aisch-Bad Windsheim	:	:	:	:	:
Roth	:	:	:	:	:
Weißenburg-Gunzenhausen	:	:	:	:	:
Unterfranken	5,8	4,4	5,6	5,2	3,5
Aschaffenburg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Schweinfurt, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Würzburg, Kreisfreie Stadt	8,2	:	:	:	:
Aschaffenburg, Landkreis	:	:	:	:	:
Bad Kissingen	:	:	:	:	:
Rhön-Grabfeld	:	:	:	:	:
Haßberge	:	:	:	:	:
Kitzingen	:	:	:	:	:
Miltenberg	:	:	:	:	:
Main-Spessart	:	:	:	:	:
Schweinfurt, Landkreis	:	:	:	:	:
Würzburg, Landkreis	:	:	:	:	:
Schwaben	5	4,1	4,6	4,3	3,4
Augsburg, Kreisfreie Stadt	9,4	8,3	8,3	:	:
Kaufbeuren, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Kempten (Allgäu), Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Memmingen, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Aichach-Friedberg	:	:	:	:	:
Augsburg, Landkreis	4,3	:	:	:	:
Dillingen an der Donau	:	:	:	:	:
Günzburg	:	:	:	:	:
Neu-Ulm	:	:	:	:	:
Lindau (Bodensee)	:	:	:	:	:
Ostallgäu	:	:	:	:	:
Unterallgäu	:	:	:	:	:
Donau-Ries	:	:	:	:	:
Oberallgäu	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Berlin	16,3	15,1	13,7	13,2	11,9
Berlin	16,3	15,1	13,7	13,2	11,9
Berlin	16,3	15,1	13,7	:	:
Brandenburg	13,8	11,5	11,3	10	8,8
Brandenburg - Nordost	15,1	12,6	12,8	11,2	9,8
Frankfurt (Oder), Kreisfreie Stadt	15,4	:	14,7	:	:
Barnim	13,6	11,5	10,8	:	:
Märkisch-Oderland	13,9	11,5	12	:	:
Oberhavel	13,1	11	10,7	:	:
Oder-Spree	13,8	11,3	11,7	:	:
Ostprignitz-Ruppin	17,4	14,5	15,1	:	:
Prignitz	17	13,5	14,6	:	:
Uckermark	20,6	17,8	17,6	:	:
Brandenburg - Südwest	12,8	10,5	10,1	8,9	8
Brandenburg an der Havel, Kreisfreie Stadt	16,5	13,4	13,1	:	:
Cottbus, Kreisfreie Stadt	15,9	12,9	12,7	:	:
Potsdam, Kreisfreie Stadt	9	7,1	7,2	:	:
Dahme-Spreewald	9,8	7,8	7,4	:	:
Elbe-Elster	18,6	15,5	14,2	:	:
Havelland	12	10,3	9,7	:	:
Oberspreewald-Lausitz	18,5	15,6	15,1	:	:
Potsdam-Mittelmark	9	7,2	7,1	:	:
Spree-Neiße	15	12,7	11,7	:	:
Teltow-Fläming	10,9	9,1	8,7	:	:
Bremen	11,9	9,5	9	8,1	7,9
Bremen	11,9	9,5	9	8,1	7,9
Bremen, Kreisfreie Stadt	10,8	8,6	8,5	:	:
Bremerhaven, Kreisfreie Stadt	17,3	13,9	11,8	:	:
Hamburg	8,9	7,1	7,1	7,1	5,4
Hamburg	8,9	7,1	7,1	7,1	5,4
Hamburg	8,9	7,1	7,1	:	:
Hessen	7,3	6,4	6,3	5,9	4,7
Darmstadt	7,1	6,1	6,2	5,8	4,7
Darmstadt, Kreisfreie Stadt	8,6	7,5	7	:	:
Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt	9,2	8	7,8	:	:
Offenbach am Main, Kreisfreie Stadt	11,9	10,6	10,8	:	:
Wiesbaden, Kreisfreie Stadt	8,3	7,3	7,6	:	:
Bergstraße	6,7	5,5	5,6	:	:
Darmstadt-Dieburg	6,2	5	5,3	:	:
Groß-Gerau	7,5	6,2	5,9	:	:
Hochtaunuskreis	:	:	:	:	:
Main-Kinzig-Kreis	6,2	5,3	6	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Main-Taunus-Kreis	4,9	:	4,4	:	:
Odenwaldkreis	:	:	:	:	:
Offenbach, Landkreis	6,8	6,1	6,1	:	:
Rheingau-Taunus-Kreis	:	:	:	:	:
Wetteraukreis	6,3	5,4	5,4	:	:
Gießen	7,2	6,5	6,6	6,1	5,2
Gießen, Landkreis	9,3	8,6	7,8	:	:
Lahn-Dill-Kreis	6,8	6	6,8	:	:
Limburg-Weilburg	6,6	6	6	:	:
Marburg-Biedenkopf	5,8	5,5	5,8	:	:
Vogelsbergkreis	:	:	:	:	:
Kassel	7,9	7,4	6,6	6	4,4
Kassel, Kreisfreie Stadt	13,6	12,9	10,8	:	:
Fulda	5,6	5,5	5,1	:	:
Hersfeld-Rotenburg	:	:	:	:	:
Kassel, Landkreis	6,5	6	5,3	:	:
Schwalm-Eder-Kreis	7,2	6,7	5,7	:	:
Waldeck-Frankenberg	6,8	6,3	6,1	:	:
Werra-Meißner-Kreis	:	:	:	:	:
Mecklenburg-Vorpommern	17,4	14,6	13,9	12,4	10,2
Mecklenburg-Vorpommern	17,4	14,6	13,9	12,4	10,2
Greifswald, Kreisfreie Stadt	18	:	:	:	:
Neubrandenburg, Kreisfreie Stadt	18,9	16,3	15,5	:	:
Rostock, Kreisfreie Stadt	16,7	14,1	13,8	:	:
Schwerin, Kreisfreie Stadt	16,7	14,4	13,8	:	:
Stralsund, Kreisfreie Stadt	20	16,9	:	:	:
Wismar, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Bad Doberan	12,4	9,8	9,6	:	:
Demmin	23,7	20,8	18,9	:	:
Güstrow	19,8	16,4	14,9	:	:
Ludwigslust	12	10,3	10	:	:
Mecklenburg-Strelitz	20,2	16,5	15,7	:	:
Müritz	17,2	13,8	:	:	:
Nordvorpommern	19,7	16,4	15,3	:	:
Nordwestmecklenburg	13,5	11,8	11,6	:	:
Ostvorpommern	20,6	16,9	16,4	:	:
Parchim	15,6	12,8	12	:	:
Rügen	17,1	14,1	:	:	:
Uecker-Randow	23	19,6	17,8	:	:
Niedersachsen	7,9	7,1	6,8	6,5	5,6
Braunschweig	8,9	8,6	8,4	7,2	6,4
Braunschweig, Kreisfreie Stadt	9,2	9,1	9,1	:	:
Salzgitter, Kreisfreie Stadt	10,3	:	10,3	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Wolfsburg, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Gifhorn	7,7	6,6	6,3	:	:
Göttingen	10,1	9,8	8,6	:	:
Goslar	9,4	9,8	10,2	:	:
Helmstedt	:	:	:	:	:
Northeim	8,3	8,2	8,5	:	:
Osterode am Harz	:	:	:	:	:
Peine	8,1	8	7,7	:	:
Wolfenbüttel	:	:	:	:	:
Hannover	8,4	7,6	7,9	7,1	6,8
Diepholz	5,6	4,6	4,8	:	:
Hamelnd-Pyrmont	9,8	8,4	8,5	:	:
Hildesheim	7,9	7,3	7,9	:	:
Holzwinden	:	:	:	:	:
Nienburg (Weser)	:	:	:	:	:
Schaumburg	8,4	7,6	8	:	:
Region Hannover	8,9	8,1	8,5	:	:
Lüneburg	7,4	6,2	5,4	5,8	5,4
Celle	8,6	7,6	6,5	:	:
Cuxhaven	8,2	7,1	5,5	:	:
Harburg	5,4	4,4	:	:	:
Lüchow-Dannenberg	:	:	:	:	:
Lüneburg, Landkreis	7,6	6,7	5,8	:	:
Osterholz	:	:	:	:	:
Rotenburg (Wümme)	6,2	:	:	:	:
Soltau-Fallingbostel	8,7	7,3	:	:	:
Stade	7,5	6,4	5,6	:	:
Uelzen	:	:	:	:	:
Verden	:	:	:	:	:
Weser-Ems	7,1	6,2	5,9	6	4,2
Delmenhorst, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Emden, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Oldenburg (Oldenburg), Kreisfreie Stadt	9,6	8,8	7,8	:	:
Osnabrück, Kreisfreie Stadt	8,1	7,3	7,7	:	:
Wilhelmshaven, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Ammerland	:	:	:	:	:
Aurich	9,4	8,3	7,4	:	:
Cloppenburg	:	:	:	:	:
Emsland	5,2	4,1	3,9	:	:
Friesland (DE)	:	:	:	:	:
Grafschaft Bentheim	:	:	:	:	:
Leer	8,6	7,6	7	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Oldenburg, Landkreis	:	:	:	:	:
Osnabrück, Landkreis	4,9	4,3	4,5	:	:
Vechta	:	:	:	:	:
Wesermarsch	:	:	:	:	:
Wittmund	:	:	:	:	:
Nordrhein-Westfalen	8,3	7,4	7,8	7,5	6,4
Düsseldorf	8,5	7,4	7,7	7,7	6,9
Düsseldorf, Kreisfreie Stadt	8,8	7,6	7,5	:	:
Duisburg, Kreisfreie Stadt	11,5	10,1	10,3	:	:
Essen, Kreisfreie Stadt	11,1	9,8	9,7	:	:
Krefeld, Kreisfreie Stadt	9,8	8,5	9	:	:
Mönchengladbach, Kreisfreie Stadt	11,1	9,2	9,6	:	:
Mülheim an der Ruhr, Kreisfreie Stadt	8,2	6,6	6,6	:	:
Oberhausen, Kreisfreie Stadt	11,1	9,7	9,7	:	:
Remscheid, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Solingen, Kreisfreie Stadt	7,5	6,8	7,5	:	:
Wuppertal, Kreisfreie Stadt	10,3	9,3	10	:	:
Kleve	5,6	4,6	5,4	:	:
Mettmann	6,1	5,4	5,9	:	:
Rhein-Kreis Neuss	6,2	5,1	5,4	:	:
Viersen	5,9	5	5,6	:	:
Wesel	6,8	5,8	5,9	:	:
Köln	7,7	6,9	7,1	7,1	6
Aachen, Kreisfreie Stadt	9,8	9	9,2	:	:
Bonn, Kreisfreie Stadt	6,9	6,3	6,3	:	:
Köln, Kreisfreie Stadt	9,6	8,9	8,8	:	:
Leverkusen, Kreisfreie Stadt	8,9	7,9	7,6	:	:
Aachen, Kreis	8,5	7,1	7,2	:	:
Düren	7,6	6,5	6,9	:	:
Rhein-Erft-Kreis	7,4	6,7	6,8	:	:
Euskirchen	5,7	:	5,6	:	:
Heinsberg	7,8	6,4	6,8	:	:
Oberbergischer Kreis	5,9	5,2	6,4	:	:
Rheinisch-Bergischer Kreis	6,6	5,8	5,7	:	:
Rhein-Sieg-Kreis	5,5	5,1	5,3	:	:
Münster	7,3	6,4	7,3	6,7	5,3
Bottrop, Kreisfreie Stadt	9,1	:	:	:	:
Gelsenkirchen, Kreisfreie Stadt	14,5	12,9	13,9	:	:
Münster, Kreisfreie Stadt	6	5,3	5,8	:	:
Borken	4,8	4	5,3	:	:
Coesfeld	:	:	:	:	:
Recklinghausen	10,1	9,5	10,4	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Steinfurt	4,6	3,9	4,7	:	:
Warendorf	5,4	4,3	5,5	:	:
Detmold	8,1	7,2	7,7	7,1	5,6
Bielefeld, Kreisfreie Stadt	10,9	10	10,6	:	:
Gütersloh	5,9	4,9	5,2	:	:
Herford	7,4	6,6	7,5	:	:
Höxter	7,2	:	:	:	:
Lippe	8,9	8,3	8,9	:	:
Minden-Lübbecke	7,3	6,4	7,4	:	:
Paderborn	8,5	7,2	7,5	:	:
Arnsberg	9,7	8,7	9,2	8,4	7,3
Bochum, Kreisfreie Stadt	11,3	9,9	10	:	:
Dortmund, Kreisfreie Stadt	14,2	13,3	12,7	:	:
Hagen, Kreisfreie Stadt	11,7	10,5	11,3	:	:
Hamm, Kreisfreie Stadt	10,8	10,1	10,3	:	:
Herne, Kreisfreie Stadt	14	12,5	12,7	:	:
Ennepe-Ruhr-Kreis	8,1	7,5	8	:	:
Hochsauerlandkreis	6,5	5,6	6,4	:	:
Märkischer Kreis	6,9	6,1	8,3	:	:
Olpe	:	:	:	:	:
Siegen-Wittgenstein	6,5	5,6	6,7	:	:
Soest	7,8	6,3	7,3	:	:
Unna	10,8	9,8	9,6	:	:
Rheinland-Pfalz	6	5,6	6	5,5	4,8
Koblenz	6,3	5,8	6,7	5,2	4,5
Koblenz, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Ahrweiler	:	:	:	:	:
Altenkirchen (Westerwald)	:	:	:	:	:
Bad Kreuznach	7,3	6,9	7,7	:	:
Birkenfeld	:	:	:	:	:
Cochem-Zell	:	:	:	:	:
Mayen-Koblenz	6,3	5,9	6,2	:	:
Neuwied	6,7	6,2	7,3	:	:
Rhein-Hunsrück-Kreis	:	:	:	:	:
Rhein-Lahn-Kreis	:	:	:	:	:
Westerwaldkreis	5,5	4,9	6	:	:
Trier	5,2	5,2	4,6	4,1	4,2
Trier, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Bernkastel-Wittlich	:	:	:	:	:
Eifelkreis Bitburg-Prüm	:	:	:	:	:
Vulkaneifel	:	:	:	:	:
Trier-Saarburg	:	:	:	:	:
Rheinhessen-Pfalz	5,9	5,6	5,8	6,1	5,2

	2007	2008	2009	2010	2011
Frankenthal (Pfalz), Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Kaiserslautern, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Landau in der Pfalz, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Ludwigshafen am Rhein, Kreisfreie Stadt	8,9	8,7	8,9	:	:
Mainz, Kreisfreie Stadt	6,1	5,9	5,8	:	:
Neustadt an der Weinstraße, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Pirmasens, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Speyer, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Worms, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Zweibrücken, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Alzey-Worms	:	:	:	:	:
Bad Dürkheim	:	:	:	:	:
Donnersbergkreis	:	:	:	:	:
Germersheim	:	:	:	:	:
Kaiserslautern, Landkreis	:	:	:	:	:
Kusel	:	:	:	:	:
Südliche Weinstraße	:	:	:	:	:
Rhein-Pfalz-Kreis	:	:	:	:	:
Mainz-Bingen	:	:	:	:	:
Südwestpfalz	:	:	:	:	:
Saarland	7,3	7,1	8,3	7	6
Saarland	7,3	7,1	8,3	7	6
Regionalverband Saarbrücken	10,1	10,3	11,1	:	:
Merzig-Wadern	:	:	:	:	:
Neunkirchen	:	:	8,4	:	:
Saarlouis	6	5,9	7	:	:
Saarpfalz-Kreis	:	:	7	:	:
St. Wendel	:	:	:	:	:
Sachsen	14,4	12,9	12,4	11,3	9,4
Chemnitz	13,6	12,1	12,3	11,4	8,7
Chemnitz, Kreisfreie Stadt	14	13	13	:	:
Plauen, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Zwickau, Kreisfreie Stadt	15,7	13,1	13,1	:	:
Annaberg	14,2	13,2	13,4	:	:
Chemnitzer Land	13,8	11,9	12,5	:	:
Freiberg	11,8	10	10,3	:	:
Vogtlandkreis	11,9	11	11,2	:	:
Mittlerer Erzgebirgskreis	14,2	13	12,5	:	:
Mittweida	13	11,2	10,9	:	:
Stollberg	12,5	:	11,1	:	:
Aue-Schwarzenberg	15,7	14,2	14,6	:	:
Zwickauer Land	14,1	12	11,9	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Dresden	13,3	12,3	12	10,4	8,8
Dresden, Kreisfreie Stadt	11,6	10,8	11	:	:
Görlitz, Kreisfreie Stadt	20,3	19,9	19,1	:	:
Hoyerswerda, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Bautzen	15,2	13,7	12,5	:	:
Meißen	10,9	9,8	10,2	:	:
Niederschlesischer Oberlausitzkreis	16,8	14,9	13	:	:
Riesa-Großenhain	14,6	13,3	13,1	:	:
Löbau-Zittau	17,1	16,2	15,7	:	:
Sächsische Schweiz	13,6	12,7	12,6	:	:
Weißeritzkreis	11,2	10,1	9,8	:	:
Kamenz	11,1	9,9	9,6	:	:
Leipzig	17,2	14,7	13,2	12,4	11,3
Leipzig, Kreisfreie Stadt	18,1	15,6	13,8	:	:
Delitzsch	16,1	13,6	12,4	:	:
Döbeln	18	16,1	14,6	:	:
Leipziger Land	16,7	13,7	12,2	:	:
Muldentalkreis	15	12,6	11,8	:	:
Torgau-Oschatz	17,4	14,9	13,2	:	:
Sachsen-Anhalt	15,7	14,6	13,7	11,4	10,4
Sachsen-Anhalt	15,7	14,6	13,7	11,4	10,4
Dessau-Roßlau, Kreisfreie Stadt	15,2	15,3	14,7	:	:
Halle (Saale), Kreisfreie Stadt	16	15,3	14	:	:
Magdeburg, Kreisfreie Stadt	15,1	14	13,4	:	:
Altmarkkreis Salzwedel	15,4	14	12,7	:	:
Anhalt-Bitterfeld	16,7	15,6	14,2	:	:
Jerichower Land	13,3	12,2	11,7	:	:
Börde	11	9,9	9,8	:	:
Burgenland (DE)	18,4	17,3	15,5	:	:
Harz	14,5	13,9	13,1	:	:
Mansfeld-Südharz	20,3	18,8	17,6	:	:
Saalekreis	14	13,2	12,8	:	:
Salzlandkreis	16,6	14,9	13,8	:	:
Stendal	18,9	17,2	16,2	:	:
Wittenberg	14,4	13	12,8	:	:
Schleswig-Holstein	7,9	6,8	7,2	6,8	5,9
Schleswig-Holstein	7,9	6,8	7,2	6,8	5,9
Flensburg, Kreisfreie Stadt	11,6	:	12	:	:
Kiel, Kreisfreie Stadt	11,6	10,2	10,1	:	:
Lübeck, Kreisfreie Stadt	12,2	11	11,4	:	:
Neumünster, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Dithmarschen	9,5	8,7	8,9	:	:
Herzogtum Lauenburg	6,7	5,8	6,2	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Nordfriesland	8,1	7,1	7,4	:	:
Ostholstein	8,4	7,2	7,4	:	:
Pinneberg	6,4	5,3	5,7	:	:
Plön	:	:	:	:	:
Rendsburg-Eckernförde	6	5	5,6	:	:
Schleswig-Flensburg	8,9	7,6	8,4	:	:
Segeberg	5,7	4,5	5,1	:	:
Steinburg	:	:	:	:	:
Stormarn	4,5	:	:	:	:
Thüringen	13,7	10,6	10,6	8,6	7,6
Thüringen	13,7	10,6	10,6	8,6	7,6
Erfurt, Kreisfreie Stadt	15,2	12,2	11,1	:	:
Gera, Kreisfreie Stadt	16,8	14,2	13,8	:	:
Jena, Kreisfreie Stadt	10,7	:	:	:	:
Suhl, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Weimar, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Eichsfeld	30	8,9	9,4	:	:
Nordhausen	13,9	13,1	12,8	:	:
Unstrut-Hainich-Kreis	18,7	12,1	12,5	:	:
Kyffhäuserkreis	12,9	16,5	15,4	:	:
Schmalkalden-Meiningen	14,4	8,4	9,1	:	:
Gotha	20,1	8,8	9,6	:	:
Sömmerda	9,6	13,8	12,5	:	:
Hildburghausen	:	:	:	:	:
Ilm-Kreis	21,6	11,2	10,9	:	:
Weimarer Land	15,7	:	:	:	:
Sonneberg	:	:	:	:	:
Saalfeld-Rudolstadt	17,9	10,4	10,1	:	:
Saale-Holzland-Kreis	16,6	:	:	:	:
Saale-Orla-Kreis	8,9	:	:	:	:
Greiz	16,4	10,8	10,8	:	:
Altenburger Land	20,7	15,2	14,9	:	:
Eisenach, Kreisfreie Stadt	:	:	:	:	:
Wartburgkreis	14,7	7,6	8,5	:	:
Estland	4,7	5,5	13,8	16,9	12,5
Eesti	4,7	5,5	13,8	16,9	12,5
Eesti	4,7	5,5	13,8	16,9	12,5
Põhja-Eesti	3,8	4,1	11,9	:	:
Lääne-Eesti	3,4	4,3	11,6	:	:
Kesk-Eesti	3,9	5,4	14,8	:	:
Kirde-Eesti	9,7	11,3	21,4	:	:
Lõuna-Eesti	4,5	5,9	14	:	:
Irland	4,6	6	11,7	13,5	14,4

	2007	2008	2009	2010	2011
Éire/Ireland	4,6	6	11,7	13,5	14,4
Border, Midland and Western	4,8	7	13	14	15,5
Border	:	:	12,9	:	:
Midland	:	:	14	:	:
West	:	:	12,6	:	:
Southern and Eastern	4,5	5,7	11,3	13,3	14
Dublin	:	:	10,1	:	:
Mid-East	:	:	10,6	:	:
Mid-West	:	:	12,8	:	:
South-East (IE)	:	:	14,5	:	:
South-West (IE)	:	:	10,9	:	:
Griechenland	8,3	7,7	9,5	12,5	17,7
Voreia Ellada	9,1	8,7	10,1	13,5	19,3
Anatoliki Makedonia, Thraki	9,7	8,7	10,9	14,2	19,9
Evros	8,2	8	14,2	:	:
Xanthi	9,5	6,6	11,1	:	:
Rodopi	5,7	6,2	7	:	:
Drama	17,5	15,5	13,3	:	:
Kavala	10,7	9,2	9,5	:	:
Kentriki Makedonia	8,9	8,3	9,9	13,5	19,5
Imathia	12,9	9,2	7,9	:	:
Thessaloniki	8,8	8,5	11,3	:	:
Kilkis	15,1	11,9	8,8	:	:
Pella	8,9	6,2	6,7	:	:
Pieria	9,2	10	9,4	:	:
Serres	5	5,8	5,1	:	:
Chalkidiki	:	:	:	:	:
Dytiki Makedonia	12,1	12,5	12,5	15,5	23,2
Grevena	:	:	:	:	:
Kastoria	15,5	18,6	16,9	:	:
Kozani	11,8	12,8	12,3	:	:
Florina	15,5	:	11,2	:	:
Thessalia	7,8	8,4	9,2	12,1	16,8
Karditsa	6,6	6,5	7,1	:	:
Larisa	9,5	9,7	10,5	:	:
Magnisia	5,9	8,1	9,6	:	:
Trikala	7,3	7,1	7,8	:	:
Kentriki Ellada	9	8,7	9,6	11,9	16,5
Ipeiros	10	9,9	11,2	12,6	16,7
Arta	12,7	10,9	11,9	:	:
Thesprotia	:	:	:	:	:
Ioannina	8,6	9,8	11,4	:	:
Preveza	13,7	11,6	10,6	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Ionia Nisia	9	8,5	9,7	14,8	14,2
Zakynthos	:	:	9,2	:	:
Kerkyra	11,2	10,5	11,2	:	:
Kefallinia	:	:	:	:	:
Lefkada	:	:	:	:	:
Dytiki Ellada	9,6	9,6	9,5	11,7	17,3
Aitoloakarnania	10,3	9,1	9,2	:	:
Achaia	9,6	10,2	10,2	:	:
Ileia	8,6	9,1	8,6	:	:
Stereia Ellada	9,4	8,5	10,5	12,5	18,9
Voiotia	11,1	10	12,8	:	:
Evvoia	10,4	10,3	12,3	:	:
Evrytania	:	:	:	:	:
Fthiotida	4,4	:	4,4	:	:
Fokida	15,5	14,6	14	:	:
Peloponnisos	7,5	7,1	8	9,8	14,2
Argolida	7,1	7,1	8,8	:	:
Arkadia	11,3	10,6	10,6	:	:
Korinthia	6,1	7,6	9,4	:	:
Lakonia	6	:	:	:	:
Messinia	7,7	6,1	6,8	:	:
Attiki	7,6	6,5	8,8	12,3	17,6
Attiki	7,6	6,5	8,8	12,3	17,6
Attiki	7,6	6,5	8,8	:	:
Nisia Aigaiou, Kriti	6,7	6,5	9,3	11,9	15,1
Voreio Aigaio	7,9	4,5	6	9	14,3
Lesvos	8,8	:	8,4	:	:
Samos	:	:	:	:	:
Chios	:	:	:	:	:
Notio Aigaio	9,1	8,1	12	14,2	15
Dodekanisos	11	10,1	14,3	:	:
Kyklades	:	:	8	:	:
Kriti	5,3	6,3	8,8	11,7	15,4
Irakleio	5,1	6,7	8,9	:	:
Lasithi	:	:	:	:	:
Rethymni	:	10,3	12,9	:	:
Chania	4,2	4,6	7	:	:
Spanien	8,3	11,3	18	20,1	21,6
Noroeste (ES)	7,6	8,5	12,7	15,3	17,2
Galicia	7,6	8,7	12,6	15,4	17,4
A Coruña	8,3	8,9	11,6	:	:
Lugo	5,8	6,2	9,3	:	:
Ourense	5,7	6,3	10,3	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Pontevedra	8,1	10,1	15,5	:	:
Principado de Asturias	8,5	8,4	13,4	16	17,9
Asturias	8,5	8,4	13,4	:	:
Cantabria	5,9	7,2	12	13,9	15,3
Cantabria	5,9	7,2	12	:	:
Noreste (ES)	5,6	6,8	11,7	12,3	14
País Vasco	6,1	6,4	11	10,5	12
Álava	5	4,8	11,3	:	:
Guipúzcoa	4,9	5,3	9	:	:
Vizcaya	7,2	7,7	12,3	:	:
Comunidad Foral de Navarra	4,8	6,7	10,9	11,8	12,9
Navarra	4,8	6,7	10,9	:	:
La Rioja	5,7	7,8	12,8	14,3	17
La Rioja	5,7	7,8	12,8	:	:
Aragón	5,2	7,1	12,8	14,8	17,1
Huesca	3,9	5,4	10,6	:	:
Teruel	4,5	6,4	10,3	:	:
Zaragoza	5,6	7,7	13,7	:	:
Comunidad de Madrid	6,3	8,7	14	16,1	16,7
Comunidad de Madrid	6,3	8,7	14	16,1	16,7
Madrid	6,3	8,7	14	:	:
Centro (ES)	8,4	11,3	16,9	19,1	20,6
Castilla y León	7,2	9,5	13,8	15,8	16,7
Ávila	6,7	11,1	18,5	:	:
Burgos	6,4	9	12,7	:	:
León	7,8	9,5	14,6	:	:
Palencia	6,2	9,3	14,1	:	:
Salamanca	8,9	11,7	15,5	:	:
Segovia	5,4	9,8	12,2	:	:
Soria	4,7	5,4	10,4	:	:
Valladolid	7,3	8,9	12,4	:	:
Zamora	8,2	9,3	14,1	:	:
Castilla-la Mancha	7,6	11,6	18,8	21	22,9
Albacete	9,1	12,3	20	:	:
Ciudad Real	9	13,3	19,9	:	:
Cuenca	5,7	7,9	15,9	:	:
Guadalajara	4,9	8,5	13,5	:	:
Toledo	7,1	12,1	20,1	:	:
Extremadura	13,1	15,2	20,5	23	25,1
Badajoz	14,1	15,8	21,4	:	:
Cáceres	11,3	14,2	19	:	:
Este (ES)	7,4	10,2	18,2	20	21,4
Cataluña	6,5	9	16,2	17,8	19,2

	2007	2008	2009	2010	2011
Barcelona	6,6	8,7	16,2	:	:
Girona	8,1	11,1	18,2	:	:
Lleida	3	6,4	11,4	:	:
Tarragona	6,6	10,2	17	:	:
Comunidad Valenciana	8,8	12,1	21,2	23,3	24,5
Alicante / Alacant	10,3	13,5	22,4	:	:
Castellón / Castelló	6,8	10,9	19,9	:	:
Valencia / València	8,1	11,5	20,6	:	:
Illes Balears	7	10,2	18	20,4	21,9
Eivissa, Formentera	8	:	18,4	:	:
Mallorca	6,8	:	18	:	:
Menorca	7,3	:	17,3	:	:
Sur (ES)	12	17	24,6	27,2	29,6
Andalucía	12,8	17,8	25,4	28	30,4
Almería	11,5	19,5	26,8	:	:
Cádiz	14,9	19,4	26,9	:	:
Córdoba	13,9	16,5	26,1	:	:
Granada	12	19,3	26,3	:	:
Huelva	13,9	17,6	22,6	:	:
Jaén	13	16,5	23,2	:	:
Málaga	10,9	18,5	26,4	:	:
Sevilla	13	16	23,6	:	:
Región de Murcia	7,6	12,6	20,7	23,4	25,4
Murcia	7,6	12,6	20,7	:	:
Ciudad Autónoma de Ceuta (ES)	20,3	17,3	18,9	24,1	29,3
Ceuta (ES)	20,3	17,3	18,9	:	:
Ciudad Autónoma de Melilla (ES)	18,2	20,7	24,2	23,7	24,4
Melilla (ES)	18,2	20,7	24,2	:	:
Canarias (ES)	10,4	17,4	26,2	28,7	29,7
Canarias (ES)	10,4	17,4	26,2	28,7	29,7
El Hierro	:	:	:	:	:
Fuerteventura	10	17,9	29,2	:	:
Gran Canaria	11,8	18,7	27,7	:	:
La Gomera	:	:	24,1	:	:
La Palma	10,5	17	23,6	:	:
Lanzarote	9,1	16,6	29,2	:	:
Tenerife	9,4	16,2	24,2	:	:
Frankreich	8,4	7,8	9,5	9,7	9,7
Île de France	8,2	7,2	8,4	8,9	8,6
Île de France	8,2	7,2	8,4	8,9	8,6
Paris	9	8	9,2	:	:
Seine-et-Marne	6,8	6,1	7,4	:	:
Yvelines	6,4	5,6	6,8	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Essonne	6,2	5,6	6,8	:	:
Hauts-de-Seine	7,5	6,5	7,7	:	:
Seine-Saint-Denis	11,6	10,1	11,4	:	:
Val-de-Marne	8,1	6,9	8,1	:	:
Val-d'Oise	8,8	7,7	9,1	:	:
Bassin Parisien	7,7	7,2	8,8	9,4	9,4
Champagne-Ardenne	8,4	8	9,6	9,6	10,7
Ardennes	10,8	10,2	12,4	:	:
Aube	8,5	8,2	9,4	:	:
Marne	7,4	7	8,5	:	:
Haute-Marne	7,8	7,4	9,7	:	:
Picardie	10,2	7,5	10,7	12	9,4
Aisne	12,2	9,2	12,9	:	:
Oise	8,6	6,2	9,1	:	:
Somme	10,8	7,9	11,2	:	:
Haute-Normandie	9	8,9	10,4	10,2	9,4
Eure	8,4	8,2	10	:	:
Seine-Maritime	9,3	9,2	10,6	:	:
Centre (FR)	6	5,7	7	7,3	8,8
Cher	6,6	6,2	7,5	:	:
Eure-et-Loir	6,1	5,8	7,2	:	:
Indre	5,8	5,4	6,7	:	:
Indre-et-Loire	6,2	5,9	6,8	:	:
Loir-et-Cher	5,9	5,6	6,9	:	:
Loiret	5,8	5,6	6,9	:	:
Basse-Normandie	5,8	6,7	7,3	8,6	9,7
Calvados	6,2	7	7,6	:	:
Manche	5,4	6,3	6,7	:	:
Orne	5,5	6,8	7,6	:	:
Bourgogne	7	6,7	8,1	9,4	9,4
Côte-d'Or	6,6	6,1	7,2	:	:
Nièvre	7,3	6,8	8,6	:	:
Saône-et-Loire	7,1	6,9	8,5	:	:
Yonne	7,4	7,1	8,9	:	:
Nord - Pas-de-Calais	11,7	11,4	13,5	13,1	12,9
Nord - Pas-de-Calais	11,7	11,4	13,5	13,1	12,9
Nord (FR)	11,7	11,3	13,5	:	:
Pas-de-Calais	11,6	11,5	13,4	:	:
Est (FR)	7,1	7,3	10	9	9
Lorraine	7,7	8,4	11,6	9,8	10,4
Meurthe-et-Moselle	7,4	8,1	10,8	:	:
Meuse	8,3	8,9	12	:	:
Moselle	7,7	8,4	11,8	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Vosges	8,2	9,1	12,3	:	:
Alsace	6,2	6,1	8,5	8,3	7,7
Bas-Rhin	5,8	5,9	8,2	:	:
Haut-Rhin	6,8	6,5	9	:	:
Franche-Comté	7,5	7,1	9,2	8,7	8,4
Doubs	7,7	7,3	9,6	:	:
Jura	6	6	8,2	:	:
Haute-Saône	7,4	7,1	9	:	:
Territoire de Belfort	9,4	8,2	10	:	:
Ouest (FR)	6,6	6,3	7,3	8,1	8,3
Pays de la Loire	6,2	6,4	8	8,9	8,8
Loire-Atlantique	6,7	6,6	7,8	:	:
Maine-et-Loire	6,5	6,7	8,3	:	:
Mayenne	4,4	4,9	6,4	:	:
Sarthe	6,5	6,8	8,9	:	:
Vendée	5,5	5,9	7,9	:	:
Bretagne	6,8	5,6	5,9	7,2	7,5
Côtes-d'Armor	6,7	5,5	5,7	:	:
Finistère	7,3	6	6,1	:	:
Ille-et-Vilaine	6,2	4,9	5,4	:	:
Morbihan	7,3	6,1	6,3	:	:
Poitou-Charentes	6,9	7,4	8,7	8,1	8,5
Charente	7,4	8	9,5	:	:
Charente-Maritime	8,1	8,6	10,1	:	:
Deux-Sèvres	5,2	5,6	6,8	:	:
Vienne	6,3	6,8	7,9	:	:
Sud-Ouest (FR)	7,6	6,8	8,8	8,3	8,9
Aquitaine	7,3	7,4	8,7	8,5	9,4
Dordogne	7,2	7,4	9,1	:	:
Gironde	7,7	7,7	8,9	:	:
Landes	6,9	7,1	8,4	:	:
Lot-et-Garonne	7,5	7,7	9,3	:	:
Pyrénées-Atlantiques	6,5	6,6	7,9	:	:
Midi-Pyrénées	8,2	6,4	9,4	8,3	8,6
Ariège	9,4	7,4	11,4	:	:
Aveyron	4,9	4,1	6,5	:	:
Haute-Garonne	8,7	6,7	9,5	:	:
Gers	5,5	4,4	6,8	:	:
Lot	6,9	5,6	8,8	:	:
Hautes-Pyrénées	8,5	6,6	10,6	:	:
Tarn	9,3	7,4	10,8	:	:
Tarn-et-Garonne	9,6	7,6	10,9	:	:
Limousin	7,1	5,8	6,5	7,3	7,9

	2007	2008	2009	2010	2011
Corrèze	6,1	5	5,7	:	:
Creuse	7,4	:	6,5	:	:
Haute-Vienne	7,6	6,1	6,9	:	:
Centre-Est (FR)	7	6,6	8,5	8,3	8,2
Rhône-Alpes	6,6	6,6	8,7	8,5	8,1
Ain	4,9	5,2	7,4	:	:
Ardèche	8,1	8,3	9,8	:	:
Drôme	8,5	8,7	10,4	:	:
Isère	6,5	6,5	8,5	:	:
Loire	7,3	7,4	9,7	:	:
Rhône	7	6,8	8,6	:	:
Savoie	5,8	5,8	7,7	:	:
Haute-Savoie	5,2	5,4	8,1	:	:
Auvergne	8,7	6,7	7,8	7,4	8,8
Allier	9,6	7,3	8,7	:	:
Cantal	6,6	:	5,4	:	:
Haute-Loire	8,3	6,3	7,2	:	:
Puy-de-Dôme	8,9	6,9	8	:	:
Méditerranée	9,8	8,8	10,8	11,5	10,9
Languedoc-Roussillon	10,6	9,9	13,9	14,4	12,7
Aude	9,8	9,5	13,2	:	:
Gard	10,9	10	14,1	:	:
Hérault	11,2	10,5	14,4	:	:
Lozère	:	:	:	:	:
Pyrénées-Orientales	10,5	9,7	14,2	:	:
Provence-Alpes-Côte d'Azur	9,4	8,2	9,5	10,2	10,3
Alpes-de-Haute-Provence	8,6	7,9	9	:	:
Hauts-Alpes	6,7	6	6,7	:	:
Alpes-Maritimes	7,6	6,6	8,1	:	:
Bouches-du-Rhône	10,5	9,1	10,2	:	:
Var	9,6	8,6	9,9	:	:
Vaucluse	9,4	8,3	9,7	:	:
Corse	11,2	8,4	6,9	6,2	4,8
Corse-du-Sud	10,6	8,1	:	:	:
Haute-Corse	11,8	8,7	7,1	:	:
Départements d'outre-mer (FR)	22,7	23,1	24,4	25,2	25,3
Guadeloupe (FR)	22,6	21,9	23,4	23,8	22,6
Guadeloupe (FR)	22,6	21,9	23,4	:	:
Martinique (FR)	21,1	22,3	21,8	21	20,8
Martinique (FR)	21,1	22,3	21,8	:	:
Guyana (FR)	20,1	21,4	20,2	21	21
Guyane (FR)	20,1	21,4	20,2	:	:
Réunion (FR)	24,1	24,4	27,1	28,9	29,6

	2007	2008	2009	2010	2011
Réunion (FR)	24,1	24,4	27,1	:	:
Italien	6,1	6,7	7,8	8,4	8,4
Nord-Ovest	3,8	4,2	5,8	6,2	6,3
Piemonte	4,2	5	6,8	7,6	7,6
Torino	4,7	5,6	8,3	:	:
Vercelli	4,2	4,4	5,2	:	:
Biella	4,3	4,9	6,7	:	:
Verbano-Cusio-Ossola	3,2	5	5,1	:	:
Novara	5,2	5,4	7,6	:	:
Cuneo	2,2	3,4	2,9	:	:
Asti	3,2	4,2	5,8	:	:
Alessandria	4,6	4,8	5,8	:	:
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3,2	3,3	4,4	4,4	5,3
Valle d'Aosta/Vallée d'Aoste	3,2	3,3	4,4	:	:
Liguria	4,8	5,4	5,7	6,5	6,3
Imperia	4,8	6,3	6,8	:	:
Savona	4,3	5,6	4,9	:	:
Genova	4,4	5,4	5,5	:	:
La Spezia	7,3	4,2	6,6	:	:
Lombardia	3,4	3,7	5,4	5,6	5,8
Varese	2,9	3,5	6,3	:	:
Como	3,9	4,2	5,7	:	:
Lecco	2,6	3,2	4,5	:	:
Sondrio	4,4	4,3	4,4	:	:
Milano	3,8	3,9	5,7	:	:
Bergamo	2,6	3	3,7	:	:
Brescia	3,2	3,1	5,3	:	:
Pavia	3,7	4,9	5,5	:	:
Lodi	4,1	3,7	5,4	:	:
Cremona	3,1	4	5,5	:	:
Mantova	3,4	4,1	4,8	:	:
Nord-Est	3,1	3,4	4,7	5,5	5
Provincia Autonoma Bolzano/Bozen	2,6	2,4	2,9	2,7	3,3
Bolzano-Bozen	2,6	2,4	2,9	:	:
Provincia Autonoma Trento	2,9	3,3	3,5	4,3	4,5
Trento	2,9	3,3	3,5	:	:
Veneto	3,3	3,5	4,8	5,8	5
Verona	3,4	3,8	4,7	:	:
Vicenza	3,4	3,7	5	:	:
Belluno	2,1	2,4	4,4	:	:
Treviso	3,9	3,4	4,7	:	:
Venezia	2,9	3,6	5,6	:	:
Padova	3,2	3,5	4,3	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Rovigo	3,8	3,7	3,2	:	:
Friuli-Venezia Giulia	3,4	4,3	5,3	5,7	5,2
Pordenone	2,8	3,9	4,9	:	:
Udine	3,4	4	5,6	:	:
Gorizia	3,2	5,8	5,7	:	:
Trieste	4,3	4,5	4,7	:	:
Emilia-Romagna	2,9	3,2	4,8	5,7	5,3
Piacenza	2,2	1,9	2,1	:	:
Parma	2,3	2,3	3,8	:	:
Reggio nell'Emilia	1,9	2,3	5	:	:
Modena	3,5	3,3	5,2	:	:
Bologna	2,5	2,2	3,4	:	:
Ferrara	2,7	4,8	6,5	:	:
Ravenna	2,9	3,4	5,3	:	:
Forlì-Cesena	3,8	5	5,9	:	:
Rimini	4,5	5,5	7,6	:	:
Centro (I)	5,3	6,1	7,2	7,6	7,6
Toscana	4,3	5	5,8	6,1	6,5
Massa-Carrara	8,5	10,2	11,3	:	:
Lucca	3,7	4,8	6	:	:
Pistoia	4,5	4,3	5,4	:	:
Firenze	3,5	4,4	5	:	:
Prato	5,1	7	7,2	:	:
Livorno	4,5	5,1	5,2	:	:
Pisa	4,6	4,6	5,5	:	:
Arezzo	4,6	4,9	5,5	:	:
Siena	3,4	4	5,1	:	:
Grosseto	3,8	4,4	5	:	:
Umbria	4,6	4,8	6,7	6,6	6,5
Perugia	4,2	5	6,5	:	:
Terni	5,7	4,3	7,1	:	:
Marche	4,2	4,7	6,6	5,7	6,7
Pesaro e Urbino	3,3	4,8	5,9	:	:
Ancona	3,5	3,8	5,8	:	:
Macerata	4,4	4,3	5,2	:	:
Ascoli Piceno	5,7	5,9	9,6	:	:
Lazio	6,4	7,5	8,5	9,3	8,9
Viterbo	9,6	10,1	11,7	:	:
Rieti	5,3	7,1	8	:	:
Roma	5,8	7	8,1	:	:
Latina	7,9	8,5	10,9	:	:
Frosinone	8,4	9,3	7,4	:	:
Sud	10,5	11,4	11,9	12,8	13,3

	2007	2008	2009	2010	2011
Abruzzo	6,2	6,6	8,1	8,8	8,5
L'Aquila	7,7	8,6	9,9	:	:
Teramo	5,7	5,3	6	:	:
Pescara	5,8	6,5	7,9	:	:
Chieti	5,8	6	8,5	:	:
Molise	8,1	9,1	9,1	8,4	9,9
Isernia	8,3	8,3	7,9	:	:
Campobasso	8	9,4	9,5	:	:
Campania	11,2	12,6	12,9	14	15,5
Caserta	8,6	10,5	9	:	:
Benevento	9,6	10	11,1	:	:
Napoli	12,4	14	14,6	:	:
Avellino	9,3	9,7	8,1	:	:
Salerno	11,3	12,3	14	:	:
Puglia	11,2	11,6	12,6	13,5	13,1
Foggia	9,5	11,5	13,6	:	:
Bari	9,7	10,3	11,1	:	:
Taranto	10,6	10,3	9,6	:	:
Brindisi	13,7	12	14,3	:	:
Lecce	14,5	15	16,2	:	:
Basilicata	9,5	11,1	11,2	13	12
Potenza	9,8	10,8	10,5	:	:
Matera	9,1	11,5	12,6	:	:
Calabria	11,2	12,1	11,3	11,9	12,7
Cosenza	10,5	11,1	10,9	:	:
Crotone	10,6	13,4	12	:	:
Catanzaro	12,6	13,9	11,3	:	:
Vibo Valentia	14,8	14,3	12,9	:	:
Reggio di Calabria	10,5	11,2	11,3	:	:
Isole	12,1	13,3	13,7	14,5	14,1
Sicilia	13	13,8	13,9	14,7	14,4
Trapani	11	10,7	11	:	:
Palermo	15,5	17,1	17,9	:	:
Messina	10,4	13,6	14,1	:	:
Agrigento	16,7	16,8	17,6	:	:
Caltanissetta	15,7	14,5	15,3	:	:
Enna	16,3	16	15,2	:	:
Catania	11,6	12	11,3	:	:
Ragusa	8,3	8,4	8,9	:	:
Siracusa	11,5	11,6	8,5	:	:
Sardegna	9,9	12,2	13,3	14,1	13,5
Sassari	:	16,9	19	:	:
Nuoro	:	13	10,1	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Cagliari	:	11,3	11	:	:
Oriстано	:	11,4	13,9	:	:
Olbia-Tempio	:	8,9	14,2	:	:
Ogliastra	:	12,1	12,7	:	:
Medio Campidano	:	11,7	11,9	:	:
Carbonia-Iglesias	:	10	11,8	:	:
Zypern	3,9	3,7	5,3	6,2	7,7
Kypros	3,9	3,7	5,3	6,2	7,7
Kypros	3,9	3,7	5,3	6,2	7,7
Kypros	3,9	3,7	5,3	:	:
Lettland	6	7,5	17,1	18,7	15,4
Latvija	6	7,5	17,1	18,7	15,4
Latvija	6	7,5	17,1	18,7	15,4
Kurzeme	5,2	6,4	14,8	:	:
Latgale	8	8,4	17,6	:	:
Riga	5,7	7,7	17,3	:	:
Pieriga	4,9	5,8	15,3	:	:
Vidzeme	6,5	9,1	18,9	:	:
Zemgale	6,4	7,7	19,6	:	:
Litauen	4,3	5,8	13,7	17,8	15,4
Lietuva	4,3	5,8	13,7	17,8	15,4
Lietuva	4,3	5,8	13,7	17,8	15,4
Alytaus apskritis	:	:	15,6	:	:
Kauno apskritis	4,2	5,9	13,1	:	:
Klaipedos apskritis	4,1	7,2	14,1	:	:
Marijampoles apskritis	:	:	9,9	:	:
Panevezio apskritis	6,5	5,6	14,4	:	:
Siauliu apskritis	4,4	5,5	14,2	:	:
Taurages apskritis	:	:	11	:	:
Telsiu apskritis)	:	6,6	17,3	:	:
Utenos apskritis	:	5,4	10	:	:
Vilniaus apskritis	4,5	6,3	14,3	:	:
Luxemburg	4,1	5,1	5,1	4,4	4,9
Luxemburg	4,1	5,1	5,1	4,4	4,9
Luxemburg	4,1	5,1	5,1	4,4	4,9
Luxemburg	4,1	5,1	5,1	:	:
Ungarn	7,4	7,8	10	11,2	10,9
Közép-Magyarország	4,7	4,6	6,6	8,9	8,8
Közép-Magyarország	4,7	4,6	6,6	8,9	8,8
Budapest	4,9	4,3	6,2	:	:
Pest	4,6	5,1	7,2	:	:
Dunántúl	6,4	6,8	9,6	10,4	9,6

	2007	2008	2009	2010	2011
Közép-Dunántúl	5	5,8	9,3	10,3	9,3
Fejér	4,8	5,5	9,4	:	:
Komárom-Esztergom	6	5,1	8,4	:	:
Veszprém	4,4	6,9	9,8	:	:
Nyugat-Dunántúl	5	4,9	8,6	9,2	7,4
Gyor-Moson-Sopron	3,6	3,5	6,3	:	:
Vas	6,8	5,5	10,2	:	:
Zala	5,4	6,6	10,8	:	:
Dél-Dunántúl	10	10,3	11	12,1	12,7
Baranya	7,5	10,4	11,6	:	:
Somogy	11,7	10,3	11,4	:	:
Tolna	11,6	10,1	9,5	:	:
Alföld és Észak	10,3	11,3	13,3	13,6	13,8
Észak-Magyarország	12,3	13,4	15,2	16	16,7
Borsod-Abaúj-Zemplén	13,7	14,7	16,1	:	:
Heves	11	11	12,9	:	:
Nógrád	9,5	12,7	15,9	:	:
Észak-Alföld	10,8	12	14,2	14,5	14,5
Hajdú-Bihar	7,9	8,9	11,3	:	:
Jász-Nagykun-Szolnok	9,3	8,5	11,4	:	:
Szabolcs-Szatmár-Bereg	14,7	17,5	19,1	:	:
Dél-Alföld	7,9	8,8	10,6	10,6	10,6
Bács-Kiskun	9,3	8,6	10,9	:	:
Békés	8,1	10,2	13,4	:	:
Csongrád	6	7,7	7,8	:	:
Malta	6,4	6	7	6,9	6,5
Malta	6,4	6	7	6,9	6,5
Malta	6,5	6	7	6,9	6,5
Malta	6,4	6,1	:	:	:
Gozo und Comino / Ghawdex u Kemmuna	:	:	:	:	:
Niederlande	3,2	2,8	3,4	4,5	4,4
Noord-Nederland	3,9	3,4	4,2	4,9	5
Groningen	4,9	4	4,8	5,3	5,9
Oost-Groningen	5,3	5,3	5,7	:	:
Delfzijl en omgeving	:	:	:	:	:
Overig Groningen	5,3	4	4,4	:	:
Friesland (NL)	3,2	2,9	3,5	4,8	4,5
Noord-Friesland	3,7	3,5	3,9	:	:
Zuidwest-Friesland	:	:	4	:	:
Zuidoost-Friesland	4	3,4	2,8	:	:
Drenthe	3,7	3,6	4,2	4,5	4,6
Noord-Drenthe	2,8	3,1	3,5	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Zuidoost-Drenthe	5,4	4,5	5,7	:	:
Zuidwest-Drenthe	2,8	3	3,4	:	:
Oost-Nederland	3	2,7	3,1	4,3	4,4
Overijssel	3,2	2,6	3,6	4,4	4,4
Noord-Overijssel	2,7	2,3	3,4	:	:
Zuidwest-Overijssel	3,3	3,1	3,2	:	:
Twente	3,5	2,6	3,9	:	:
Gelderland	2,7	2,6	2,8	4,1	4,2
Veluwe	2,1	2,4	1,9	:	:
Achterhoek	2,1	2,2	3,2	:	:
Arnhem/Nijmegen	3,4	2,9	3,2	:	:
Zuidwest-Gelderland	3,5	2,9	2,8	:	:
Flevoland	4,1	3,4	3,6	5,2	4,8
Flevoland	4,1	3,4	3,6	:	:
West-Nederland	3,1	2,7	3,3	4,4	4,5
Utrecht	2,7	2,1	2,9	3,7	3,8
Utrecht	2,7	2,1	2,9	:	:
Noord-Holland	2,9	2,6	3,2	4,2	4,4
Kop van Noord-Holland	1,8	2,3	2,5	:	:
Alkmaar en omgeving	2,2	1,5	2,3	:	:
IJmond	1,8	1,9	2,5	:	:
Agglomeratie Haarlem	2,4	1,7	2,9	:	:
Zaanstreek	3,2	2,2	3,4	:	:
Groot-Amsterdam	3,6	3	3,8	:	:
Het Gooi en Vechtstreek	3	3	3,2	:	:
Zuid-Holland	3,5	3	3,6	5	5,1
Agglomeratie Leiden en Bollenstreek	3,1	2,4	3	:	:
Agglomeratie 's-Gravenhage	3,7	3,2	3,8	:	:
Delft en Westland	2,5	2,5	2,8	:	:
Oost-Zuid-Holland	2,2	2,1	2,5	:	:
Groot-Rijnmond	4,3	3,7	4,4	:	:
Zuidoost-Zuid-Holland	2,4	1,9	2,6	:	:
Zeeland	2,1	2,8	2,1	2,7	2,7
Zeeuwsch-Vlaanderen	:	4	:	:	:
Overig Zeeland	2,9	2,3	2,1	:	:
Zuid-Nederland	3,1	2,7	3,6	4,5	4,1
Noord-Brabant	2,8	2,3	3,2	4,2	4
West-Noord-Brabant	2,8	2,2	3,4	:	:
Midden-Noord-Brabant	3,6	2,6	2,8	:	:
Noordoost-Noord-Brabant	2,2	2,2	3,2	:	:
Zuidoost-Noord-Brabant	2,8	2,4	3,4	:	:
Limburg (NL)	3,9	3,4	4,4	5,1	4,3
Noord-Limburg	3,2	2,6	3,4	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Midden-Limburg	3,9	3,2	4,3	:	:
Zuid-Limburg	4,3	3,9	4,9	:	:
Österreich	4,4	3,8	4,8	4,4	4,1
Ostösterreich	5,8	5	5,9	5,4	5,5
Burgenland (AT)	3,7	3,6	4,6	3,9	3,6
Mittelburgenland	:	:	:	:	:
Nordburgenland	:	:	:	:	:
Südburgenland	:	:	:	:	:
Niederösterreich	3,6	3,4	4,3	3,6	4,2
Mostviertel-Eisenwurzen	:	2,4	3,7	:	:
Niederösterreich-Süd	4,1	4	5,2	:	:
St. Pölten	4	:	4,8	:	:
Waldviertel	4	3,8	4,5	:	:
Weinviertel	:	:	:	:	:
Wiener Umland/Nordteil	3,1	3	3,5	:	:
Wiener Umland/Südteil	3,7	3,6	4,4	:	:
Wien	8,3	6,7	7,5	7,3	7,1
Wien	8,3	6,7	7,5	:	:
Südösterreich	3,8	3,4	4,5	4,1	3,3
Kärnten	3,9	3,4	4,2	3,9	3,5
Klagenfurt-Villach	3,8	3,5	4,2	:	:
Oberkärnten	:	:	:	:	:
Unterkärnten	:	:	4,1	:	:
Steiermark	3,7	3,4	4,6	4,2	3,3
Graz	4,1	3,9	5,1	:	:
Liezen	:	:	:	:	:
Östliche Obersteiermark	:	:	4,8	:	:
Oststeiermark	3,3	2,8	3,6	:	:
West- und Südsteiermark	4	3,7	5	:	:
Westliche Obersteiermark	:	:	:	:	:
Westösterreich	3,1	2,7	3,7	3,4	3
Oberösterreich	3,2	2,6	4	3,7	3,2
Innviertel	3,3	2,7	4,3	:	:
Linz-Wels	3,3	2,6	3,9	:	:
Mühlviertel	:	:	2,8	:	:
Steyr-Kirchdorf	3,9	:	5,3	:	:
Traunviertel	3,2	2,7	4,1	:	:
Salzburg	3	2,5	3,2	2,9	2,5
Lungau	:	:	:	:	:
Pinzgau-Pongau	3,8	:	3,8	:	:
Salzburg und Umgebung	2,6	2,2	2,9	:	:
Tirol	2,8	2,4	2,9	2,8	2,5
Außerfern	:	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Innsbruck	2,2	:	2,4	:	:
Osttirol	:	:	:	:	:
Tiroler Oberland	:	:	:	:	:
Tiroler Unterland	2,5	:	2,7	:	:
Vorarlberg	3,6	3,9	4,9	3,9	3,6
Bludenz-Bregenzer Wald	:	:	:	:	:
Rheintal-Bodenseegebiet	3,7	4	5,1	:	:
Polen	9,6	7,1	8,2	9,6	9,6
Region Centralny	9,1	6,2	6,5	8,1	8,3
Lódzkie	9,3	6,7	7,6	9,3	9,3
Miasto Lódz	7,2	6,5	6,9	:	:
Lódzki	15,6	8,2	8,7	:	:
Piotrkowski	10,2	7,7	9	:	:
Sieradzki	8	6,2	7,6	:	:
Skierniewicki	7,2	4,6	5,7	:	:
Mazowieckie	9,1	6	6	7,4	7,9
Ciechanowsko-plocki	13,7	9,5	10,1	:	:
Ostrolecko-siedlecki	10	6,5	6,6	:	:
Miasto Warszawa	4,8	4,6	4,3	:	:
Radomski	21	10	10,4	:	:
Warszawski-wschodni	6,6	4,3	4,4	:	:
Warszawski-zachodni	7,4	4,4	4,2	:	:
Region Poludniowy	8,3	6,4	7,2	9,1	9,3
Malopolskie	8,5	6,2	7,9	9,1	9,4
Miasto Kraków	7,9	5,4	7,2	:	:
Krakowski	8	6,3	7,3	:	:
Nowosadecki	9,8	7,3	9,5	:	:
Oswiecimski	9,4	6,5	8,3	:	:
Tarnowski	7,1	5,2	7,5	:	:
Slaskie	8,1	6,6	6,7	9,1	9,2
Czestochowski	8,2	6,6	7,5	:	:
Bielski	8,2	4,4	3,8	:	:
Rybnicki	7,7	6,6	7	:	:
Bytomski	7,2	8,7	8,5	:	:
Gliwicki	12,4	6,6	7	:	:
Katowicki	6,3	6,7	7	:	:
Sosnowiecki	9	7,7	7,9	:	:
Tyski	6,4	4,4	4,9	:	:
Region Wschodni	10	8,2	9,6	10,9	11,4
Lubelskie	9,5	8,8	9,7	9,9	10,3
Bialski	9	7,9	8,6	:	:
Chelmsko-zamojski	7,8	7,4	8	:	:
Lubelski	10,7	9,8	11,1	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Pulawski	10,6	10	10,5	:	:
Podkarpackie	9,6	8,2	10,1	11,7	12,6
Krosnienski	10,2	8,5	9,3	:	:
Przemyski	9,3	8,5	12,5	:	:
Rzeszowski	7,7	6,1	6,7	:	:
Tarnobrzesci	11,3	9,8	12,7	:	:
Swietokrzyskie	12,1	8,8	10,8	12	13
Kielecki	13,9	9,8	12,1	:	:
Sandomiersko-jedrzejowski	9,8	7,6	8,9	:	:
Podlaskie	8,9	6,4	7,1	10,2	9,3
Bialostocki	9,6	5,9	6,5	:	:
Lomzynski	8,3	6,6	7	:	:
Suwalski	8,6	7,3	8,4	:	:
Region Północno-Zachodni	9,3	7	8,6	10	9,6
Wielkopolskie	8,3	6,1	7,5	8,8	8,7
Pilski	6,3	7,1	9,9	:	:
Koninski	6,2	8,4	10,6	:	:
Miasto Poznan	19,8	3,3	4,6	:	:
Kaliski	6,3	7,4	8,3	:	:
Leszczynski	7,6	4,8	5,3	:	:
Poznanski	4,4	4,1	5,3	:	:
Zachodniopomorskie	11,5	9,5	10,4	12,3	11,8
Koszalinski	7,7	11,8	13,1	:	:
Stargardzki	6,7	11,6	12,6	:	:
Miasto Szczecin	20	6,1	7,4	:	:
Szczecinski	12	8,2	7,2	:	:
Lubuskie	9,8	6,5	9,6	10,5	9,4
Gorzowski	10,4	6,3	9,7	:	:
Zielonogórski	9,4	6,6	9,6	:	:
Region Południowo-Zachodni	11,9	8,5	10	10,9	10,3
Dolnoslaskie	12,7	9,1	10,1	11,3	10,6
Miasto Wroclaw	12,5	5,8	6,9	:	:
Jeleniogórski	12,3	11,5	13,7	:	:
Legnicko-Glogowski	16,6	9,5	10,6	:	:
Walbrzyski	13,9	11,9	11,7	:	:
Wroclawski	8,9	7,5	8,3	:	:
Opolskie	9,4	6,5	9,9	9,6	9,4
Nyski	13	8,7	12,1	:	:
Opolski	6,9	5,1	8,5	:	:
Region Północny	10,4	7,3	8,5	9,9	9,7
Kujawsko-Pomorskie	11,3	9,1	10,4	10,6	11,1
Bydgosko-Torunski	7,7	5,9	7,1	:	:
Grudziadzki	12,1	10,2	13	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Wloclawski	14,4	11,5	12	:	:
Warminsko-Mazurskie	10,5	7,4	8,5	9,6	9,6
Elblaski	7,1	6,9	8,4	:	:
Olsztynski	10,1	7,2	9,2	:	:
Elcki	19	8,8	6,9	:	:
Pomorskie	9,5	5,5	6,4	9,3	8,5
Slupski	18,9	8,9	10,1	:	:
Trojmiejski	5,3	3,3	4	:	:
Gdanski	6,1	3,7	4,1	:	:
Starogardzki	9,1	7,2	9	:	:
Portugal	8	7,6	9,5	10,8	12,7
Continente	8,1	7,7	9,6	11	12,7
Norte	9,4	8,7	11	12,6	13
Minho-Lima	5,4	:	:	:	:
Cávado	7,3	:	:	:	:
Ave	11,9	:	:	:	:
Grande Porto	11,1	:	:	:	:
Tâmega	9,4	:	:	:	:
Entre Douro e Vouga	6,3	:	:	:	:
Douro	8,7	:	:	:	:
Alto Trás-os-Montes	7,1	:	:	:	:
Algarve	6,7	7	10,3	13,4	15,6
Algarve	6,7	:	:	:	:
Centro (PT)	5,6	5,4	6,9	7,7	10,3
Baixo Vouga	5,8	:	:	:	:
Baixo Mondego	6	:	:	:	:
Pinhal Litoral	3,8	:	:	:	:
Pinhal Interior Norte	:	:	:	:	:
Dão-Lafões	6	:	:	:	:
Pinhal Interior Sul	:	:	:	:	:
Serra da Estrela	:	:	:	:	:
Beira Interior Norte	:	:	:	:	:
Beira Interior Sul	:	:	:	:	:
Cova da Beira	:	:	:	:	:
Oeste	6,2	:	:	:	:
Médio Tejo	5,1	:	:	:	:
Lisboa	8,9	8,2	9,8	11,3	14,1
Grande Lisboa	8,6	:	:	:	:
Península de Setúbal	9,6	:	:	:	:
Alentejo	8,4	9	10,5	11,4	12,4
Alentejo Litoral	:	:	:	:	:
Alto Alentejo	9,4	:	:	:	:
Alentejo Central	7,4	:	:	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Baixo Alentejo	10,2	:	:	:	:
Lezíria do Tejo	8,2	:	:	:	:
Região Autónoma dos Açores (PT)	4,3	5,5	6,7	6,9	11,5
Região Autónoma dos Açores (PT)	4,3	5,5	6,7	6,9	11,5
Região Autónoma dos Açores (PT)	4,3	:	:	:	:
Região Autónoma da Madeira (PT)	6,8	6	7,6	7,4	13,8
Região Autónoma da Madeira (PT)	6,8	6	7,6	7,4	13,8
Região Autónoma da Madeira (PT)	6,8	:	:	:	:
Rumänien	6,4	5,8	6,9	7,3	7,4
Macroregiunea unu	6,3	6,1	8,1	8,5	7,9
Nord-Vest	4,3	3,8	5,6	6,8	5,2
Bihor	:	:	3,5	:	:
Bistrita-Nasaud	:	4,3	6,6	:	:
Cluj	3,5	2,9	4,5	:	:
Maramures	7,4	6	8,2	:	:
Satu Mare	:	:	:	:	:
Salaj	6,4	6,3	9,6	:	:
Centru	8,5	8,5	10,7	10,5	11,1
Alba	4,4	4,4	5,6	:	:
Brasov	13,6	13,5	16,7	:	:
Covasna	7,6	7	8,7	:	:
Harghita	6,6	8,3	12,3	:	:
Mures	8,3	7,6	9,1	:	:
Sibiu	8,4	7,7	8,5	:	:
Macroregiunea doi	6,5	5,6	6,6	7,1	7
Nord-Est	5	4,5	6	5,8	4,8
Bacau	3,4	2,7	3,3	:	:
Botosani	3,7	3,4	4,6	:	:
Iasi	3,9	4,2	5,6	:	:
Neamt	9	8,3	11	:	:
Suceava	4,3	3,5	4,9	:	:
Vaslui	8	7,2	9,4	:	:
Sud-Est	8,5	7,2	7,5	8,8	10,1
Braila	9,2	7,3	7,4	:	:
Buzau	7,7	7,1	7,7	:	:
Constanta	12,6	11,2	11,4	:	:
Galati	7,5	6,3	6,6	:	:
Tulcea	9,2	:	:	:	:
Vrancea	:	:	:	:	:
Macroregiunea trei	6,6	5,4	6,4	6,8	8,2
Sud - Muntenia	8,2	6,8	8	8,3	10,4
Arges	4	3,8	4,9	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Calarasi	12,8	11,1	13,5	:	:
Dâmbovita	8,4	7	8,3	:	:
Giurgiu	:	:	:	:	:
Ialomita	8,5	7	7,4	:	:
Prahova	13	10,2	12,3	:	:
Teleorman	7,1	5,2	5,4	:	:
Bucuresti - Ilfov	4,1	3,4	4	4,6	5,4
Bucuresti	3,8	3,1	3,6	:	:
Ilfov	:	:	7,9	:	:
Macroregiunea patru	6,3	6,1	6,5	6,9	6,4
Sud-Vest Oltenia	6,8	6,5	6,8	7,5	6,9
Dolj	5,3	4,9	5,1	:	:
Gorj	15,8	14,5	15,1	:	:
Mehedinti	7,3	6,8	7,4	:	:
Olt	2,5	2,6	2,7	:	:
Vâlcea	9,9	10,7	11,4	:	:
Vest	5,6	5,7	6	6	5,7
Arad	7,4	8,1	8,6	:	:
Caras-Severin	7,1	6,9	7,6	:	:
Hunedoara	7,1	7,8	8,3	:	:
Timis	2,7	2,2	2,3	:	:
Slowenien	4,8	4,4	5,9	7,2	8,2
Slovenija	4,8	4,4	5,9	7,2	8,2
Vzhodna Slovenija	5,6	5,2	6,8	7,9	9,2
Pomurska	7,9	7,6	8,3	:	:
Podravska	6,1	5,7	8,3	:	:
Koroska	4,8	4,6	2,6	:	:
Savinjska	5,5	5	5,4	:	:
Zasavska	5,7	5,2	9,2	:	:
Spodnje-posavska	5,3	4,8	8,5	:	:
Jugovzhodna Slovenija	4,1	3,9	6	:	:
Notranjsko-kraska	3,2	3,1	3,8	:	:
Zahodna Slovenija	3,9	3,4	4,8	6,5	7
Osrednjeslovenska	4,1	3,5	4,2	:	:
Gorenjska	3,4	3,1	6,1	:	:
Goriska	3,4	3	4,9	:	:
Obalno-kraska	4,3	3,7	5,2	:	:
Slowakei	11,1	9,5	12	14,4	13,5
Slovensko	11,1	9,5	12	14,4	13,5
Bratislavský kraj	4,3	3,4	4,6	6,2	5,8
Bratislavský kraj	4,3	3,4	4,6	:	:
Západné Slovensko	7,8	6,4	9,9	12,7	10,7
Trnavský kraj	6,5	5,9	9,1	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Trenciansky kraj	5,7	4,5	7,2	:	:
Nitriansky kraj	10,7	8,5	13	:	:
Stredné Slovensko	15,3	13,1	14,6	16,5	15,9
Zilinský kraj	10,3	7,8	10,6	:	:
Banskobystrický kraj	20,4	18,5	18,8	:	:
Východné Slovensko	14,9	13,2	15,9	18,5	18,7
Presovský kraj	13,8	13	16,3	:	:
Kosický kraj	16	13,4	15,5	:	:
Finnland	6,9	6,4	8,2	8,4	7,8
Manner-Suomi	6,9	6,4	8,3	8,4	7,8
Itä-Suomi	11	9	10,9	10,1	10
Etelä-Savo	8,7	7,9	9,6	:	:
Pohjois-Savo	9,8	7,8	10,8	:	:
Pohjois-Karjala	12,5	10,7	13	:	:
Kainuu	15,7	11,2	9,3	:	:
Etelä-Suomi	5,7	5,3	7	7,4	6,9
Uusimaa	5,2	4,9	6,2	:	:
Itä-Uusimaa	:	:	6,7	:	:
Varsinais-Suomi	6,2	5,7	7,5	:	:
Kanta-Häme	6,4	5,8	7,2	:	:
Päijät-Häme	6,6	6,2	8,7	:	:
Kymenlaakso	7	7,7	7,9	:	:
Etelä-Karjala	8,7	6,6	10,7	:	:
Länsi-Suomi	6,5	6,5	9	9	8,3
Keski-Suomi	8,9	8,1	11,2	:	:
Etelä-Pohjanmaa	6,1	5,4	7,9	:	:
Pohjanmaa	4,2	4,7	5,9	:	:
Satakunta	6,6	6	7,5	:	:
Pirkanmaa	6,2	7	10	:	:
Pohjois-Suomi	8,8	8,5	10,1	10,1	8,8
Keski-Pohjanmaa	7,6	:	:	:	:
Pohjois-Pohjanmaa	8,2	8,3	10	:	:
Lappi	10,9	9,9	11,6	:	:
Åland	:	:	:	3,1	2,7
Åland	:	:	:	3,1	2,7
Åland	:	:	:	:	:
Schweden	6,2	6,2	8,4	8,4	7,5
Östra Sverige	6,1	5,9	7,8	8,1	7,1
Stockholm	5,6	5,2	6,8	7,1	6,5
Stockholms län	5,6	5,2	6,8	:	:
Östra Mellansverige	6,7	6,9	9,3	9,5	8
Uppsala län	6,3	7,1	7,5	:	:
Södermanlands län	5,3	6,4	8,9	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Östergötlands län	7,4	7,5	9,9	:	:
Örebro län	7,3	6	10,9	:	:
Västmanlands län	7,2	6,9	9,3	:	:
Södra Sverige	6,1	6,3	8,5	8,4	7,7
Småland med öarna	5,1	5	8,1	7,7	6,8
Jönköpings län	5,1	4,6	7,4	:	:
Kronobergs län	4,1	4,7	8,2	:	:
Kalmar län	5,6	5,6	9,1	:	:
Gotlands län	6,6	:	9	:	:
Sydsverige	7,1	7,4	8,7	8,6	8,8
Blekinge län	7,6	5,9	9,2	:	:
Skåne län	7	7,6	8,6	:	:
Västsverige	5,9	6,1	8,6	8,5	7,2
Hallands län	5	5,3	6,7	:	:
Västra Götalands län	6	6,3	9	:	:
Norra Sverige	6,5	6,7	9,1	9,1	8,2
Norra Mellansverige	6,3	6,6	9,4	8,7	8,5
Värmlands län	6,3	6,9	9,5	:	:
Dalarnas län	6	6,2	8,5	:	:
Gävleborgs län	6,5	6,7	10,2	:	:
Mellersta Norrland	6,3	7,1	8,9	10,2	8,2
Västernorrlands län	6,5	7	9	:	:
Jämtlands län	6,1	7,3	8,7	:	:
Övre Norrland	6,8	6,6	8,9	9,2	7,6
Västerbottens län	5,8	5,5	8,1	:	:
Norrbottnens län	7,8	7,9	9,7	:	:
Vereinigtes Königreich	5,3	5,6	7,6	7,8	8
North East (UK)	6,2	7,6	9,2	9,3	10,8
Tees Valley and Durham	6,1	7,9	8,3	9,3	11,8
Hartlepool and Stockton-on-Tees	7,4	9,5	9	:	:
South Teesside	6,7	8,6	9,4	:	:
Darlington	:	:	:	:	:
Durham CC	5,1	6,6	7,6	:	:
Northumberland and Tyne and Wear	6,3	7,3	9,9	9,3	9,9
Northumberland	6	6,8	5,6	:	:
Tyneside	6,4	7,5	10,9	:	:
Sunderland	6,2	7,2	11,4	:	:
North West (UK)	5,8	6,7	8,3	7,9	8,5
Cumbria	3,4	3,1	6,4	6,8	7,1
West Cumbria	:	:	6,8	:	:
East Cumbria	:	:	6	:	:
Cheshire	3,7	5,1	6,7	7	6,3
Halton and Warrington	5,1	7,1	7,8	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Cheshire CC	3	4,2	6,3	:	:
Greater Manchester	6,4	7,7	9,5	8,6	9,9
Greater Manchester South	6	7,3	9,9	:	:
Greater Manchester North	6,8	8,1	9,1	:	:
Lancashire	5,6	5,4	7,2	6	6,8
Blackburn with Darwen	:	:	9,9	:	:
Blackpool	:	:	:	:	:
Lancashire CC	5,4	5,2	6,7	:	:
Merseyside	7,5	8,9	9,4	10,1	10
East Merseyside	6,9	8,1	8,9	:	:
Liverpool	9,1	10,9	11,8	:	:
Sefton	6,8	8,2	7,6	:	:
Wirral	6,7	7,7	8,2	:	:
Yorkshire and The Humber	5,6	6,1	8,5	9,2	9,4
East Yorkshire and Northern Lincolnshire	6,1	5,1	9,4	9,8	9,1
Kingston upon Hull, City of	9,7	7,9	15,1	:	:
East Riding of Yorkshire	3,7	:	4,7	:	:
North and North East Lincolnshire	6,2	5,2	10	:	:
North Yorkshire	3,4	2,8	5,3	7,1	6,5
York	:	:	:	:	:
North Yorkshire CC	3,4	2,8	5,2	:	:
South Yorkshire	6,3	8,2	9,7	9,4	10,8
Barnsley, Doncaster and Rotherham	6,2	8,1	10,3	:	:
Sheffield	6,4	8,4	8,8	:	:
West Yorkshire	5,7	6,5	8,7	9,6	9,9
Bradford	7,4	8,3	7,8	:	:
Leeds	5,3	6,1	9,1	:	:
Calderdale, Kirklees and Wakefield	5,1	5,9	8,7	:	:
East Midlands (UK)	5,3	5,7	7,1	7,6	7,9
Derbyshire and Nottinghamshire	5,8	5,3	7,2	8,8	8,8
Derby	6,5	5,7	7,6	:	:
East Derbyshire	7,6	6,7	5,9	:	:
South and West Derbyshire	3,5	3,2	6,7	:	:
Nottingham	8,4	7,6	11,9	:	:
North Nottinghamshire	6,2	5,7	5,1	:	:
South Nottinghamshire	4,8	4,5	7,6	:	:
Leicestershire, Rutland and Northamptonshire	4,5	6	7,3	7,2	7,5
Leicester	9,2	12,3	10,9	:	:
Leicestershire CC and Rutland	3,6	4,8	5,7	:	:
Northamptonshire	3,7	4,8	7,5	:	:
Lincolnshire	5,4	6,2	6,3	5	6,5
Lincolnshire	5,4	6,2	6,3	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
West Midlands (UK)	6,3	6,6	9,7	9	9
Herefordshire, Worcestershire and Warwickshire	3,9	4,2	6,4	6,4	6
Herefordshire, County of	:	:	:	:	:
Worcestershire	3,7	3,9	5,7	:	:
Warwickshire	4,5	4,9	7,6	:	:
Shropshire and Staffordshire	5,3	4,4	7,1	8	7,8
Telford and Wrekin	:	:	7,9	:	:
Shropshire CC	4,5	:	6,4	:	:
Stoke-on-Trent	7,2	6,1	9,7	:	:
Staffordshire CC	4,9	4,1	6,6	:	:
West Midlands	8,1	9,4	13,1	10,9	11,3
Birmingham	10,2	11,6	14,1	:	:
Solihull	:	6,3	9,7	:	:
Coventry	6,9	8	9,7	:	:
Dudley and Sandwell	6,8	7,8	14	:	:
Walsall and Wolverhampton	7,9	9,2	13,8	:	:
East of England	4,7	4,8	6,2	6,6	6,5
East Anglia	4,4	4,5	5,9	6,6	6,2
Peterborough	:	6,8	8,2	:	:
Cambridgeshire CC	4	4,1	5,8	:	:
Norfolk	4,1	4,3	5,9	:	:
Suffolk	4,5	4,7	5,4	:	:
Bedfordshire and Hertfordshire	4,7	4,8	5,9	6	6,7
Luton	9,4	9,5	8,6	:	:
Bedfordshire CC	3,9	4	5,8	:	:
Hertfordshire	4,2	4,3	5,5	:	:
Essex	5	5,1	6,9	7,1	6,7
Southend-on-Sea	:	:	7,9	:	:
Thurrock	:	:	9	:	:
Essex CC	4,9	5	6,5	:	:
London	6,7	7,1	8,9	9	9,6
Inner London	8	7,8	9,4	9,7	10,2
Inner London - West	5,9	5,8	7,1	:	:
Inner London - East	9,4	9,1	10,8	:	:
Outer London	5,8	6,5	8,6	8,6	9,1
Outer London - East and North East	6	6,7	9,4	:	:
Outer London - South	5,3	5,7	7,1	:	:
Outer London - West and North West	6,1	6,9	9	:	:
South East (UK)	4,4	4,3	5,8	6,1	6
Berkshire, Buckinghamshire and Oxfordshire	4	4,1	5,4	5,8	5,2
Berkshire	3,9	3,9	5,4	:	:
Milton Keynes	:	:	7,7	:	:

	2007	2008	2009	2010	2011
Buckinghamshire CC	4,5	4,5	5,3	:	:
Oxfordshire	4,1	4,3	4,5	:	:
Surrey, East and West Sussex	4	4,4	5,6	5,1	5,3
Brighton and Hove	5,9	6,4	8,4	:	:
East Sussex CC	3,9	4,4	6,1	:	:
Surrey	4,3	4,6	4,3	:	:
West Sussex	3	3,3	6,3	:	:
Hampshire and Isle of Wight	4,4	3,6	5,3	6,4	5,9
Portsmouth	6,3	:	6,3	:	:
Southampton	7,8	6,2	7,6	:	:
Hampshire CC	3,4	2,8	4,4	:	:
Isle of Wight	:	:	:	:	:
Kent	5,6	5,3	7,3	7,7	8,3
Medway	5,9	5,5	12	:	:
Kent CC	5,6	5,2	6,5	:	:
South West (UK)	3,9	4,1	6,1	5,9	6,4
Gloucestershire, Wiltshire and Bristol/Bath area	3,4	3,7	5,7	5,4	6,5
Bristol, City of	4,4	4,9	7,3	:	:
Bath and North East Somerset, North Somerset and South Gloucestershire	2,8	3,1	5,1	:	:
Gloucestershire	3,7	3,9	5,8	:	:
Swindon	:	:	7	:	:
Wiltshire CC	3,3	3,6	4,6	:	:
Dorset and Somerset	3,8	4,2	6,4	5,4	6,1
Bournemouth and Poole	:	:	7,5	:	:
Dorset CC	4,5	4,9	5,4	:	:
Somerset	3,6	4,1	6,6	:	:
Cornwall and Isles of Scilly	4,5	5,8	5,2	8,2	6,2
Devon	4,8	3,8	7,1	6,6	6,6
Plymouth	8,9	7,2	8,2	:	:
Torbay	:	:	:	:	:
Devon CC	3,2	2,5	6,4	:	:
Wales	5,3	6	8,1	8,6	8,6
West Wales and The Valleys	5,5	6,2	8,9	9,2	9,9
Isle of Anglesey	:	:	:	:	:
Gwynedd	:	:	:	:	:
Conwy and Denbighshire	:	:	:	:	:
South West Wales	4,8	5,4	7,3	:	:
Central Valleys	5,7	6,3	10,1	:	:
Gwent Valleys	6,5	7,2	12,5	:	:
Bridgend and Neath Port Talbot	6,8	7,5	9,3	:	:
Swansea	5,5	6	9,3	:	:
East Wales	4,8	5,6	6,7	7,8	6,5

	2007	2008	2009	2010	2011
Monmouthshire and Newport	:	:	8	:	:
Cardiff and Vale of Glamorgan	6,4	7,4	7,4	:	:
Flintshire and Wrexham	:	:	5,2	:	:
Powys	:	:	:	:	:
Scotland	4,7	4,7	6,9	8,2	7,9
Eastern Scotland	5,1	4,8	7,5	7,7	7,3
Angus and Dundee City	:	6,2	7,6	:	:
Clackmannanshire and Fife	:	6,5	9,5	:	:
East Lothian and Midlothian	:	:	7	:	:
Scottish Borders	:	:	:	:	:
Edinburgh, City of	:	4,4	7	:	:
Falkirk	:	:	:	:	:
Perth & Kinross and Stirling	:	:	6,1	:	:
West Lothian	:	:	7	:	:
South Western Scotland	5,1	5,4	7,4	10,1	9,6
East Dunbartonshire, West Dunbartonshire and Helensburgh	:	:	6,2	:	:
Dumfries & Galloway	:	:	:	:	:
East Ayrshire & North Ayrshire	:	6	9,7	:	:
Glasgow City	:	7,4	8,8	:	:
Inverclyde, East Renfrewshire and Renfrewshire	:	5,3	6,8	:	:
North Lanarkshire	:	5,3	7,1	:	:
South Ayrshire	:	:	:	:	:
South Lanarkshire	:	:	6	:	:
North Eastern Scotland	3,3	3	3,6	3,5	4,6
Aberdeen City and Aberdeenshire	:	3	3,6	:	:
Highlands and Islands	3,4	3	5,9	7,1	6,9
Caithness & Sutherland and Ross & Cromarty	:	:	:	:	:
Inverness & Nairn and Moray, Badenoch & Strathspey	:	:	4,8	:	:
Lochaber, Skye & Lochalsh, Arran & Cumbrae and Argyll & Bute	:	:	:	:	:
Eilean Siar (Western Isles)	:	:	:	:	:
Orkney Islands	:	:	:	:	:
Shetland Islands	:	:	:	:	:
Northern Ireland (UK)	3,9	4,4	6,5	7,2	7,2
Northern Ireland (UK)	3,9	4,4	6,5	7,2	7,2
Belfast	:	:	9,4	:	:
Outer Belfast	:	:	4,2	:	:
East of Northern Ireland (UK)	:	:	5,7	:	:
North of Northern Ireland (UK)	:	:	9,4	:	:
West, South of Northern Ireland (UK)	:	:	6	:	:

Quelle: Eurostat.

7 Einkommen

Für eine konsistente internationale Gegenüberstellung der verfügbaren Einkommen sollen in diesem Teil – wie in den früheren Berichten – auch OECD-Zahlen herangezogen werden. Es werden dabei die für den Zeitraum zwischen 2006 und 2010 verfügbaren und nach einer Neudefinition (siehe Kapitel 8 „Wissenswertes zur Methodik“) erstellten Schätzwerte für einen/den EU- oder OECD-Vergleich zusammengefasst.

Zum internationalen Vergleich werden zwei Familientypen (A und B) berücksichtigt, obwohl die OECD zwischen acht derartigen Typen unterscheidet. Das Grundschemata basiert auf einer Familie mit zwei Erwachsenen und zwei Kindern. Bei Typ A verdient nur der eine Elternteil, während bei dem zweiten Typ (B) beide Elternteile VerdienerInnen sind.

Tabelle 35: Verfügbares Einkommen einer Familie, 2006 bis 2010 (netto, nach Sozialabgaben, Steuern, inklusive Transferzahlungen; zu Kaufkraftparitäten umgerechnet)

I. Nach Rangordnung

	2006		2007		2008		2009		2010	
	A	B	A	B	A	B	A	B	A	B
Luxembourg	1	2	1	1	1	1	1	1	1	1
Switzerland	3	3	3	3	2	3	2	3	2	2
United Kingdom	2	1	2	2	3	2	3	2	3	3
Netherlands	11	7	11	9	11	8	6	4	6	4
Ireland	8	10	9	11	5	6	4	6	4	5
Norway	9	6	6	5	7	5	5	5	8	6
Japan	5	4	7	4	6	4	10	7	9	7
Austria	7	5	8	7	10	10	9	8	10	8
Germany	4	8	4	8	4	7	8	10	5	9
United States	10	12	5	6	8	9	7	9	7	10
Sweden	17	15	14	13	14	13	13	12	12	11
Finland	14	11	17	14	17	15	15	13	15	12
Belgium	6	9	10	12	9	12	11	14	11	13
Denmark	16	17	16	17	16	17	14	16	13	14
France	12	13	15	16	15	16	17	17	16	15
Canada	13	16	12	15	13	14	12	15	14	16
Spain	19	18	18	18	18	18	18	18	18	17
Italy	18	19	19	19	19	19	19	19	17	18
Greece	15	14	13	10	12	11	16	11	20	19
Portugal	20	20	20	20	20	20	20	20	19	20

Quelle: Taxing Wages 2009 und OECD Online-Datenbank. Familientyp A: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 1 VerdienerIn mit 100 % des Durchschnittswertes, den jeder Staat erhoben hat und meldet. Familientyp B: 2 Erwachsene, 2 Kinder, 2 VerdienerInnen mit 100 % bzw. 67 %.

II. Nach der Höhe des verfügbaren Einkommens in USD (einzeln geordnet für jedes Jahr nach Familientyp)

II: Teil 1: 2006

Land	A	Land	B
Luxembourg	43.461	United Kingdom	65.046
United Kingdom	39.834	Luxembourg	64.344
Switzerland	37.476	Switzerland	58.273
Germany	34.531	Japan	54.105
Japan	32.983	Austria	50.722
Belgium	32.909	Norway	50.665
Austria	32.210	Netherlands	49.655
Ireland	32.188	Germany	49.306
Norway	31.802	Belgium	47.221
United States	30.944	Ireland ²	47.206
Netherlands	30.849	Finland	45.897
France	28.876	United States	45.418
Canada	27.896	France	45.387
Finland	27.695	Greece	44.442
Greece	27.534	Sweden	43.709
Denmark	27.478	Canada	42.695
Sweden	27.001	Denmark	41.542
Italy	23.734	Spain	37.386
Spain	23.379	Italy	36.108
Portugal	18.971	Portugal	29.687

Quelle: OECD: Taxing Wages (2006) und Online-Datenbank, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

II: Teil 2: 2007, 2008 und 2009 (2007 und 2008 in 1.000 USD)

2007				2008			
Land	A	Land	B	Land	A	Land	B
Luxembourg	46,25	Luxembourg	68,39	Luxembourg	48,98	Luxembourg	72,53
United	40,57	United	65,91	Switzerland	42,58	United	67,25
Switzerland	39,61	Switzerland	61,61	United	41,48	Switzerland	65,72
Germany	37,85	Japan	57,91	Germany	39,18	Japan	60,10
United States	36,30	Norway	57,91	Ireland	38,43	Norway	59,38
Norway	36,20	United States	55,80	Japan	37,11	Ireland	58,30
Japan	35,76	Austria	55,51	Norway	37,04	Germany	56,34
Austria	35,18	Germany	54,31	United States	36,25	Netherlands	55,93
Ireland ²	34,75	Netherlands	53,00	Belgium	35,40	United States	55,33
Belgium	34,01	Greece	51,96	Austria	34,88	Austria	55,12
Netherlands	32,86	Ireland ²	49,94	Netherlands	34,65	Greece	53,76
Canada	30,94	Belgium	48,90	Greece	31,66	Belgium	50,86
Greece	30,52	Sweden	47,96	Canada	31,38	Sweden	49,52
Sweden	29,52	Finland	46,82	Sweden	30,42	Canada	47,49
France	29,21	Canada	46,70	France	29,69	Finland	47,35
Denmark	29,01	France	46,00	Denmark	29,39	France	46,78
Finland	28,17	Denmark	43,92	Finland	28,46	Denmark	44,57
Spain	24,44	Spain	38,98	Spain	27,01	Spain	43,34
Italy	24,30	Italy	36,59	Italy	25,56	Italy	39,07
Portugal	19,90	Portugal	30,77	Portugal	22,36	Portugal	34,17

2009			
Land	A	Land	B
Luxembourg	50.482	Luxembourg	74.974
Switzerland	42.192	United Kingdom	67.203
United Kingdom	41.494	Switzerland	65.373
Ireland	39.423	Netherlands	63.220
Norway	39.356	Norway	63.047
Netherlands	39.095	Ireland	59.724
United States	37.837	Japan	58.264
Germany	37.789	Austria	57.586
Austria	36.539	United States	55.641
Japan	36.014	Germany	54.028
Belgium	34.750	Greece	51.845
Canada	32.272	Sweden	51.445
Sweden	31.611	Finland	50.979
Denmark	31.092	Belgium	49.531
Finland	30.576	Canada	48.081
Greece	30.564	Denmark	47.292
France	29.830	France	46.853
Spain	27.748	Spain	44.527
Italy	26.470	Italy	40.280
Portugal	22.586	Portugal	34.477

Quelle: OECD: Taxing Wages (2007, 2008 und 2009) und Online-Datenbank, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

II: Teil 3: 2010

2010			
Land	A	Land	B
Luxembourg	53.025	Luxembourg	78.752
Switzerland	48.772	Switzerland	76.024
United Kingdom	43.439	United Kingdom	70.201
Ireland	43.159	Netherlands	65.621
Germany	41.752	Ireland	65.515
Netherlands	40.042	Norway	63.098
United States	39.504	Japan	61.964
Norway	39.468	Austria	60.548
Japan	38.971	Germany	60.501
Austria	38.421	United States	59.278
Belgium	37.328	Sweden	55.107
Sweden	33.819	Finland	54.250
Denmark	33.708	Belgium	53.412
Canada	33.099	Denmark	51.091
Finland	32.489	France	50.434
France	32.018	Canada	49.194
Italy	29.717	Spain	47.451
Spain	29.707	Italy	45.726
Portugal	25.080	Greece	39.710
Greece	23.507	Portugal	38.252

Quelle: OECD: Taxing Wages (2010) Online-Datenbank, ECONOMICA/IHS, eigene Berechnungen.

Wie aus Tabelle 35 I und II ersichtlich ist, belegt Österreich im Jahr 2010 mit **38.421 USD** für **Familien-Typ A** (Medianwert 37.875 USD) **den zehnten** und mit **60.548 USD** für **Familientyp B** (Medianwert 57.193 USD) **den achten Platz in der Rangordnung der 20**

OECD-Länder. Im Vergleich zum Jahr 2009 ist nur eine Veränderung von Platz 9 auf Platz zehn beim Familientyp A mit zu beobachten. In den letzten drei Jahren blieb Österreich oberhalb des Medianwertes: 2008 um +0,33 % beim Typ A und um +1,2 % beim Typ B, 2009 waren es +3,3 % beim Typ A und +8,8 % beim Typ B und im Jahr 2010 +1,4 % beim Typ A bzw. +5,9 % beim Typ B. Ein fünfjähriger Vergleich weist auf eine Stabilität der Positionierung innerhalb der Gruppe der Referenz-Wirtschaften hin. Im Jahr 2006 konnte die beste Rangpositionierung verzeichnet werden: Platz 7 beim Familientyp A und Platz 5 beim Familientyp B. Mit Platz 10 bei den beiden Familientypen (Typ A **34.885 USD** und Typ B **55.124 USD**) war 2008 die schlechteste Platzierung für den Zeitraum 2006-2010 zu registrieren.

Für die Ebene der NUTS III-Regionen per Statistiken aus den OECD- oder EUROSTAT-Datenbanken ist eine Vergleichsanalyse bzgl. der Gesamt- bzw. Nettoeinkommen oder aber Bruttoeinkommen derzeit immer noch nicht möglich. Deshalb wird die intraregionale Vergleichsanalyse für Österreich unter Anwendung von zwei verschiedenen Methoden zur Erhebung von statistischem Datenmaterial angestellt.

Die **erste Methode** basiert auf der natürlichen Person als steuerpflichtigem Fall und erfolgt im Rahmen der zusammengefassten Lohn- und Einkommensteuerstatistik.

Bei der **zweiten Methode** wird das Medianeinkommen (Datenbasis laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger) für eine Analyse herangezogen.

Zur ersten Methode:

Es werden hierbei Gesamteinkommen, Gesamtsteuer und Nettoeinkommen – inkl. der Summe der Transferleistungen – je "Fall" (d. h. steuerpflichtige Person) ermittelt. Durch diese Vorgehensweise werden Doppel- und Mehrfachzählungen bereinigt. So kann z. B. jemand Einkommen aus mehreren Einkommensarten beziehen (darunter auch eventuell Transferleistungen); im Falle der natürlichen Person werden diese Einkommensflüsse nicht gleichzeitig von der Lohn- und von der Einkommensteuerstatistik erfasst. Als logische Konsequenz daraus werden Personen mit **ausschließlich** Transferleistungen sowie juristische Personen nicht berücksichtigt. Die Wohnortzuordnung ist ein wesentliches Merkmal dieser Methode (jeder Fall wird wohnortbezogen bearbeitet).

Zur zweiten Methode:

Der Medianwert ist ein spezieller Mittelwert, und zwar der Merkmalswert, der die kleineren 50 % von den größeren 50 % der Werte trennt. Bei dieser Methode werden Lehrlinge, geringfügig Beschäftigte, Pragmatisierte (bei Bund, Land, Gemeinde, ÖBB, Post, usw.) nicht erfasst. Die Z-Konten (Zentralverwaltungskonten) werden nicht aufgeteilt.

Die Medianeinkommen werden auf der Basis der Bruttoeinkommen am Arbeitsort ermittelt – das Beschäftigungsverhältnis ist dabei vorrangig. Da bei dieser Ermittlungstechnik Mehrfachzählungen im Endergebnis enthalten sein können, schlägt sich dieser Umstand auf die Konsistenz des Medianwertes nieder. Der Vorteil dieser Methode ist aber, dass trotzdem ein intuitiv verständliches Merkmal identifiziert werden kann.

Nachstehend sind Zeitreihen der **Gesamt- und Nettoeinkommen** in Österreich, Niederösterreich, in den NUTS III-Regionen und politischen Bezirken des Bundeslandes für die Jahre von 2005 bis 2009 (bzw. 2005 bis 2010) zusammengefasst. Ein Land-Bund-Vergleich für diesen Zeitraum verdeutlicht, dass auch im Jahr 2009, wie in den Vorjahren, das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in NÖ das Österreich-Niveau übertraf:

Tabelle 36: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €

	2005	2006	2007	2008	2009
Niederösterreich	19,0	19,5	20,0	20,6	21,4
Österreich	18,6	19,0	19,5	20,0	19,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Zwischen 2005 und 2008 lag das Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m in Niederösterreich in einer Spanne zwischen 2,2 % und 3,0 % oberhalb des Bundesnettoeinkommens. Dies entspricht einer Einkommensdifferenz zwischen 400 € und 600 €. Eine eklatante Differenz ergab sich im Jahr 2009 mit einem Vorsprung von 1.500 € oder 7,54 % im Vergleich zum österreichischen Durchschnitt.

2009 wies Wien ein Nettoeinkommen je Steuerpflichtigem von 22.100 € auf und lag somit an erster Stelle, gefolgt von Niederösterreich mit 21.400 €. Auch 2008 lag Niederösterreich mit 20.600 € an zweiter Stelle, nach Wien mit 21.300 €. Mit einem Nettoeinkommen von 19.400 € lag Tirol an der letzten Stelle. Das Nettoeinkommen in Österreich lag 2009 durchschnittlich bei 19.900 €.

Eine umfassende Darstellung der NUTS III-Regionen Niederösterreichs liegt für die Periode ab dem Jahr 1999 vor. Im Jahr 2009 – das letzte Jahr, für welches Daten zurzeit verfügbar wären – sind rangordnungsmäßig deutliche Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr feststellbar. Das höchste Nettoeinkommen verzeichnet 2009 Wiener Umland-Süd mit 23,7 Tausend €, das ist um +0,6 Tausend € mehr als 2008. Es folgt rangordnungsmäßig Wiener Umland-Nord mit 23,1 Tausend € und einem Anstieg von +1 Tausend €. St. Pölten liegt an dritter Stelle mit 21 Tausend € und einem Plus zum Vorjahr von +0,8 Tausend €. Mit einem Anstieg von +0,8 Tausend € und mit 20,7 Tausend € belegt Niederösterreich-Süd den vierten Platz. Das Weinviertel verzeichnet neben Wiener-Umland Nord den höchsten Anstieg mit 1 Tausend €, bleibt aber auf dem fünften Platz mit 20,3 Tausend €. An sechster Stelle liegt Mostviertel-Eisenwurzen mit 19,9 Tausend € und +0,8 Tausend €. Waldviertel bleibt mit 19,3 Tausend € (+0,8 Tausend €) an letzter Stelle.

Tabelle 37: NUTS III-Regionen in NÖ: Nettoeinkommen je Steuerpflichtiger/m, in 1.000 €

	2005	2006	2007	2008	2009	Rang
Wiener Umland-Süd	21,3	21,8	22,5	23,1	23,7	1
Wiener Umland-Nord	20,5	21,0	21,6	22,1	23,1	2
Niederösterreich	19	19,5	20	20,6	21,4	
St. Pölten	18,7	19,1	19,6	20,2	21,0	3
Niederösterreich-Süd	18,3	18,8	19,4	19,9	20,7	4
Weinviertel	17,7	18,2	18,6	19,3	20,3	5
Mostviertel-Eisenwurz.	17,5	18,1	18,6	19,1	19,9	6
Österreich	18,6	19	19,5	20,0	19,9	
Waldviertel	16,9	17,4	17,8	18,5	19,3	7

Quelle: STATISTIK AUSTRIA, ECONOMICA/IHS.

Verglichen mit Landes- und Bundeswert lagen 2009 Wiener Umland-Süd und Wiener Umland-Nord erneut oberhalb der Landesmarke; St. Pölten, Niederösterreich-Süd, das Weinviertel und Mostviertel-Eisenwurzen lagen zwischen der Landes- und der Bundesmarke. Nur das Waldviertel befand sich unterhalb der Bundesmarke. Das Rangordnungsmuster änderte sich 2009 im Vergleich zur Periode 2005-2008: Niederösterreich-Süd und das Weinviertel befanden sich das erste Mal oberhalb der Bundesmarke. Bezogen auf den Landeswert konnten im selben Zeitraum beide NUTS III-Regionen um Wien herum ihre Positionen oberhalb der Landes- und Bundesmarke behaupten. Mostviertel-Eisenwurzen lag 2009 mit dem Bundeswert gleichauf.

Die Werte des Medianeinkommens (HSV-Basis) entwickelten sich im Zeitraum 2005 bis 2009 für Bund und Land parallel zueinander. Die Differenz Land-Bund in der Periode 2005-2008 blieb zwischen -50 € (in den Jahren 2006 und 2009) und -56 € (im Jahr 2007). Mit 1.833 € im Jahr 2009 lag das Medianeinkommen in Niederösterreich um -50 € oder -2,7 % unter dem Bundesschnitt (1.883 €), 2011 waren es 52 € (-2,7 %).

Tabelle 38: Medianeinkommen für NÖ und Österreich, in 1.000 €

	2005	2006	2007	2008	2009	2010
Niederösterreich	1.668	1.713	1.755	1.794	1.833	1.850
Österreich	1.721	1.763	1.811	1.846	1.883	1.902

Quelle: HSV, AKNÖ, AKNÖ: Einkommensanalyse (verschiedene Jahre).

In der Reihung der Bundesländer war Niederösterreich (1.850 €) im Jahr 2010 wie im Vorjahr auf dem fünften Platz nach Wien (1.983 €), Vorarlberg (1.979 €), Oberösterreich (1.943 €) und der Steiermark (1.855 €). Am Ende der Reihung war Burgenland mit 1.645 € und Tirol mit 1.790 €.

Tabelle 39: Rangordnung der NUTS III-Regionen in NÖ nach Medianeinkommen

	2004	2005	2006	2007		2008	2009	2010
Raum St. Pölten	1	1	2	1				
Wiener Umland-Südteil	2	2	1	2				
Mostviertel-Eisenwurzen	3	3	3	3	Mostviertel	1	1	1
Niederösterreich-Süd	4	4	4	4	Zentralraum	2	2	2
Wiener Umland-Nordteil	5	5	5	5	Industrieviertel	3	3	3
Waldviertel	6	6	6	6	Waldviertel	4	4	5
Weinviertel	7	7	7	7	Weinviertel	5	5	4

Quelle: ECONOMICA/IHS.

Bei den NUTS III-Regionen ist in der Rangordnung nach Medianeinkommen nur eine Verschiebung für das Jahr 2007 im Vergleich zum Jahr 2006 zwischen erster und zweiter Position festzustellen. Im Jahr 2007 reiht sich Wiener Umland-Südteil an zweiter Stelle ein (2006: Platz 1), und der Raum St. Pölten verbessert sich von Platz 2 auf Platz 1. Im Zeitraum zwischen 2004 und 2007 ist schon ein stabiles Rangordnungsmuster zu identifizieren. Die Rangordnung von Platz 3 bis 7 bleibt für diese Unterperiode mit Mostviertel-Eisenwurzen (Platz 3), Niederösterreich-Süd (Platz 4), Wiener Umland-Nordteil (Platz 5), dem Waldviertel (Platz 6) und Weinviertel (Platz 7) unverändert aufrecht.

Da seit dem Jahr 2009 keine Medianeinkommenswerte nach NUTS-III-Aggregation für Niederösterreich berechnet werden, werden in diesem Bericht die verfügbaren Zahlen für die Regionen Mostviertel, Industrieviertel, Waldviertel, Weinviertel sowie Zentralraum für die Jahre 2008, 2009 und 2010 herangezogen. Rangordnungsmäßig ergibt sich daraus für alle drei Jahre ein erster Platz für das Mostviertel, gefolgt vom Zentralraum und dem Industrieviertel. 2010 tauschte das Weinviertel mit dem Waldviertel die Ränge. Das Weinviertel war somit 2010 auf Platz vier vorgerutscht. Im Anschluss wird das Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich in den Regionen und politischen Bezirken für den Zeitraum 2006-2010 in Tabelle 40 bis Tabelle 42 präsentiert.

Tabelle 40: Bruttomedianeinkommen in Niederösterreich

50 % der DienstnehmerInnen verdienen im Jahresdurchschnitt monatlich brutto weniger als ... (14-mal im Jahr)

	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen					
Waldviertel	1.612	1.651	1.694	1.731	1.732
Weinviertel	1.612	1.633	1.673	1.709	1.722
Zentralraum	1.710	1.766	1.819	1.843	1.858
Mostviertel	1.708	1.762	1.822	1.849	1.874
Industrieviertel	1.732	1.757	1.778	1.834	1.845
Arbeiter und Angestellte – Männer					
Waldviertel	1.577	1.630	1.667	1.705	1.718
Weinviertel	1.576	1.614	1.648	1.690	1.707
Zentralraum	1.719	1.764	1.808	1.852	1.870
Mostviertel	1.750	1.809	1.868	1.877	1.912
Industrieviertel	1.713	1.735	1.763	1.817	1.816
Arbeiter und Angestellte – Frauen					
Waldviertel	1.541	1.559	1.618	1.648	1.658
Weinviertel	1.574	1.568	1.624	1.653	1.670
Zentralraum	1.784	1.843	1.921	1.952	1.964
Mostviertel	1.526	1.565	1.621	1.636	1.659
Industrieviertel	1.765	1.805	1.824	1.887	1.901
Arbeiter – Männer und Frauen					
Waldviertel	1.680	1.728	1.756	1.800	1.791
Weinviertel	1.619	1.652	1.676	1.715	1.735
Zentralraum	1.720	1.780	1.821	1.844	1.857
Mostviertel	1.791	1.846	1.908	1.944	1.964
Industrieviertel	1.706	1.732	1.761	1.806	1.825
Arbeiter – Männer					
Waldviertel	1.640	1.690	1.734	1.774	1.784
Weinviertel	1.612	1.654	1.677	1.724	1.745
Zentralraum	1.737	1.785	1.824	1.857	1.879
Mostviertel	1.811	1.868	1.931	1.942	1.977
Industrieviertel	1.679	1.699	1.736	1.778	1.790
Arbeiter – Frauen					
Waldviertel	1.668	1.686	1.731	1.779	1.798
Weinviertel	1.575	1.592	1.638	1.689	1.729
Zentralraum	1.743	1.793	1.840	1.874	1.900
Mostviertel	1.679	1.723	1.774	1.809	1.818
Industrieviertel	1.800	1.841	1.870	1.914	1.938
Angestellte – Männer und Frauen					
Waldviertel	1.545	1.563	1.632	1.664	1.680
Weinviertel	1.646	1.654	1.736	1.766	1.767
Zentralraum	1.662	1.712	1.779	1.801	1.809
Mostviertel	1.595	1.653	1.712	1.735	1.767
Industrieviertel	1.771	1.802	1.809	1.871	1.884
Angestellte – Männer					
Waldviertel	1.553	1.598	1.652	1.687	1.716
Weinviertel	1.623	1.660	1.721	1.772	1.780
Zentralraum	1.666	1.697	1.744	1.782	1.806
Mostviertel	1.754	1.820	1.870	1.869	1.904
Industrieviertel	1.741	1.781	1.796	1.849	1.858
Angestellte – Frauen					
Waldviertel	1.481	1.490	1.562	1.612	1.626
Weinviertel	1.643	1.633	1.698	1.711	1.720
Zentralraum	1.756	1.814	1.889	1.912	1.922
Mostviertel	1.451	1.493	1.539	1.554	1.583
Industrieviertel	1.745	1.788	1.787	1.847	1.871

Quelle: HSV, AK NÖ.

Tabelle 41: Mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichtete Durchschnittsmedianeinkommen der niederösterreichischen Regionen, in % (Niederösterreich = 100)

	2006	2007	2008	2009	2010
Arbeiter und Angestellte – Männer und Frauen					
Waldviertel	94,08%	94,10%	94,40%	94,44%	93,63%
Weinviertel	94,11%	93,05%	93,28%	93,24%	93,08%
Zentralraum	99,85%	100,60%	101,41%	100,56%	100,45%
Mostviertel	99,72%	100,41%	101,57%	100,86%	101,29%
Industrieviertel	101,10%	100,14%	99,11%	100,08%	99,72%
Arbeiter und Angestellte – Männer					
Waldviertel	92,04%	92,87%	92,94%	92,99%	92,88%
Weinviertel	92,02%	91,96%	91,88%	92,21%	92,25%
Zentralraum	100,35%	100,52%	100,79%	101,03%	101,09%
Mostviertel	102,15%	103,09%	104,12%	102,41%	103,34%
Industrieviertel	100,00%	98,86%	98,27%	99,14%	98,17%
Arbeiter und Angestellte – Frauen					
Waldviertel	89,95%	88,84%	90,20%	89,93%	89,63%
Weinviertel	91,88%	89,37%	90,53%	90,16%	90,27%
Zentralraum	104,15%	105,02%	107,07%	106,51%	106,14%
Mostviertel	89,08%	89,20%	90,36%	89,23%	89,68%
Industrieviertel	103,05%	102,83%	101,69%	102,96%	102,76%
Arbeiter – Männer und Frauen					
Waldviertel	98,06%	98,44%	97,88%	98,20%	96,80%
Weinviertel	94,51%	94,13%	93,41%	93,55%	93,79%
Zentralraum	100,43%	101,42%	101,53%	100,60%	100,36%
Mostviertel	104,55%	105,16%	106,37%	106,04%	106,16%
Industrieviertel	99,60%	98,68%	98,16%	98,55%	98,64%
Arbeiter – Männer					
Waldviertel	95,72%	96,30%	96,65%	96,80%	96,44%
Weinviertel	94,08%	94,22%	93,46%	94,08%	94,34%
Zentralraum	101,41%	101,71%	101,65%	101,33%	101,56%
Mostviertel	105,70%	106,45%	107,66%	105,96%	106,85%
Industrieviertel	98,01%	96,79%	96,75%	96,97%	96,78%
Arbeiter – Frauen					
Waldviertel	97,40%	96,05%	96,51%	97,07%	97,17%
Weinviertel	91,95%	90,70%	91,30%	92,15%	93,46%
Zentralraum	101,74%	102,15%	102,59%	102,21%	102,72%
Mostviertel	98,01%	98,16%	98,86%	98,70%	98,30%
Industrieviertel	105,10%	104,88%	104,23%	104,44%	104,73%
Angestellte – Männer und Frauen					
Waldviertel	90,17%	89,06%	90,95%	90,79%	90,79%
Weinviertel	96,11%	94,27%	96,75%	96,34%	95,53%
Zentralraum	97,01%	97,53%	99,16%	98,25%	97,80%
Mostviertel	93,11%	94,21%	95,42%	94,65%	95,52%
Industrieviertel	103,38%	102,69%	100,86%	102,06%	101,85%
Angestellte – Männer					
Waldviertel	90,66%	91,07%	92,07%	92,06%	92,73%
Weinviertel	94,72%	94,57%	95,91%	96,69%	96,24%
Zentralraum	97,23%	96,71%	97,20%	97,22%	97,61%
Mostviertel	102,39%	103,72%	104,23%	101,94%	102,92%
Industrieviertel	101,64%	101,50%	100,09%	100,90%	100,44%
Angestellte – Frauen					
Waldviertel	86,48%	84,89%	87,07%	87,97%	87,89%
Weinviertel	95,93%	93,05%	94,65%	93,37%	92,97%
Zentralraum	102,50%	103,39%	105,29%	104,30%	103,89%
Mostviertel	84,71%	85,05%	85,81%	84,80%	85,58%
Industrieviertel	101,88%	101,86%	99,62%	100,74%	101,12%

Quelle: HSV, AK NÖ.

Tabelle 42: Medianeinkommen nach Bezirken in Niederösterreich im Vergleich zum NÖ- und Ö-Durchschnitt* in €

	2006	2007	2008	2009	2010
Amstetten	1.806	1.863	1.947	1.968	1.995
Baden	1.746	1.810	1.827	1.858	1.857
St. Pölten	1.762	1.806	1.893	1.915	1.935
Lilienfeld	1.780	1.799	1.825	1.859	1.858
Wien-Umgebung	1.768	1.786	1.837	1.918	1.930
Mödling	1.761	1.779	1.802	1.872	1.889
Neunkirchen	1.731	1.755	1.767	1.792	1.827
Korneuburg	1.711	1.747	1.805	1.853	1.856
Gmünd	1.701	1.746	1.788	1.828	1.833
Scheibbs	1.665	1.725	1.772	1.839	1.863
Wr. Neustadt	1.651	1.685	1.554	1.622	1.620
Zwettl	1.621	1.641	1.666	1.708	1.711
Tulln	1.599	1.635	1.723	1.758	1.760
Krems	1.589	1.628	1.758	1.780	1.794
Gänserndorf	1.578	1.616	1.654	1.689	1.716
Waidhofen/Thaya	1.588	1.610	1.680	1.718	1.729
Melk	1.538	1.573	1.586	1.608	1.639
Mistelbach	1.546	1.569	1.614	1.653	1.663
Bruck/Leitha	1.523	1.564	1.599	1.632	1.599
Horn	1.560	1.549	1.611	1.646	1.633
Hollabrunn	1.457	1.481	1.488	1.505	1.518
St. Pölten (Land)			1.805	1.845	1.845
Waidhofen/Ybbs			1.920	1.935	1.908
Wr. Neustadt (Land)			1.749	1.790	1.793
Krems (Land)			1.465	1.461	1.500
Niederösterreich	1.713	1.755	1.794	1.833	1.850
Österreich	1.763	1.811	1.846	1.833	1.902

Quelle: AK NÖ, ECONOMICA/IHS. *Daten für 2008, 2009 und 2010 nach neuem Bezirksschlüssel.

Eine Analyse der Werte der mit den Beschäftigungsverhältnissen gewichteten Durchschnittsmedianeinkommen in den niederösterreichischen Regionen zeigt: Während das Mostviertel und der Zentralraum die höchsten Einkommen verzeichnen, weisen das Wein- und Waldviertel die niedrigsten Einkommen aus. Das gute Ergebnis des Mostviertels ist auf die männlichen Arbeiter zurückzuführen, das des Zentralraumes auf die weiblichen Angestellten. Das Industrieviertel nimmt eine Mittelposition ein, wobei die Arbeiterinnen das höchste Einkommen erzielen.

Tabelle 43: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2007

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch-	Nettoeinkommen		im Durch-	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	schnitt	Fälle	1.000 €	schnitt	
					1.000 €			1.000 €	
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	27.719	569.105	21.117	75.955	3,6	27.719	493.150	17,8	1
Nordburgenland	109.764	2.515.476	88.042	388.840	4,4	109.764	2.126.636	19,4	2
Südburgenland	71.419	1.443.066	53.938	187.281	3,5	71.419	1.255.786	17,6	3
BURGENLAND	208.902	4.527.647	163.097	652.076	4,0	208.902	3.875.572	18,6	4
Mostviertel-Eisenw.	170.321	3.706.275	136.468	536.931	3,9	170.321	3.169.344	18,6	5
Niederösterreich-Süd	183.031	4.197.324	149.437	650.732	4,4	183.031	3.546.593	19,4	6
Sankt Pölten	107.623	2.510.455	87.513	403.181	4,6	107.623	2.107.274	19,6	7
Waldviertel	160.529	3.330.183	122.075	465.779	3,8	160.529	2.864.404	17,8	8
Weinviertel	92.216	2.002.245	72.860	284.598	3,9	92.216	1.717.646	18,6	9
Wiener Umland-Nord	224.673	5.944.732	186.847	1.098.295	5,9	224.673	4.846.436	21,6	10
Wiener Umland-Süd	233.959	6.515.731	196.808	1.262.721	6,4	233.959	5.253.010	22,5	11
NIEDERÖSTERREICH	1.172.352	28.206.945	952.008	4.702.237	4,9	1.172.352	23.504.708	20,0	12
Wien	1.202.034	31.001.850	987.699	5.871.456	5,9	1.202.034	25.130.394	20,9	13
WIEN	1.202.034	31.001.850	987.699	5.871.456	5,9	1.202.034	25.130.394	20,9	14
OSTÖSTERREICH	2.583.288	63.736.442	2.102.804	11.225.769	5,3	2.583.288	52.510.673	20,3	15
Klagenfurt-Villach	203.524	4.773.052	163.464	792.420	4,8	203.524	3.980.633	19,6	16
Oberkärnten	90.287	1.809.338	68.631	241.219	3,5	90.287	1.568.119	17,4	17
Unterkärnten	112.261	2.293.258	85.931	309.859	3,6	112.261	1.983.399	17,7	18
KÄRNTEN	406.072	8.875.648	318.026	1.343.498	4,2	406.072	7.532.151	18,5	19
Graz	286.076	7.038.480	230.875	1.252.035	5,4	286.076	5.786.446	20,2	20
Liezen	59.570	1.207.361	46.968	167.026	3,6	59.570	1.040.336	17,5	21
Östliche Oberstmk.	126.416	2.766.751	101.907	395.558	3,9	126.416	2.371.193	18,8	22
Oststeiermark	194.193	3.754.379	143.527	479.599	3,3	194.193	3.274.779	16,9	23
West-u. Südstmk.	139.475	2.838.574	105.233	384.575	3,7	139.475	2.453.999	17,6	24
Westliche Oberstmk.	75.599	1.577.514	58.768	216.594	3,7	75.599	1.360.920	18,0	25
STEIERMARK	881.329	19.183.059	687.278	2.895.387	4,2	881.329	16.287.672	18,5	26
SÜDÖSTERREICH	1.287.401	28.058.707	1.005.304	4.238.884	4,2	1.287.401	23.819.823	18,5	27
Innviertel	198.624	4.142.303	156.948	585.332	3,7	198.624	3.556.971	17,9	28
Linz-Wels	410.715	10.144.651	341.980	1.765.222	5,2	410.715	8.379.429	20,4	29
Mühlviertel	143.718	3.065.492	113.691	426.722	3,8	143.718	2.638.770	18,4	30
Steyr-Kirchdorf	111.119	2.501.843	90.103	381.239	4,2	111.119	2.120.604	19,1	31
Traunviertel	166.620	3.725.639	135.219	570.289	4,2	166.620	3.155.350	18,9	32
OBERÖSTERREICH	1.030.796	23.579.929	837.941	3.728.804	4,4	1.030.796	19.851.125	19,3	33
Lungau	14.599	284.428	11.010	37.917	3,4	14.599	246.511	16,9	34
Pinzgau-Pongau	122.486	2.417.937	97.226	351.524	3,6	122.486	2.066.413	16,9	35
Salzburg u. Umgeb.	254.106	6.368.673	207.868	1.159.171	5,6	254.106	5.209.502	20,5	36
SALZBURG	391.191	9.071.038	316.104	1.548.612	4,9	391.191	7.522.426	19,2	37
Außerfern	23.378	487.204	18.876	75.117	4,0	23.378	412.087	17,6	38
Innsbruck	210.216	4.971.280	170.735	887.139	5,2	210.216	4.084.141	19,4	39
Osttirol	33.299	650.129	25.226	86.830	3,4	33.299	563.299	16,9	40
Tiroler Oberland	72.164	1.426.686	57.497	203.494	3,5	72.164	1.223.192	17,0	41
Tiroler Unterland	174.481	3.648.980	139.090	571.925	4,1	174.481	3.077.056	17,6	42
TIROL	513.538	11.184.279	411.424	1.824.504	4,4	513.538	9.359.775	18,2	43
Bludenz-Breg. Wald	64.237	1.437.102	51.566	231.125	4,5	64.237	1.205.977	18,8	44
Rheintal-Bodensee	199.563	4.895.562	163.855	846.350	5,2	199.563	4.049.212	20,3	45
VORARLBERG	263.800	6.332.664	215.421	1.077.475	5,0	263.800	5.255.189	19,9	46
WESTÖSTERREICH	2.199.325	50.167.910	1.780.890	8.179.395	4,6	2.199.325	41.988.515	19,1	47
ÖSTERREICH	6.070.014	141.963.060	4.888.998	23.644.049	4,8	6.070.014	118.319.011	19,5	48
Ausland	349.899	1.960.506	76.855	206.142	2,7	349.899	1.754.364	5,0	49
unbekannt	8.360	117.706	5.405	13.003	2,4	8.360	104.703	12,5	50
I N S G E S A M T	6.428.273	144.041.272	4.971.258	23.863.194	4,8	6.428.273	120.178.078	18,7	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Tabelle 44: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2008

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch- schnitt	Nettoeinkommen		im Durch- schnitt	
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €		Fälle	1.000 €		
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt									
Mittelburgenland	27.974	610.137	21.425	85.757	4,0	27.974	524.380	18,7	1
Nordburgenland	111.503	2.657.574	89.512	423.822	4,7	111.503	2.233.753	20,0	2
Südburgenland	72.254	1.517.145	54.677	204.147	3,7	72.254	1.312.998	18,2	3
BURGENLAND	211.731	4.784.856	165.614	713.726	4,3	211.731	4.071.131	19,2	4
Mostviertel-Eisenw.	173.196	3.889.789	138.836	579.544	4,2	173.196	3.310.245	19,1	5
Niederösterreich-Süd	185.880	4.404.187	151.404	699.887	4,6	185.880	3.704.300	19,9	6
Sankt Pölten	109.521	2.650.087	89.227	436.232	4,9	109.521	2.213.856	20,2	7
Waldviertel	162.812	3.509.261	123.998	505.232	4,1	162.812	3.004.029	18,5	8
Weinviertel	93.936	2.122.669	74.501	311.909	4,2	93.936	1.810.760	19,3	9
Wiener Umland-Nord	229.480	6.271.571	190.416	1.189.910	6,2	229.480	5.081.661	22,1	10
Wiener Umland-Süd	238.132	6.865.531	199.868	1.364.537	6,8	238.132	5.500.994	23,1	11
NIEDERÖSTERREICH	1.192.957	29.713.095	968.250	5.087.250	5,3	1.192.957	24.625.845	20,6	12
Wien	1.223.983	32.357.952	1.003.753	6.313.661	6,3	1.223.983	26.044.291	21,3	13
WIEN	1.223.983	32.357.952	1.003.753	6.313.661	6,3	1.223.983	26.044.291	21,3	14
ÖSTÖSTERREICH	2.628.671	66.855.903	2.137.617	12.114.637	5,7	2.628.671	54.741.267	20,8	15
Klagenfurt-Villach	206.948	4.989.653	165.874	848.845	5,1	206.948	4.140.808	20,0	16
Oberkärnten	91.805	1.903.807	69.686	262.223	3,8	91.805	1.641.584	17,9	17
Unterkärnten	113.630	2.412.139	86.809	338.324	3,9	113.630	2.073.814	18,3	18
KÄRNTEN	412.383	9.305.598	322.369	1.449.393	4,5	412.383	7.856.206	19,1	19
Graz	293.128	7.449.639	236.036	1.360.795	5,8	293.128	6.088.843	20,8	20
Liezen	60.520	1.263.055	47.640	179.846	3,8	60.520	1.083.209	17,9	21
Östliche Oberstmk.	127.715	2.901.014	102.814	429.956	4,2	127.715	2.471.058	19,3	22
Oststeiermark	199.148	4.004.413	147.290	532.862	3,6	199.148	3.471.551	17,4	23
West- u. Südstmk.	141.945	3.001.261	106.992	420.482	3,9	141.945	2.580.779	18,2	24
Westliche Oberstmk.	76.791	1.659.578	59.987	235.053	3,9	76.791	1.424.524	18,6	25
STEIERMARK	899.247	20.278.960	700.759	3.158.994	4,5	899.247	17.119.965	19,0	26
SÜDÖSTERREICH	1.311.630	29.584.558	1.023.128	4.608.387	4,5	1.311.630	24.976.171	19,0	27
Innviertel	201.961	4.389.695	158.898	643.572	4,1	201.961	3.746.123	18,5	28
Linz-Wels	418.122	10.697.023	347.033	1.906.215	5,5	418.122	8.790.808	21,0	29
Mühlviertel	146.812	3.246.382	115.704	468.998	4,1	146.812	2.777.384	18,9	30
Steyr-Kirchdorf	112.639	2.617.109	91.159	414.933	4,6	112.639	2.202.176	19,6	31
Traunviertel	169.956	3.964.694	137.588	633.024	4,6	169.956	3.331.670	19,6	32
OBERÖSTERREICH	1.049.490	24.914.903	850.382	4.066.742	4,8	1.049.490	20.848.160	19,9	33
Lungau	14.877	298.281	11.155	41.761	3,7	14.877	256.519	17,2	34
Pinzgau-Pongau	126.007	2.530.138	99.613	377.994	3,8	126.007	2.152.144	17,1	35
Salzburg u. Umgeb.	258.501	6.523.584	210.609	1.197.252	5,7	258.501	5.326.333	20,6	36
SALZBURG	399.385	9.352.003	321.377	1.617.008	5,0	399.385	7.734.996	19,4	37
Außerfern	23.590	506.301	18.912	79.982	4,2	23.590	426.319	18,1	38
Innsbruck	214.550	5.166.442	173.478	940.407	5,4	214.550	4.226.035	19,7	39
Osttirol	33.860	675.441	25.456	92.856	3,6	33.860	582.585	17,2	40
Tiroler Oberland	74.169	1.501.315	58.999	223.078	3,8	74.169	1.278.237	17,2	41
Tiroler Unterland	178.629	3.810.531	141.706	616.269	4,3	178.629	3.194.262	17,9	42
TIROL	524.798	11.660.029	418.551	1.952.591	4,7	524.798	9.707.438	18,5	43
Bludenz-Breg. Wald	65.454	1.497.252	52.477	248.228	4,7	65.454	1.249.024	19,1	44
Rheintal-Bodensee	203.485	5.096.171	165.929	908.107	5,5	203.485	4.188.065	20,6	45
VORARLBERG	268.939	6.593.423	218.406	1.156.334	5,3	268.939	5.437.089	20,2	46
WESTÖSTERREICH	2.242.612	52.520.359	1.808.716	8.792.676	4,9	2.242.612	43.727.683	19,5	47
ÖSTERREICH	6.182.913	148.960.820	4.969.461	25.515.699	5,1	6.182.913	123.445.120	20,0	48
Ausland	361.435	2.089.173	83.642	217.398	2,6	361.435	1.871.775	5,2	49
unbekannt	8.478	128.658	5.590	16.187	2,9	8.478	112.471	13,3	50
I N S G E S A M T	6.552.826	151.178.652	5.058.693	25.749.285	5,1	6.552.826	125.429.366	19,1	51

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

Tabelle 45: Lohn- und Einkommensteuerstatistik 2009

NUTS-Einheiten	Gesamteinkommen		Gesamtsteuer		im Durch-	Nettoeinkommen		im Durch-
	Fälle	1.000 €	Fälle	1.000 €	schnitt	Fälle	1.000 €	schnitt
					1.000 €			1.000 €
7.0.0 EinkommensbezieherInnen insgesamt								
Mittelburgenland	28.075	624.114	21.107	78.540	3,7	28.075	545.574	19,4
Nordburgenland	112.679	2.751.199	88.971	397.535	4,5	112.679	2.353.665	20,9
Südburgenland	72.430	1.563.843	53.892	188.869	3,5	72.430	1.374.975	19,0
BURGENLAND	213.184	4.939.156	163.970	664.943	4,1	213.184	4.274.213	20,0
Mostviertel-Eisenw.	173.677	3.988.388	136.625	525.987	3,8	173.677	3.462.401	19,9
Niederösterreich-Süd	185.909	4.492.073	148.673	643.193	4,3	185.909	3.848.880	20,7
Sankt Pölten	109.606	2.701.040	87.378	402.932	4,6	109.606	2.298.108	21,0
Waldviertel	163.535	3.616.250	122.131	466.779	3,8	163.535	3.149.470	19,3
Weinviertel	94.278	2.209.682	73.302	295.390	4,0	94.278	1.914.291	20,3
Wiener Umland-Nord	231.443	6.461.224	188.650	1.118.705	5,9	231.443	5.342.519	23,1
Wiener Umland-Süd	239.532	6.922.745	197.712	1.252.436	6,3	239.532	5.670.309	23,7
NIEDERÖSTERREICH	1.197.980	30.391.401	954.471	4.705.423	4,9	1.197.980	25.685.979	21,4
Wien	1.226.324	33.003.278	985.285	5.875.594	6,0	1.226.324	27.127.684	22,1
WIEN	1.226.324	33.003.278	985.285	5.875.594	6,0	1.226.324	27.127.684	22,1
OSTÖSTERREICH	2.637.488	68.333.835	2.103.726	11.245.960	5,3	2.637.488	57.087.876	21,6
Klagenfurt-Villach	207.909	5.105.928	163.389	784.641	4,8	207.909	4.321.288	20,8
Oberkärnten	92.450	1.960.353	68.630	238.706	3,5	92.450	1.721.647	18,6
Unterkärnten	113.862	2.472.184	85.276	308.192	3,6	113.862	2.163.992	19,0
KÄRNTEN	414.221	9.538.465	317.295	1.331.538	4,2	414.221	8.206.926	19,8
Graz	295.161	7.589.032	232.495	1.263.043	5,4	295.161	6.325.989	21,4
Liezen	60.798	1.300.834	47.049	166.171	3,5	60.798	1.134.663	18,7
Östliche Oberstmk.	126.798	2.948.333	99.575	389.195	3,9	126.798	2.559.139	20,2
Oststeiermark	201.188	4.128.134	146.309	487.215	3,3	201.188	3.640.919	18,1
West- u. Südstmk.	142.361	3.085.297	104.927	385.560	3,7	142.361	2.699.737	19,0
Westliche Oberstmk.	76.810	1.682.432	58.494	211.308	3,6	76.810	1.471.123	19,2
STEIERMARK	903.116	20.734.062	688.849	2.902.492	4,2	903.116	17.831.570	19,7
SÜDÖSTERREICH	1.317.337	30.272.527	1.006.144	4.234.030	4,2	1.317.337	26.038.497	19,8
Innviertel	202.918	4.460.063	156.816	575.994	3,7	202.918	3.884.069	19,1
Linz-Wels	419.891	10.927.960	342.907	1.767.840	5,2	419.891	9.160.120	21,8
Mühlviertel	147.856	3.366.895	115.258	433.774	3,8	147.856	2.933.122	19,8
Steyr-Kirchdorf	112.640	2.666.225	89.523	372.183	4,2	112.640	2.294.041	20,4
Traunviertel	170.486	4.068.352	135.471	584.320	4,3	170.486	3.484.032	20,4
OBERÖSTERREICH	1.053.791	25.489.496	839.975	3.734.112	4,4	1.053.791	21.755.384	20,6
Lungau	15.023	307.283	11.024	37.997	3,4	15.023	269.286	17,9
Pinzgau-Pongau	127.350	2.633.161	99.084	353.696	3,6	127.350	2.279.464	17,9
Salzburg u. Umgeb.	259.681	6.669.349	207.368	1.111.369	5,4	259.681	5.557.979	21,4
SALZBURG	402.054	9.609.793	317.476	1.503.063	4,7	402.054	8.106.730	20,2
Außerfern	23.672	518.405	18.620	70.310	3,8	23.672	448.096	18,9
Innsbruck	215.404	5.324.148	171.011	881.644	5,2	215.404	4.442.504	20,6
Osttirol	34.151	706.235	25.366	86.943	3,4	34.151	619.292	18,1
Tiroler Oberland	75.000	1.587.342	58.821	214.763	3,7	75.000	1.372.579	18,3
Tiroler Unterland	180.101	3.932.831	140.597	565.978	4,0	180.101	3.366.853	18,7
TIROL	528.328	12.068.961	414.415	1.819.637	4,4	528.328	10.249.324	19,4
Bludenz-Breg. Wald	65.774	1.524.408	52.002	230.695	4,4	65.774	1.293.713	19,7
Rheintal-Bodensee	205.145	5.173.362	164.655	858.248	5,2	205.145	4.315.114	21,0
VORARLBERG	270.919	6.697.770	216.657	1.088.943	5,0	270.919	5.608.827	20,7
WESTÖSTERREICH	2.255.092	53.866.020	1.788.523	8.145.755	4,6	2.255.092	45.720.265	20,3
ÖSTERREICH	6.209.917	152.472.382	4.898.393	23.625.744	4,8	6.209.917	128.846.637	20,7
Ausland	362.667	2.060.704	78.693	181.798	2,3	362.667	1.878.906	5,2
Unbekannt	7.953	129.613	5.591	13.871	2,5	7.953	115.743	14,6
INSGESAMT	6.580.537	154.662.699	4.982.677	23.821.413	4,8	6.580.537	130.841.286	19,9

Quelle: STATISTIK AUSTRIA

8 Wissenswertes zur Methodik

Arbeitskräfteerhebung

Im Frühjahr 1998 wurde unter Bezugnahme auf die Verordnung (EWG) Nr. 577/98 des Rates vom 9. März 1998 in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union die gemeinschaftliche Arbeitskräfteerhebung durchgeführt. Eine detaillierte Beschreibung der Stichprobenmethodik, der vorgenommenen Anpassungen, der Definitionen sowie der für die Erhebung benutzten Kodifizierungen findet sich in der Veröffentlichung „Erhebung über Arbeitskräfte – Methodik und Definitionen, 1998“.

Seit dem Jahr 2003 liefert die Europäische Arbeitskräfteerhebung sowohl vierteljährliche als auch jährliche Ergebnisse. Im Gegensatz zu einem einzigen Bezugsquartal im Frühjahr (wie in den vorhergehenden Arbeitskräfteerhebungen) wurde erstmals für die Ergebnisse der Arbeitskräfteerhebung 2003 der Jahresdurchschnitt der vierteljährlichen Erhebungen für 2003 verwendet. Diese Ergebnisse unterscheiden sich von den Ergebnissen, die in den früheren Jahren veröffentlicht wurden.

Grundlegende Konzepte und Definitionen

Die in der Erhebung verwendeten Begriffe und Definitionen gelten für alle in Privathaushalten lebenden Personen ab 15 Jahren. Sie entsprechen den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation. Wehrdienstleistende werden nicht berücksichtigt.

Erwerbstätige sind alle Personen im Alter von mindestens 15 Jahren (bzw. von 16 Jahren in Spanien, Schweden, dem Vereinigten Königreich und Island), die in der Berichtswoche gegen Entgelt oder zur Erzielung eines Gewinns arbeiteten oder nicht arbeiteten, aber einen Arbeitsplatz hatten, von dem sie vorübergehend abwesend waren. Dazu zählen auch mithelfende Familienangehörige.

Erwerbslose sind alle Personen im Alter zwischen 15 und 74 Jahren, die in der Berichtswoche ohne Arbeit waren, für eine Arbeit sofort verfügbar waren, aktiv auf Arbeitssuche waren oder eine Arbeit gefunden hatten, die sie später aufnehmen würden.

Die Dauer der Erwerbslosigkeit wird definiert als:

- (a) Dauer der Arbeitssuche oder
- (b) Länge des Zeitraums seit Beendigung der letzten Tätigkeit (falls dieser Zeitraum kürzer ist als die Dauer der Arbeitssuche).

Erwerbspersonen (Arbeitskräfte) sind definiert als die Summe aus Erwerbslosen und Erwerbstätigen.

Nicht-Erwerbspersonen sind alle Personen, die weder zu den Erwerbstätigen noch zu den Erwerbslosen zählen.

ArbeitnehmerInnen sind definiert als Personen, die für eine/n öffentliche/n oder private/n ArbeitgeberIn arbeiten und ein Entgelt in Form von Lohn, Gehalt, Provision, Bedienungsgeld, Stücklohn oder Sachbezügen erhalten. Darunter fallen auch BerufssoldatInnen.

Die Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden entspricht der Zahl der Arbeitsstunden, die die Person normalerweise leistet, einschließlich bezahlter und unbezahlter Überstunden. Nicht inbegriffen sind die Fahrtzeiten zwischen Wohnung und Arbeitsplatz sowie die Hauptessenspausen.

Die Erwerbstätigenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbstätigen an der Bevölkerung derselben Altersgruppe.

Die Erwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Die Jugenderwerbslosenquote ist der prozentuale Anteil der unter 25-jährigen Erwerbslosen an der Bevölkerung dieser Altersgruppe.

TeilnehmerInnen an einer Ausbildung sind alle Personen, die sich in den letzten vier Wochen vor der Berichtswoche in einem Bildungsgang befanden. Schüler und Studierende, die in diesem Zeitraum Ferien hatten, zählen nicht dazu.

Frühzeitige SchulabgängerInnen sind alle Personen zwischen 18 und 24 Jahren, die an keiner Aus- oder Weiterbildung teilnehmen und die höchstens einen Bildungsabschluss des Sekundärbereichs I (ISCED 0-2) haben.

Bei der Berechnung der Quoten wurden Antwortausfälle nicht berücksichtigt.

Messung des regionalen Entwicklungsstandes

Schätzverfahren

Ausgangspunkt der Schätzung regionaler BIP-Werte sind BIP-Daten der nationalen statistischen Ämter, die entsprechend den Regeln des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG95) berechnet wurden. Diese nationalen Werte

wurden nach den regionalen Anteilen an der nationalen Bruttowertschöpfung (BWS) auf die Regionen aufgeteilt. Grundsätzlich sollen hierfür die BWS-Werte zu Faktorkosten herangezogen werden, in einigen Mitgliedstaaten muss aus Datenmangel allerdings auf die BWS-Werte zu Marktpreisen zurückgegriffen werden. Idealerweise sollten den BIP-Schätzungen die Strukturen der Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten (BWS-Struktur) der jeweiligen Jahre zugrunde liegen. Allerdings standen diese Daten zum Zeitpunkt der Berechnungen nicht für alle Mitgliedstaaten und alle Regionen zur Verfügung. Deshalb wird davon ausgegangen, dass in einigen Fällen die Strukturen unverändert geblieben sind.

Hinweise zur Interpretation

Das BIP und infolgedessen auch das Pro-Kopf-BIP sind Indikatoren für die Produktion eines Landes oder einer Region und eignen sich somit für die Messung und den Vergleich des wirtschaftlichen Entwicklungsstandes von Ländern und Regionen. Das BIP ist nicht mit dem Einkommen gleichzusetzen, das den privaten Haushalten eines Landes oder einer Region letztlich zur Verfügung steht. Hinweise zur Methodik enthält die Veröffentlichung „Methodik der regionalen Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – Bruttowertschöpfung und Bruttoanlageinvestitionen nach Wirtschaftsbereichen“ (EUROSTAT, 1995, ISBN 92-827-0157-3).

Der KKS (Kaufkraftstandard) ist eine künstliche Währung, die die in den Wechselkursen nicht zum Ausdruck kommenden Unterschiede zwischen den nationalen Preisniveaus widerspiegelt und dadurch Datenvergleiche zwischen verschiedenen Ländern erleichtert.

Die auch in der vorliegenden Studie herangezogenen Daten für das Jahr 2005 beruhen auf der Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) entsprechend der letzten im Februar 2007 erfolgten Änderung. Mit der NUTS 2006 wurde eine einheitliche und kohärente Gebietseinteilung zur Erstellung regionaler Statistiken für die EU geschaffen. Die Ebene 2 der NUTS zählt 271 Regionen: Belgien (11), Bulgarien (6), Tschechische Republik (8), Dänemark (5), Deutschland (39), Irland (2), Griechenland (13), Spanien (19), Frankreich (26), Italien (21), Ungarn (7), Niederlande (12), Österreich (9), Polen (16), Portugal (7), Rumänien (8), Slowenien (2), Slowakei (4), Finnland (5), Schweden (8) und Vereinigtes Königreich (37). Estland, Zypern, Lettland, Litauen, Luxemburg und Malta gelten als jeweils eine Region der NUTS-Ebene 2.

Arbeitslosenquoten

Internationale Arbeitslosenquote

Zur Berechnung der internationalen Arbeitslosenquote werden von EUROSTAT – dem statistischen Zentralamt der Europäischen Union – Umfragedaten aus dem Mikrozensus (Arbeitskräfteerhebung von ÖSTAT – Frühjahrserhebung) herangezogen. Grundlage dieser Umfrage sind die Richtlinien der ILO (International Labour Organisation).

Arbeitslos nach EUROSTAT (ILO) sind Personen, die

- während der Bezugswoche nicht erwerbstätig waren,
- aktiv einen Arbeitsplatz suchen und
- sofort (innerhalb von 2 Wochen) für eine Arbeitsaufnahme verfügbar sind.

Erwerbstätig nach EUROSTAT sind Personen, die in der Bezugswoche mindestens eine Stunde gearbeitet haben, sowie jene Personen, die zwar (wegen Krankheit, Urlaub etc.) nicht gearbeitet haben, ansonsten aber erwerbstätig sind. In dieser Zahl sind also z. B. auch Selbstständige und geringfügig Beschäftigte enthalten, die bei den unselbstständig Beschäftigten lt. HV nicht mitgerechnet werden.

Die Arbeitslosenquote wird dann als Anteil der auf diese Weise ermittelten Arbeitslosen an allen Erwerbepersonen (Arbeitslose und Erwerbstätige) errechnet. Die Registerdaten des AMS werden lediglich als Korrekturfaktoren verwendet. Aus diesen Gründen ist die internationale Arbeitslosenquote stets niedriger als die Registerarbeitslosenquote.

2003 gab es in Bezug auf die regionalen Arbeitslosenquoten **umfangreiche Änderungen**. In erster Linie werden nicht mehr die Ergebnisse für das zweite Quartal, sondern jährliche Durchschnittswerte veröffentlicht.

Im Rahmen einer Qualitätsprüfung der regionalen Indikatoren setzte EUROSTAT eine Taskforce ein, die sich mit den methodischen Grundlagen der Schätzung regionaler Arbeitslosenquoten befassen sollte. Die Taskforce empfahl für die Berechnung regionaler Arbeitslosenquoten einen überarbeiteten Ansatz zu benutzen. Zum Verständnis des neuen Verfahrens einige Hintergrundinformationen: Eine der wesentlichen Komponenten für die Berechnung ist die Arbeitskräfteerhebung der Gemeinschaft (AKE). Lange Zeit standen AKE-Daten nur für das zweite Quartal zur Verfügung. Aufgrund der intensiven Bemühungen von EUROSTAT und der Mitgliedstaaten können nun für nahezu alle Länder Daten zu allen vier Quartalen erstellt werden. Da regionale Daten nur einmal jährlich veröffentlicht werden, sollten diese Informationen berücksichtigt werden – insbesondere in Anbetracht der Tatsache, dass die jährlichen Durchschnittswerte eine höhere Zuverlässigkeit auf der regionalen Ebene bewirken werden. Bei den Kandidatenländern kam die neue Methodik

bereits teilweise zum Einsatz, sie ist einfacher und zudem transparenter. Bis zur NUTS II-Ebene handelt es sich bei der Zahl der Arbeitslosen und der Arbeitskräfte um Jahresdurchschnitte der AKE.

Für die NUTS III-Ebene gelten die Ergebnisse der AKE nur in wenigen Fällen als zuverlässig. Diese Gliederungsebene muss somit getrennt betrachtet werden. Sämtliche Entscheidungen werden in enger Zusammenarbeit zwischen EUROSTAT und dem jeweiligen nationalen statistischen Amt getroffen.

Die Regionalisierung der Arbeitslosenzahlen wird entweder auf der Grundlage zuverlässiger AKE-Ergebnisse (z. B. unter Verwendung der regionalen Struktur eines Dreijahresdurchschnitts der AKE) oder anhand von Angaben zu arbeitslos gemeldeten Personen vorgenommen. Für die weitere Untergliederung der Arbeitskräfte bis zur NUTS III-Ebene werden je nach Datenlage entweder ebenfalls Dreijahresdurchschnitte der AKE herangezogen oder es werden die Ergebnisse der letzten Bevölkerungszählung bzw. sonstige für diese regionale Ebene als zuverlässig geltende Ergebnisse verwendet.

Die Systematik der Gebietseinheiten für die Statistik (NUTS) wurde von EUROSTAT geschaffen, um über ein einheitliches kohärentes System zur Gebietseinteilung für die Erstellung von Regionalstatistiken der EU zu verfügen. Die Ebene II der Systematik unterscheidet 271 Regionen. Sie entspricht den provinces in Belgien (11), Regierungsbezirken in Deutschland (40), „development regions“ in Griechenland (13), comunidades autonomas und Ceuta y Mellila in Spanien (17+1), régions und DOM in Frankreich (22+4), regions in Irland (2), regioni in Italien (20), provincies in den Niederlanden (12), Bundesländern in Österreich (9), comissaoes de coordenação regional und regioes autonomas in Portugal (5+2), suuralueet in Finnland (6), riksområden in Schweden (8) und den counties und groups of unitary authorities im Vereinigten Königreich (37). Regioner in Dänemark (5) und Luxemburg werden als eine Region auf der Ebene II betrachtet. Bei den neuen Mitgliedern wird die folgende Aufgliederung in Anspruch genommen: rajoni za planirane in Bulgarien (6), oblasti in der Tschechischen Republik (8), tervezési-statisztikai régiók in Ungarn (7), Województwa in Polen (16), regiuni in Rumänien (8), oblasti in der Slowakei (4), kohezijske regije in Slowenien (2). Lettland, Litauen, Estland, Zypern und Malta werden jeweils als eine Region betrachtet.

Zu beachten ist außerdem, dass EUROSTAT die Quoten häufig im Nachhinein revidiert, die Zahlen können sich also im Laufe der Zeit ändern.

Für die NUTS-III-Regionen berichtet Eurostat Daten über die Erwerbslosenquote, die wie folgt definiert ist:

Die Erwerbslosenquote wird definiert als der prozentuale Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen. Gemäß den Empfehlungen der Internationalen Arbeitsorganisation (International Labour Organisation) gilt eine Person als erwerbslos, wenn sie die drei folgenden Bedingungen erfüllt:

- er oder sie ist in der Berichtswoche der Erhebung ohne Arbeit;
- er oder sie ist für den Arbeitsmarkt verfügbar, d. h. sie kann innerhalb von zwei Wochen eine Arbeit aufnehmen;
- er oder sie hat in den vergangenen vier Wochen aktiv eine Arbeit gesucht.

Registerarbeitslosenquote

Bei der nationalen Berechnung der Arbeitslosenquote (ALQ) wird der Bestand arbeitsloser Personen (AL) ins Verhältnis zum Arbeitskräftepotenzial (AKP) gesetzt. Das Arbeitskräftepotenzial wiederum ist die Summe aus Arbeitslosenbestand und unselbstständig beschäftigten Personen laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger → $ALQ = AL / AKP$.

Arbeitskosten

Arbeitskostenerhebung 2008

Mit dem Berichtsjahr 2008 war erstmals die NACE Rev. 2 bzw. deren österreichische Version, die ÖNACE 2008, anzuwenden. Die nationale Verordnung wurde entsprechend novelliert.⁸ Primärer Gegenstand sind die Arbeitskosten, worunter jene Aufwendungen verstanden werden, die im Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften entstehen. Dazu zählen vor allem die Bruttolöhne und -gehälter sowie die Sozialbeiträge, aber auch kleinere Kostenkomponenten, wie z. B. die berufliche Aus- und Weiterbildung oder lohnkostenbezogene Steuern. Darüber hinaus sind die den Arbeitskosten zugrundeliegenden geleisteten und bezahlten Arbeitsstunden sowie die Zahl der unselbstständig Beschäftigten (jeweils getrennt nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten sowie nach Lehrlingen und sonstigen Auszubildenden) Gegenstand dieser Statistik. Sämtliche Merkmale werden nach Wirtschaftsaktivitäten (Abschnitte und Abteilungen der ÖNACE 2008), Regionen (NUTS 1) und Beschäftigtengrößenklassen (Erhebungseinheiten gemessen an der Zahl der unselbstständig Beschäftigten) ausgewiesen.

Den Auswahlrahmen für die Stichprobe bildete das Unternehmensregister (UR) der Statistik Austria. Die AKOE-Stichprobe wurde als geschichtete Zufallsstichprobe aus der Grundgesamtheit der Erhebungseinheiten mit zehn und mehr unselbstständig Beschäftigten (September 2008) gezogen. Als Schichtungsmerkmale dienten die Abteilungen der ÖNACE 2008 (B bis N und P bis S) und fünf Beschäftigtengrößenklassen (10-49, 50-249, 250-499,

⁸ Der Erfassungsbereich und das Erhebungskonzept blieben gegenüber der AKOE 2004 grundsätzlich gleich.

500-999, 1.000 und mehr). Ab einer Zahl von 500 unselbständig Beschäftigten (Klassen 4 und 5) wurden sämtliche Erhebungseinheiten in die Auswahl einbezogen (Vollerhebung). Die Aufteilung auf die anderen Schichten erfolgte nach dem Richtmerkmal „Beschäftigte laut Hauptverband der Sozialversicherungsträger“ (optimal nach Neyman-Tschuprow).

Die Stichprobengröße umfasste 7.364 Erhebungseinheiten und entsprach einem Auswahlsatz von 17,9 % bezogen auf die Grundgesamtheit.

Arbeitskostenbegriffe und -definitionen

Arbeitskosten sind die von den ArbeitgeberInnen in Zusammenhang mit der Beschäftigung von Arbeitskräften getragenen Aufwendungen. Die Gesamtarbeitskosten setzen sich aus folgenden Hauptkomponenten zusammen:

1. Arbeitnehmerentgelt, bestehend aus
 - 1.1. Bruttolöhnen und -gehältern in Form von Geld- und Sachleistungen.
 - 1.2. Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen.
2. Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (oder Abgaben), die auf der Lohn- und Gehaltssumme oder der Beschäftigtenzahl basieren und als Arbeitskosten zu werten sind.
4. Sonstige Aufwendungen.

Zuschüsse an ArbeitgeberInnen, die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen (nicht jedoch zur Finanzierung der Beiträge der Sozialversicherung oder der Berufsausbildung bestimmt sind), stellen eine Reduktion der Arbeitskosten (-belastung) dar und werden bei der Berechnung der Arbeitskosten abgezogen.

International gebräuchlich ist die Unterscheidung zwischen „direkten“ und „indirekten“ Arbeitskosten. Zu den **direkten Arbeitskosten** zählen jene Aufwendungen der ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und als Entlohnung direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen; diese Bruttolöhne und -gehälter (in Form von Geld- oder Sachleistungen) umfassen im Einzelnen:

1. Direktvergütung als Entlohnung für die geleistete Arbeitszeit, als Direkt- bzw. Leistungslohn für die Anwesenheitszeit (Grundlohn und lohnverwandte Zulagen/Zuschläge für Überstunden, Schmutz, Erschwernis, Gefahren usw.).

2. Vergütung für nicht gearbeitete Tage als Entlohnung für die Ausfallzeit (Urlaube, Krankenstände, Feiertage, usw.).
3. Prämien als jene (Sonder-)Zahlungen, die nicht regelmäßig mit jedem Arbeitsentgelt anfallen (in Österreich vor allem der Urlaubszuschuss, der "13. Monatsbezug", und die Weihnachtsremuneration, der "14. Monatsbezug").
4. Vermögenswirksame Leistungen – das sind Leistungen zur Vermögensbildung der ArbeitnehmerInnen (Sparförderungsprogramme der Unternehmen, Erwerb von Aktien usw.).
5. (Bruttolöhne und -gehälter in Form von) Sachleistungen, vor allem Unternehmenserzeugnisse, Dienstnehmerwohnungen, Firmenwagen.
6. Bruttolöhne und -gehälter für Auszubildende – das sind die Bruttoentschädigungen, Sonderzahlungen und Sachleistungen an Lehrlinge (in Summe).

Zu den **indirekten Arbeitskosten** werden jene Aufwendungen gerechnet, die keinen oder nur mittelbaren Einkommenscharakter haben:

1. Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen, bestehend aus
 - 1.1. gesetzlichen Beiträgen zur Sozialversicherung (vor allem die Beiträge zur Kranken-, Unfall-, Pensions- und Arbeitslosenversicherung);
 - 1.2. tariflichen, vertraglichen und freiwilligen Aufwendungen zur Sozialversicherung;
 - 1.3. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall;
 - 1.4. garantierter Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit;
 - 1.5. Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen (ausbezahlte Abfertigungen und Abgangsentschädigungen, ohne Zuweisungen zur Rückstellung für Abfertigungen);
 - 1.6. unterstellten Sozialaufwendungen (freiwillige Barzuwendungen sozialer Art sowie betriebliche und außerbetriebliche Belegschaftseinrichtungen) und
 - 1.7. Sozialbeiträgen für Lehrlinge (gesetzliche, tarifliche und freiwillige Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen für Lehrlinge, in Summe).
2. Kosten der Berufsausbildung (Aufwendungen für die berufliche Aus- und Weiterbildung der ArbeitnehmerInnen; ohne Kosten für Lehrlinge).
3. Steuern (in Österreich sind das: Kommunalsteuer, Dienstgeberabgabe für den U-Bahnbau, Grundumlage).

4. Sonstige Aufwendungen (z. B. Einstellungskosten, Arbeits- und Schutzkleidung, Betriebsausflüge, etc.).

Im Unterschied zur internationalen Gepflogenheit werden in der wirtschaftspolitischen Diskussion in Österreich die Arbeitskosten in erster Linie nach „Leistungslohn“ und „Lohnnebenkosten“ unterschieden. Der **Leistungslohn** umfasst nur die Direktvergütung, während alle anderen – nicht in Form einer laufenden Lohnzahlung für die geleisteten Arbeitsstunden anfallenden – Aufwendungen zu den **Lohnnebenkosten** gerechnet werden.

Bei den *durchschnittlichen Arbeitskosten je Stunde* handelt es sich um die **Gesamtheit der jährlichen Arbeitskosten** geteilt durch die Zahl der im Laufe des Jahres geleisteten Arbeitsstunden. Die gesamten jährlichen Arbeitskosten sind die Summe von:

- *Löhne & Gehältern*: Bruttolöhne & -gehälter in Form von Geldleistungen (hauptsächlich Direktvergütung, Prämien, Vergütung für nicht gearbeitete Tage) zuzüglich Löhne und Gehälter in Form von Sachleistungen (Unternehmenserzeugnisse, Arbeiter-/Dienstwohnungen, Firmenwagen und Kantinen- und Essensmarken, Einkaufsgemeinschaften, Kindergärten und Kindertagesstätten etc.).
- *Sozialbeiträgen der ArbeitgeberInnen*: Tatsächliche Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (d. h. gesetzliche, tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung) zuzüglich unterstellter Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen (zumeist garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall oder bei Kurzarbeit sowie Abfindungen bei Entlassungen und Nichteinhaltung der Kündigungsfrist).
- *Sonstige Arbeitskosten*: Kosten der beruflichen Bildung, Einstellungskosten und Berufskleidung, Steuern oder Abgaben, die auf der Lohnsumme oder der Beschäftigtenzahl basieren, minus Zuschüsse zugunsten der ArbeitgeberInnen (die direkte Lohn- oder Gehaltszahlungen teilweise oder ganz ersetzen sollen). Die Kosten für Auszubildende sind wegen ihrer sehr geringen Höhe unter der Rubrik „Sonstige Arbeitskosten“ erfasst.

Gliederung der Arbeitskosten in direkte und indirekte Arbeitskosten				
Direkte Arbeitskosten			Indirekte Arbeitskosten	
<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die unmittelbar Einkommenscharakter haben und direkt an die ArbeitnehmerInnen gehen</i>			<i>Aufwendungen von ArbeitgeberInnen, die nur mittelbaren oder keinen Einkommenscharakter haben</i>	
Leistungslohn für Anwesenheitszeit	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämien - vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen - Sozialbeiträge für Auszubildende	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)
- Bruttolöhne und -gehälter von Auszubildenden				

Gliederung der Arbeitskosten in Leistungslohn und Lohnnebenkosten

Leistungslohn	Lohnnebenkosten			
	<i>Arbeitgeberaufwendungen, die zusätzlich zum Leistungslohn anfallen</i>			
Entlohnung für geleistete Arbeitsstunden	Entlohnung für Ausfallstunden	Sonstige Leistungen an ArbeitnehmerInnen	Sozialbeiträge der ArbeitgeberInnen	Sonstige Aufwendungen
- Direktvergütung	- Vergütung für nicht gearbeitete Tage	- Prämie - Vermögenswirksame Leistungen - Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen	- gesetzliche Beiträge zur Sozialversicherung - tarifliche, vertragliche und freiwillige Aufwendungen für die Sozialversicherung - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall - garantierte Lohn- und Gehaltsfortzahlung bei Kurzarbeit - Zahlungen an entlassene ArbeitnehmerInnen - unterstellte Sozialaufwendungen	- Kosten der Berufsausbildung (ohne Kosten für Auszubildende) - sonstige Aufwendungen - Steuern - Zuschüsse (reduzieren die Arbeitskosten)

Verfügbares Einkommen: neue Definition nach OECD Taxing Wages

Bis 2005 hat die OECD zur Berechnung der Besteuerungsbasis in den Mitgliedsländern die Definition der/s durchschnittlichen Beschäftigten im verarbeitenden Gewerbe verwendet (average production worker – APW). Dementsprechend blieben die im Verwaltungsbereich des verarbeitenden Gewerbes sowie die in den anderen Wirtschaftssektoren Beschäftigten aus dem Geltungsumfang dieser Definition ausgeschlossen. Der APW sollte die/den „typische/n Steuerzahler/in“ repräsentieren. Infolge des wesentlichen Rückgangs des Strukturanteils des verarbeitenden Gewerbes in den nationalen Volkswirtschaften während der letzten drei Jahrzehnte konnte die/der oben definierte durchschnittliche Arbeiter/in nicht mehr als repräsentativ für die/den „typische/n“ Steuerzahler/in als statistisch relevant verwendet werden. Es wurde daher der definitionsmäßige Umfang der relevanten Wirtschaftszweige ausgeweitet. Nach der Neudefinition des APW erfassen diese die in den nach NACE-Klassifizierung unter den Abschnitten C bis K festgelegten Wirtschaftszweigen (siehe Tabelle unten) Hand- und Nicht-HandarbeiterInnen (manual und non-manual workers).

ABSCHNITT C	BERGBAU UND GEWINNUNG VON STEINEN UND ERDEN
ABSCHNITT D	VERARBEITENDES GEWERBE
ABSCHNITT E	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG
ABSCHNITT F	BAUGEWERBE
ABSCHNITT G	HANDEL, INSTANDHALTUNG UND REPARATUR VON KRAFTFAHRZEUGEN UND GEBRAUCHSGÜTERN
ABSCHNITT H	GASTGEWERBE
ABSCHNITT I	VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG
ABSCHNITT J	KREDIT- UND VERSICHERUNGSGEWERBE
ABSCHNITT K	GRUNDSTÜCKS- UND WOHNUNGSWESEN, VERMIETUNG BEWEGLICHER SACHEN, ERBRINGUNG VON DIENSTLEISTUNGEN FÜR UNTERNEHMEN

Quelle: STATISTIK AUSTRIA.

Die von der OECD durchgerechneten Szenarien möglicher potenzieller Veränderungen bei den einzelnen Ländern haben ergeben, dass für Österreich die Erweiterung des Definitionsumfangs eine insgesamt 30,9-prozentige Veränderung des durchschnittlichen Einkommens nach sich zieht.

Literatur

AKNÖ: Verschiedene Berichte über Wirtschaftspolitik. Medianeinkommensdaten. Online in Internet unter URL: <http://noe.arbeiterkammer.at> [Stand: Mai-Juni 2012].

AMS Österreich: Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://www.ams.at> [Stand: Mai-Juni 2012].

AMS Niederösterreich: Datenbank.

Amt der niederösterreichischen Landesregierung: Statistisches Handbuch des Landes Niederösterreich. Verschiedene Jahrgänge (2008, 2009, 2010, 2011).

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2009): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2008, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2010): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2009, IHS, Wien.

Dimitrov D., Grozea-Helmenstein D., Helmenstein C. (2011): Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs. Jahresbericht 2010, IHS, Wien.

EUROSTAT-Datenbank. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home> [Stand: Mai - Juli 2012].

EUROSTAT: Verschiedene Pressemitteilungen, 2012.

EUROSTAT: Tabellen, Daten, Methodologie, Veröffentlichungen. Online in Internet unter URL: <http://epp.eurostat.ec.europa.eu/portal/page/portal/eurostat/home/> [Stand: Mai - Juli 2012].

GKK Niederösterreich: Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA: ISIS-Datenbank.

STATISTIK AUSTRIA (2012): Verschiedene Presseaussendungen. Online in Internet unter URL: <http://www.statistik.at>.

STATISTIK AUSTRIA (2012): Statistisches Jahrbuch Österreichs, 2011. Wien.

OECD: Taxing Wages (2005, 2006, 2007, 2008, 2008/2009, 2009/2010).

Wirtschaftskammer Niederösterreich. Online in Internet unter URL: <http://wko.at/noe> [Stand: Mai-Juni 2012].

WIFO-Datenbank. Online in Internet unter URL: www.wifo.ac.at [Stand: Mai-Juli 2012].

Autoren: Daniela Grozea-Helmenstein, Christian Helmenstein, Mario Micheli

Titel: Die Entwicklung in den Regionen Niederösterreichs

Projektbericht/Research Report

© 2012 ECONOMICA, Institut für Wirtschaftsforschung, Wien, Liniengasse 52, A-1060 Wien
• ☎ +43 676 3200 400 • <http://www.economica.at>

© 2012 Institut für Höhere Studien (IHS),
Stumpergasse 56, A-1060 Wien • ☎ +43 1 59991-0 • Fax +43 1 59991-555 • <http://www.ihs.ac.at>
